The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **518** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 29. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 257

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ein Gleitflieger am Ziel.

Geschwindigkeit von über sechzig Meilen die Stunde im Belmont Park erzielt. —Auszeichnung für Luftschiffer.—Der „blinde Passagier“ des „Parseval“.

Belmont Park, N. Y., 29. Okt. Bei einem Nordwestwinde von zehn bis fünfzehn Meilen Stärke begann hier heute Morgen um 8½ Uhr das große Gleitfliegen um den Gordon Bennett-Becher. Die Gleitflieger müssen zwanzig Mal die drei Meilen lange Strecke der Rennbahn umfliegen, können so häufig landen, wie sie wollen, doch zählt jeder derartige Aufenthalt gegen sie. Um fünf Uhr Nachmittags ist der Schluß des Fliegens. Die Theilnehmer, ihre Flugmaschinen und deren Pferdekräfte sind

Amerikanische Gruppe — Walter Brookins, (60—70 Pferdekräfte; —Wright); Charles K. Hamilton (110—120 Pferdekräfte, Hamiltonian); J. Armstrong Drexel (50 Pferdekräfte, Bleriot).

Ersatz— Mars, Moisant und Hoxsey.

England—Claude Grahame-White (50 Pferdekräfte, Bleriot); James Radley (50 Pferdekräfte, Bleriot); Alexander Ogilvie, — (4-Zylinder Wright „Racer“).

Frankreich— Alfred Le Blanc, (100 oder 50 Pferdekräfte, Bleriot); Hubert Latham, 100 Pferdekr. Antoinette).

Die meisten Gleitfahrer machten vor dem Wettfliegen Probefahrten, um ihre Maschinen „einzufahren“, dabei sauste LeBlanc mit seiner Maschine von hundert Pferdekräften ein Mal in 1.32 und ein ander Mal in 1.27 Minuten Geschwindigkeit um die kurze Rennbahn, darauf mit seinem halb so großen Eingleiter in 1.45 Minuten. J. A. Drexel von Philadelphia erzielte bei dem Probeflug mit seinem „Bleriot“ 1.57 und 1.56 Minuten in zweimaligem Fliegen über die Bahn. Claude Grahame-White, der englische Gleitflieger ,war der erste, der bei Beginn des eigentlichen Wettfliegens aufstieg. Er flog in 100 Fuß Höhe und hatte, als er über die „Linie“ kam, bereits eine Meile die Minute Geschwindigkeit entwickelt. Le Blanc benutzte seinen „Bleriot“ von 100 Pferdekräften und schuf auf der ersten Umfahrt einen neuen „Rekord“ von siebzig Meilen die Stunde. Bei der neunzehnten Umfahrt verlor er die Kontrole über seine Flugmaschine, diese prallte mit solcher Wucht gegen einen Telegraphenpfahl, daß er entzweigeschnitten wurde, und fiel mit Le Blanc zu Boden. Le Blanc wurde sofort in ein Hospital geschafft, wo seine Verletzungen für nicht gefährlich erklärt wurden. Die Flugmaschine wurde völlig zerstört.

Kurz darauf stürzte auch Walter S. Brookins ab und wurde ebenfalls nur leicht verletzt. Ogilvie gab nach mehreren Umfahrten um die Rennbahn die Bewerbung wegen des starken Windes auf, und White legte als erster die ganze Strecke von 62.1 Meilen zurück, in einer Stunde, einer Minute und vier Sekunden. Man glaubt, daß Le Blanc der Sieger geworden wäre, wenn er nicht in der 19. Umfahrt verunglückt wäre; er hatte bis dahin 52 Minuten und 49.71 Sekunden gebraucht. Brookins war später aufgestiegen und verunglückte schon in der ersten Umfahrt.

Hubert Latham machte Mittags den Wettflug und entging bei der fünfzehnten Rundfahrt nur durch haarscharfes Manövriren dem Anprall gegen das Klubhaus. Er gab dann die Fahrt auf. Diese hatte insgesammt 50.30.8 Minuten gedauert, 4.25 Minuten mehr als die Grahame-Whites.

Die anderen Bewerber warten günstigeren Wind ab und mögen heute Nachmittag aufsteigen.

Abertausende von Zuschauern hatten sich eingefunden, auch zahlreiche Geheimpolizisten auf der Jagd nach Taschendieben, die bei dem Wettfliegen am letzten Mittwoch der Gattin des Bänkers Geo. A. Huhn jr. Diamanten im Werthe von $20,000 aus der Handtasche stibitzt und auch sonst reiche Ernten gehalten hatten.

Montreal, 29. Oktober. Man hofft, das im St. Louiser internationalen Luftschiff-Wettfahren in der „hinterkanadischen“ Wildniß niedergegangene siegreiche Luftschiff America II. auf Schlitten herausschaffen zu können. Hawley, dem Lotsen des Luftschiffs, ist, wie früher Hauptmann Baldwin für den Bau des ersten Luftkreuzers, vom Aero Club von Amerika eine besondere goldene Denkmünze als Ehrenzeichen gestiftet worden.

Brüssel, 29. Oktober. Der französische Luftschiffer Mathieu, welcher mit einem Passagier auf einem Eindecker gestern von Paris nach hier abfuhr, in Braine-le-Comte, Belgien, 150 Meilen von Paris aber landen mußte, ist heute hier eingetroffen, wird aber nicht auf der Gleitmaschine zurückfliegen.

Berlin, 29. Oktober. Ein Arbeiter, Namens Haas, versteckte sich unter der Segeltuchhülle des Benzinbehälters des Luftschiffes Parseval VI auf einer von dessen Fahrten von hier nach Kiel und entdeckte sich erst hoch in den Lüften, höflichst um Entschuldigung bittend, den Mitreisenden. Die Sehnsucht, eine solche Fahrt zu erleben, hatte ihn zu dem Vorgehen veranlaßt.

Lehrer-Gewerkschaft.

Im pennsylvanischen County Luzerne gebildet. —Streiker kämpfen für offene Werkstatt.

Wilkesbarre, Pa., 29. Okt. Zwölfhundert Lehrer aus allen Theilen des County Luzerne haben heute beschlossen, eine Gewerkschaft zu bilden und sich der American Federation of Labor anzuschließen. Zweck der Vereinigung ist, eine gleichmäßige Mindestgehalt-Skala sowie die Anerkennung vom Schulrath zu erwirken, daß nach fünfjähriger Berufsthätigkeit ihre Stellen dauerhaft sein sollen. Auch wollen die Lehrer politische Einflüsse in der Schulverwaltung bekämpfen.

New York, 29. Okt. Frl. Grace Strachan, Vorsitzerin des Lehrerinnen-Ausschusses, der versucht, den Lehrerinnen gleiche Gehälter zu verschaffen, wie die Lehrer sie beziehen, versichert, daß die Lehrer an den hiesigen öffentlichen Schulen die Gründung einer Gewerkschaft planen, wie sie in Brooklyn und Buffalo schon bestehen und „gute Erfolge“ gezeitigt haben.

New York, 29. Okt. Eine Eigenthümlichkeit des Ausstandes der Bahnexpreßfahrer, welche durch ihr Vorgehen die Ablieferung von Lebensmitteln und anderer verderblicher Waare im Werthe von vielen Tausenden von Dollars von den Bahnhöfen in Jersey City und New York verhindern, ist die Thatsache, daß die Ausständigen um die offene Werkstatt kämpfen, und so viele Hunderte von Kameraden, die noch keiner Gewerkschaft angehören, zur Theilnahme veranlaßt haben. Die 4000 Ausständigen fordern fünf Dollars den Monat Lohnerhöhung.

Heute konnte die United States Expreß Co. in Jersey City und Hoboken zehn Wagen unter Polizeischutz fahren lassen, und die Wells-Fargo Co. brachte in Kraftwagen Streikbrecher nach ihren von bewaffneten Privatgeheimpolizisten bewachten Remisen. Es kam wiederholt zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Streikern.

Die Schuldigen.

Das Unglück bei Durand auf der Grand Trunk-Bahn. — Mißachtete Warnung.

Lansing, Mich., 29. Okt. Die Staatseisenbahnkommission hat heute den Bericht über ihre Untersuchung des Unglücks auf der Grand Trunk-Bahn bei Durand im letzten August, wobei zehn Menschen den Tod fanden, veröffentlicht und darin in erster Linie den Betriebsleitern der Bahn die Schuld beigemessen, Schaffner Lacey und Bremser Graham vom ersten Zuge für unfähig erklärt und dem amtirenden Superintendenten John Ehrke und Zugmeister Akers den Vorwurf gemacht, trotz Verwarnung der erwähnten Kommission unfähige Zugbeamte im Dienst behalten zu haben. Ehrke soll die während des Eisenbahnerstreiks erfolgte Warnung als eine ungehörige Einmischung zurückgewiesen haben.

Deutscher Dampfer gestrandet.

„Kronprinz“ von der Prinzen-Linie geräth an der Insel Kuba auf Klippen. — Niemand verunglückt. — Schiff völlig verloren.

New Orleans, 29. Okt. Der Dampfer Kronprinz von der Prinzenlinie ist auf der Fahrt von Santos nach New Orleans am 16. Oktober, wie heute eingetroffene Depeschen melden, an der Westküste von Kuba in schwerem Sturm auf Klippen gerathen. Die Mannschaft von 34 Köpfen und die 4 Passagiere wurden gerettet und nach Havana gebracht, wo sie heute eintrafen. Der Dampfer, welcher mit seiner Ladung einen Werth von einer Million Dollars besitzt, ist völlig verloren.

Der Kapitän, Johnston, kabelt, daß de Dampfer mittendurch gebrochen und das Vorderschiff voll Wasser sei. Das Schiff hatte 74,526 Sack Kaffee geladen; dieser ist verdorben.

Kommt zur Besinnung.

Der prohibitionsfreundliche Bundesrichter McCall in Memphis hebt seinen Einhaltsbefehl auf.

Memphis, Tenn., 29. Okt. Bundesdistriktsrichter McCall hat den von ihm am letzten Freitag erlassenen Einhaltsbefehl gegen den Betrieb der 114 Wirthschaften aufgehoben, weil, wie er sagte, die Bundesgerichte keine Gerichtsbarkeit in der Sache hätten. Der Einhaltsbefehl war von den Prohibitionsfanatikern erwirkt worden, weil sie auf andere Weise das Prohibitionsgesetz nicht durchführen konnten.

Arthur B. Farwell, der Oberbonze der „Law and Order League“ in Chicago, ist hier eingetroffen und hat vor der „American Purity Federation“ einen Vortrag über „Unsere Pflicht zur Durchführung der Gesetze“ gehalten.

Dampfernachrichten

Angekommen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria, Hamburg; New York, Southampton; Prinzessin Irene, Genua; La Provence, Havre; United States, Kopenhagen.
Hamburg: President Lincoln, New York.
Montreal: Montfort, Antwerpen.
Havre: Caroline, New York.
Funkentelegraphisch heute gemeldet und in New York zu erwarten: Morgen: Celtic, Liverpool; Montag: Lapland, Antwerpen; Nieuw Amsterdam, Rotterdam; Furnessia, Glasgow; Minneapolis, London; Dienstag: Großer Kurfürst und Kaiser Wilhelm der Große, Bremen.
Southampton: Adriatic, New York.
London: Romeranian, Montreal.

Der Schreibpult-Grabsch.

Die Geschworenen entlassen, weil sie sich nicht einigen konnten.

Springfield, Ill., 29. Oktober. Die Geschworenen im hiesigen Kriminalgericht, welche die Grabschereien in der Legislatur bei dem Ankauf von Schreibpulten untersuchen, berichteten heute Vormittag Richter Thompson, eine Einigung sei ausgeschlossen, und baten um Entlassung, der Richter schickte sie aber ins Berathungszimmer zurück und um Mittag ließen sie him melden, daß Aussicht auf Einigung vorhanden sei.

Später meldete die Jury wieder, daß eine Einigung unmöglich sei. Sie wurde dann entlassen. Im Novembertermin sollen die Angeklagten von Neuem prozessirt werden.

Ausland.

Die deutsch-türkische Anleihe.

Das Geschäft von politischer Bedeutung. — Deutscher Buchhändlertrust. — Elektrische Schnellbahn Köln-Düsseldorf wird gebaut. — Die armen Winzer. — Der deutsch-tschechische Ausgleich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 29. Oktober. Das Syndikat deutscher Bankgruppen, welches der türkischen Regierung finanziell zu Hilfe kommt, führt die weiteren Verhandlungen in Konstantinopel selbst. Es dreht sich zunächst um die mehrerwähnte Vorschußanleihe, welche der Türkei gegen sechsprozentige Schatzscheine überlassen werden soll. Die Frist ist auf achtzehn Monate bemessen. Die Versuche Frankreichs, sich durch Gewährung einer Anleihe an die Türkei diese wirthschaftlich abhängig zu machen, sind bekanntlich kläglich gescheitert. Im Hinblick auf die stetig fortschreitende Verwicklung der Verhältnisse im nahen Orient erscheint die in Rede stehende Anleihe von außerordentlicher Bedeutung.

Zwölf der bedeutendsten Kommissionsbuchhandlungen in Leipzig haben eine Interessengemeinschaft abgeschlossen. Sie umfaßt Dreiviertel des gesammten Umsatzes im deutschen Buchhandel. Weitere Geschäfte werden sich demnächst noch anschließen. Die Neugründung bedeutet einen ungeheuren Trust.

In Köln ist der Vertrag zur Errichtung einer elektrischen Schnellbahn von Köln nach Düsseldorf durch die Vertreter beider Städte unterzeichnet worden. Die Kosten des Projekts sind auf dreißig Millionen Mark veranschlagt, und seine Ausführung soll der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und den Siemens-Schuckert-Werken übertragen werden.

Im Rhein-, Mosel- und Pfalzgebiet ist die Weinernte heuer schlecht ausgefallen. Infolge dessen ist bereits eine erhebliche Erhöhung der Preise eingetreten. Die Winzer haben sich in ihrer Nothlage an die Regierung gewandt, damit diese ihnen unverzinsliche Darlehen gewähre.

Die „Hamburg-Amerika-Linie“ hat vor dem Reichsgericht in Leipzig einen Prozeß gewonnen, in welchem es sich um Millionen handelte. Das Verfahren betraf den Entschädigungsanspruch der Versicherten gegen die Gesellschaft wegen des Untergangs ihres Dampfers „Borussia“ auf der Rhede von Lissabon.

Auf der Jungfernheide hat ein schweres Pistolenduell zwischen hiesigen Offizieren stattgefunden, welches einen verhängnißvollen Ausgang genommen hat. Einer der Kombattanten, deren Namen bislang nicht zu ermitteln gewesen, wurde lebensgefährlich verwundet.

Dr. Johann G. Eschenburg, Bürgermeister von Lübeck und Senatspräsident, hat die Feier seines silbernen Jubiläums als Mitglied des Senats begangen. Dem Jubilar sind die größten Ehrungen zutheil geworden. Dr. Eschenburg ist Jurist und steht im 67. Lebensjahre.

Auf Schloß Schwarzenbach a. S. ist Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg im Alter von 38 Jahren plötzlich am Schlaganfall gestorben. Der Prinz war mit Alicia von Bourbon in erster Ehe vermählt. Das Paar wurde 1903 in Dresden geschieden, und in nicht ebenbürtiger Ehe heirathete der Prinz dann 1907 Franziska Maison von Lobenstein, welche vom König von Sachsen den Titel einer Gräfin von Bug erhielt.

Wien, 29. Okt. Die hiesigen Blätter stellen fest, daß die in Prag geführten deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen einen verhältnißmäßig großen Erfolg gezeitigt haben, welcher sich für die gesammte innere Politik als höchst bedeutungsvoll erweisen müsse. Der Erfolg wird noch bekräftigt durch eine soeben eingetroffene Meldung aus Prag. Darnach hat die Ausgleichs - Kommission die Gesetzvorlage gutgeheißen, welche den Sprachen-Gebrauch der autonomen Behörden, einschließlich des Prager Gebiets, regelt.

Der Streit über die Kali-Frage.

Berlin, 29. Okt. Handelsminister Sydow besprach heute mit Botschafter Hill die neue Gesetzgebung hinsichtlich der Kaliindustrie, welche amerikanischen Käufern schwere Verluste verursacht. Die Verhandlungen zwischen beiden Regierungen über ein Abkommen haben noch zu keinem Ergebniß geführt.

Minen und Gegenminen

Angebliche Durchstechereien im zweiten Browne-Prozeß.

Wayman auf dem Kriegspfade.

Schlägt den Herren Brady und Erbstein ein Schnippchen. — Verdächtiger Geschworener als Zeuge vor der Grand Jury.—Ein verunglückter Bote.

Wie gestern in der „Abendpost“ angedeutet worden ist, glaubt Staatsanwalt Wayman Durchstechereien auf der Spur zu sein, zu denen es während des zweiten Browne-Prozesses, bezw. in Verbindung damit, zwischen einem der Geschworenen und einem der Vertheidiger gekommen sein soll. Der betreffende Geschworene heißt Grant McCutchen, als der Vertheidiger wird Chas. E. Erbstein bezeichnet. Den McCutchen hat der Staatsanwalt schon einige Tage lang in der Mache gehabt, und der Mann ist während dieser Zeit nicht nach Haus gekommen. Geheime Unterredungen, welche der Staatsanwalt mehrmals mit dem Richter Kavanagh gehabt hat, scheinen Herrn Erbstein zu denken gegeben zu haben.

Gestern Nachmittag hat Anwalt James T. Brady, der mit Erbstein zusammen die Vertheidigung des Lee O'Neil Browne geführt hat, an Richter Gibbons im angeblichen Interesse des McCutchen ein Habeas Corpus-Gesuch gerichtet. Es hieß darin, der Staatsanwalt beraube den McCutchen wider Fug und Recht der Freiheit; man vermuthe, daß er ihn von der Detektivefirma White & McGuire gefangen halten lasse. Der Richter hat darauf eine Weisung an den Staatsanwalt ausstellen lassen, dieser möge den McCutchen heute Vormittag um 10 Uhr im Gericht vorführen.

Heute Vormittag war der Anwalt Brady, von dem Sheriffsgehilfen Thomas Devenish begleitet, welchem der Vorführungsbefehl zur Vollstreckung übergeben worden war, schon frühzeitig im Kriminalgericht. Staatsanwalt Wayman ließ sich Zeit mit dem Kommen. Als er kurz vor 10 Uhr sich einfand, rückten Brady und Devenish ihm sofort mit dem Befehl auf den Leib. Er habe den McCutchen nicht in Verwahrung, sagte der Staatsanwalt gleichmüthig, und damit werde der Befehl gegenstandslos; er werde den Richter Gibbons entsprechend verständigen lassen.

Herr Brady telephonirte nun an seinen Kollegen Erbstein und gab diesem Verhaltungsanweisungen; dann setzten er und Devenish ihre Suche nach McCutchen fort. Sie fanden diesen, die Hilfs - Staatsanwälte Crowe und Arnold zur Seite, im Vorzimmer des Sitzungssaales der Grand Jury. Devenish forderte die beiden Staatsanwaltsgehilfen auf, ihm mit McCutchen zu Richter Gibbons zu folgen. Das lehnten aber die Herren Crowe und Arnold dankend ab. McCutchen, sagten sie, befinde sich nicht unter ihrer Obhut, sondern habe eine Vorladung vor die Grand Jury erhalten, der er wahrscheinlich Folge leisten werde.

McCutchen verängstigt.

Anwalt Brady kraute sich verzweifelt in den Haaren. „Was gedenken Sie zu thun?“ fuhr er den McCutchen an. „Wollen Sie mit uns, gehen, oder sich der Grandjury stellen?“ — „Ich will thun, was ich muß,“ gab McCutchen verängstigt zur Antwort. Darauf fuhrwerkten die beiden Staatsanwaltsgehilfen mit ihm in den Sitzungssaal hinein. „Ich will nicht vor die Grandjury, ich will heim zu meiner Frau und meinen Kindern,“ hörte man McCutchen noch weinerlich rufen, aber schon schloß sich hinter ihm die Thür.

War auf der Hut.

Inzwischen hatte Anwalt Erbstein vom Richter Gibbons eine Zeugenvorladung für den Staatsanwalt Wayman erwirkt. Er übergab diese seinem Bürogehilfen Hogan zur Ablieferung. Als nun aber Hogan mit seinem Papierchen zum Herrn Wayman kam, fand er diesen gerüstet. Statt seine Bestellung anbringen zu können, mußte er eine Zwangsvorladung annehmen, die ihn selbst als Zeugen vor die Grand Jury berief, und dieser wurde dem Mann von einem Geheimagenten des Staatsanwaltes zugeführt.

Hat nichts zu verheimlichen.

Gegen Mittag stellte es sich heraus, daß die Personen, welche als Zeugen vor die Grand Jury bestellt waren, fast sämmtlich Büroangestellte des Anwalts Erbstein sind. Außer dem schon erwähnten Thomas Hogan kamen noch hinzu Scott H. Hogan, Robert Huttner, Georg Cummerow und die Stenographin Alice Moran. Herr Erbstein, der im Büro eintraf, ehe seine Angestellten sich auf den Weg nach der Nordseite gemacht hatten, sagte ihnen, sie sollten nur ruhig alle ihnen gestellten Fragen der Wahrheit gemäß beantworten. Zu verheimlichen habe er nichts. „Seitens der Staatsanwaltschaft“, fügte er hinzu, „ist man ja seit Jahren darauf aus, mich einzuseifen. Bisher aber ist das dem Wunderknaben Wayman noch nicht gelungen, und es wird ihm auch nicht gelingen. Er leidet eben nur wieder einmal an einer Anschwellung des Schädels.“

Williger Zeuge.

Wie es heißt, hat McCutchen auf Anrathen seines eigenen Anwalts, dem gestattet wurde, mit ihm vor die Großgeschworenen zu treten, alle an ihn gerichteten Fragen rückhaltlos beantwortet. Nachdem er seine Aussagen gemacht hatte, wurden Gerichtsdiener mit Vorladungen für fünf oder sechs Personen ausgeschickt, die in der gleichen Sache als Zeugen vernommen werden sollten. Ein Zeuge wurde schon in den Sitzungssaal eingelassen, während McCutchen sich noch drinnen befand. Es war angeblich ein Schankwirth von der Grand Ave., der zugegeben haben soll, McCutchen mit dem Abgeordneten Frederick Erickson bekannt gemacht zu haben, einem guten Freunde des Abgeordneten Browne.

Auf falscher Fährte.

Agenten der Herren Erbstein und Brady haben in verflossener Nacht die Stadt krampfhaft, aber vergeblich nach dem McCutchen abgesucht. Sie kamen auch in das Lexington Hotel, wo sie McCutchen im Zimmer Nr. 522 versteckt glaubten. An der Thür dieses Zimmers machten sie erheblichen Lärm und erschreckten dadurch den Bewohner, den Abgeordneten Chas. A. White, welcher in seiner Angst mittels seines Zimmer-Telephons den Staatsanwalt anklingelte, der ihn dann beruhigt hat, den übereifrigen Agenten seiner Gegner nun aber auf das Dach steigen will. Dem Richter Gibbons hat Herr Wayman durch seinen Assistenten Fred Burnham die schriftliche Erklärung zugehen lassen, daß er McCutchen nie in seiner Obhut gehabt habe.

Der Anwalt McCutchens.

Nachdem der vorerwähnte Hilfs-Staatsanwalt Burnham heute Mittag das Schreiben des Herrn Wayman an den Richter Gibbons abgeliefert hatte, meldete Anwalt Brady sich zum Wort. Er klagte dem Richter, daß die Hilfs-Staatsanwälte Crowe und Arnold dem McCutchen vorgemacht hätten, er brauchte dem Habeas Corpus-Befehl nicht Beachtung zu schenken.

Während der Richter diesen schwierigen Fall noch erwog, mischte sich ein Herr ins Gespräch, der mit Herrn Burnham zusammen in den Sitzungssaal gekommen war. Er heiße Chas. E. Wyman, sagte er, und sei der Anwalt des McCutchen. Dieser werde keineswegs seiner Freiheit beraubt, und deshalb sei es auch nicht nöthig, den Gerichtshof seinetwegen mit Habeas Corpus-Gesuchen zu belästigen.

Der Richter wollte aber der Sache nun doch auf den Grund gehen. Nachdem er erkundet hatte, daß McCutchen nicht länger als bis höchstens 1 Uhr vor der Grand Jury zu thun haben würde, ordnete er an, daß der Mann um halb zwei Uhr sich mit seinem Anwalt vor ihm, dem Richter, einfinden solle; auch Frau McCutchen und deren Anwalt, Harry J. Caney, möge man bis dahin zur Stelle schaffen. Dies geschah auch, und nachdem der Staatsanwalt dem Richter versichert hatte, McCutchen werde von Niemandem unter Verschluß gehalten, schlug der Richter das Verfahren nieder.

Nahezu fertig.

Der Architekt James H. Wells von New York und Professor Talbot von der Staats-Universität in Urbana, von der Abtheilung für Geniewesen, gedenken mit der Nachprüfung des Rathhausbaues schon heute Abend fertig zu werden, und stellen ihren Bericht für Dienstag oder Mittwoch in Aussicht. Heute haben die Herren die Maschinen-Einrichtung in den Kellereien des Gebäudes, die Schreinerarbeit und die Decken-Schmückung nachgesehen. Falls sie irgend etwas entdeckt haben sollten, das nicht in der Ordnung war, so haben sie sich davon nichts anmerken lassen.

Auf freiem Fuße.

Willis Counselman hat das Countygefängniß verlassen.

Der frühere Makler und Klubmann Willis F. Counselman wurde heute Morgen von einem Freunde im Kraftwagen vom County-Gefängniß abgeholt. Er hat die 90 Tage abgesessen, zu denen Richter Chetlain ihn wegen Betrugs beim Scheidungsverfahren gegen seine geisteskranke Frau Lulu verurtheilte. Counselman trat seine Strafe am 1. August an. Während seiner Haft war er mit Dr. Haldane Cleminson, dem überführten Mörder seiner Gattin, im Gefängniß-Hospital thätig.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: St. Louis, Plymouth; Baltic, Queenstown; Vaderland, Antwerpen; Kolumbia, Triest; Moltke, Hamburg.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend und morgen; mäßig starker, veränderlicher Wind, später an Stärke zunehmender Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan und Indiana: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad; Nacht. 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 27 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Günstiges Ergebniß.

Zweite Umfrage läßt Umschwung zugunsten der Demokraten erkennen.

15. Ward als Beispiel.

Umfrage unter der Wählerschaft läßt für Republikaner einen Verlust von 3000 Stimmen erkennen. — George E. Foß will endlich Farbe bekennen.

Einen überraschenden Umschwung zugunsten des demokratischen Tickets hat die zweite Umfrage von Haus zu Haus ergeben, welche die demokratische Kampagneleitung unter der Wählerschaft des County in dieser Woche veranstaltet hat. Trotzdem Vorsitzender John McCarthy von der demokratischen Parteileitung sich über das Ergebniß der Umfrage, die gestern beendet worden ist, amtlich nicht aussprechen wollte, verlautete aus guter Quelle doch genug, um zu beweisen, daß die Stimmung im County den Demokraten entschieden günstig und ihren republikanischen Gegnern entschieden ungünstig ist. Demokratische Politiker, die mit der Lage vertraut sind, erklärten, daß der Umschwung gegenüber dem Ergebniß der letzten Präsidentschaftswahl geradezu unglaublich sei, und daß ein Landrutsch zugunsten des demokratischen Countytickets unvermeidlich sei. Als Beispiel wurde das Ergebniß der Umfrage in der 15. Ward angeführt, das gestern Abend in einer Versammlung der Wardorganisation im Hauptquartier, 2118 W. Division Str., bekannt wurde. Die Ergebnisse in anderen Wards wurden von den Parteiführern nicht bekannt gegeben, da sie diese erst noch nachprüfen wollten. Die Umfrage in der 15. Ward ergab gegenüber der Präsidentschaftswahl vor zwei Jahren für die Republikaner einen Verlust von nicht weniger als 3000 Stimmen. Präsident Taft hatte im Jahre 1908 in der Ward eine Mehrheit von 2500 Stimmen zu verzeichnen. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß die Ward im Stadtrath durch zwei republikanische Stadtväter vertreten ist. Die Umfrage von Haus zu Haus, welche die demokratische Parteileitung in der Ward veranstaltet hat, hat 4009 Stimmen für das demokratische und 3508 Stimmen für das republikanische Ticket ergeben, eine Mehrheit von 501 Stimmen für die Demokraten. Aehnlich ist, wie aus guter Quelle verlautet, das Ergebniß in anderen Wards.

Die Umfrage, welche die demokratische Kampagneleitung gestern beendigt hat, ist die zweite dieser Art während der diesjährigen Kampagne, ein in den Annalen der Parteiverwaltung seit dem Jahre 1892 unerhörter Fall und ein Beweis dafür, daß die Kampagneleiter nichts unversucht lassen, ihrem Ticket zum Siege zu verhelfen.

Lundin lehnt ab.

Kongreßmitglied Frederick Lundin vom 7. Kongreßbezirk hat die Herausforderung seines demokratischen Gegners Frank Buchanan, sich mit ihm in einer Anzahl von Debatten über die „Issues“ der Kampagne zu messen, abgelehnt. In einem Schreiben an Buchanan erklärt er, daß er jeden Abend über Altersversicherung sprechen werde und daher keine Zeit habe, sich über die „Issues“ der Kampagne wie hohe Lebensmittelpreise, die er als Quatsch bezeichnet, auszulassen. Er weist darauf hin, daß er sich auf die Erörterung jener Frage beschränken werde, die wichtiger sei als alle anderen „Issues“. Lundin hat die Frage im Kongreß angeschnitten, hat sich aber mit der Einbringung einer Resolution begnügt, daß sie untersucht werde. Greifbare Resultate hat er damit nicht erzielt und auch keine Anstrengungen gemacht, solche zu erzielen

Foß will antworten.

Kongreßmitglied George E. Foß vom 10. Kongreßbezirk wird sich heute Abend endlich dazu herbeilassen, sich über seine Stellungnahme zu wichtigen Fragen auszusprechen, deren Beantwortung er bisher sorgfältig vermieden hat. In einer Versammlung in Govans Halle, Wilson und Evanston Ave., wird er über Cannonismus und das Zollgesetz sprechen. Außer ihm spricht noch Ald. Charles M. Thomson von der 25. Ward, der „trockene“ Vertreter der Ward im Stadtrath. Sein Eintreten für Kongreßmitglied Foß und die übrigen aus der Ward stammenden Kandidaten des republikanischen Tickets, die ihre Unterstützung dem Ex-Sheriff Pease, dem „Boß“ der Ward, und seinem Schützling John J. Healy verdanken, wird von der Organisation des früheren Sheriffs als großer Sieg ausgebeutet. Von anderen Kandidaten, die Ansprachen halten werden, sind in diesem Zusammenhang noch der „Odelweiß-Kandidat“ für den Senat Willet H. Cornwell, der von den liberalen Elementen nachdrücklich verdammt worden ist, und Franklin S. Catlin, Kandidat für das Unterhaus und ebenfalls angeblich unsicherer Kantonist in Fragen der persönlichen Freiheit, zu erwähnen.

Die Legislative Voters' League.

Die Legislative Voters' League machte heute ihre Empfehlungen für die Legislatur in den 51 Senatsbezirken des Staats bekannt. Wie üblich hat die Liga auf die Wünsche und Forderungen der liberalen Bevölkerung von Cook County Rücksicht nicht genommen und ausgesprochen liberale Kandidaten nur soweit unterstützt, als sie es nicht ändern konnte. In einer ganzen Anzahl von Wahlbezirken sind prohibitionistische Kandidaten den Wählern empfohlen worden.

Massenversammlungen.

Demokratische Massenversammlungen finden heute Abend wie folgt statt:

Kellings Halle, Arlington Heights.

Grand Crossing Turnhalle, 75. Str. und Dobson Ave.

Republikanische Versammlungen sind heute Abend wie folgt anberaumt:

Lundgrens Halle, 5428 Wentworth Ave.

Govans Halle, Wilson und Evanston Ave.

St. Pauls Halle, Hoyne Ave. und 32. Place.

Ein Lebenszeichen.

Frau Kate Schoenemann schrieb aus Windsor, Ontario.

Helen, die 15jährige Tochter der seit Dienstag mit ihrem Baby vermißten Frau Kate Schoenemann, Nr. 7230 S. Halsted Str., erhielt heute von der Mutter folgenden, in Windsor, Ontario, zur Post gegebenen Brief: „Liebe Helen! Ich und das Baby, wir sind wohlauf. Natürlich wirst Du Dich wundern, wo wir weilen, mache Dir aber, da wir wohlbehalten sind, um uns keine Sorgen. Nimm Dich der beiden Jungen an und sehe zu, daß sie Dir helfen, wie sie es sollten. Papa wird schon darauf achten, daß es Dir an Nichts mangelt. Grüße alle, die nach mir fragen.

„Es ist nicht nöthig, daß Du mir schreibst, da ich schon Montag weiterziehe und der Brief mich nicht treffen würde. Deine dich liebende Mutter.“

Helens Vater ist durch den Brief in seiner Annahme bestärkt worden, daß seine Frau infolge der Krankheit, an der sie seit der Geburt des jüngsten Kindes litt, den Verstand verloren hat. Auf sein dringendes Ersuchen hat Detektive-Häuptling Wood sich sofort telegraphisch mit dem Polizeichef von Windsor in Verbindung gesetzt und ihn gebeten, doch nichts unversucht zu lassen, die Frau aufzustöbern und, falls das gelingen sollte, sie in Schutzhaft zu nehmen.

Kälte im ganzen Süden.

Louisville, Ky., 29. Okt. Ungewöhnlich große Kälte herrscht heute in fast dem ganzen Süden, wie Depeschen aus Texas, Arkansas, Tennessee, Georgia, Mississippi und Nord-Alabama und Nord- und Mittel-Louisiana melden. Die Luftwärme schwankte zwischen 24 und 32 Grad. Frost wird für Georgia und Nord-Florida für heute Abend prophezeit, für morgen wieder wärmeres Wetter.

Es laufen auch Frostschadenberichte aus den Baumwollgebieten ein.

Washington, 29. Okt. Ungewöhnlich schwere Schneefälle für diese Jahreszeit werden vom Ostufer des Michigansees und vom Südufer des Superiorsees, sechs Zoll und darüer von Grand Haven und Marquette, Mich., gemeldet. Klares und wärmeres Wetter steht in Aussicht.

Bänker Winter verurtheilt.

Pittsburg, 29. Okt. Emil Winter, der frühere Bankpräsident, welcher der Bestechung und Verschwörung behufs Erlangung der städtischen Einlagen angeklagt worden und von Europa als sterbenskranker Mann zurückgekehrt war, wurde heute, da er auf eine Vertheidigung verzichtete, zu nur $500 Geldstrafe verurtheilt, weil eine Gefängnißstrafe nach ärztlichem Zeugniß seinen Tod bedeuten würde.

Stiftung für Freimaurer.

Alma, Mich., 29. Okt. Ammi Wright, der hiesige reiche und gemeinsinnige Bürger, hat heute den Freimaurern von Michigan das Alma-Gesundungsheim als Heim geschenkt, an Stelle des im letzten Februar niedergebrannten in Grand Rapids. Es bietet für hundert Personen Raum, doppelt so viel wie das alte. Der Werth der Schenkung wird auf $300,000 veranschlagt. Der Stifter ist kein Mitglied des Ordens.

Vier Menschen verbrannt.

La Platte, Md., 29. Okt. Vier Personen kamen in dem Geschäfts- und Wohnhause von T. M. Carpenter in Pisgah heute früh bei einem Feuer um.

Newburyport, Mass., 29. Okt. Unter er Anklage, das Orpheum - Theater in Brand gesteckt zu haben, wurde heute in Haverhill der Besitzer, L. E. Thayer, verhaftet.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 518 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(20. Fortsetzung.)

Aber man hatte heute nicht Zeit, lange Gespräche in „g'latzlicher" Weise wie sonst zu führen. Seit gestern wurde auf dem Hofe nur noch für die Hochzeit gearbeitet. Eine ganz feine Köchin, Ueli nannte sie „die Doppelköchi", war engagiert worden für drei Tage. Die hatte seit gestern alle Hände voll zu thun mit Backen von „Zuckerbrödli, Zinggli, Mailänderli, Pretzel." und wie all die süßen Herrlichkeiten hießen. Es wurden im Waschhaus Schinken und Würste gekocht, Gemüse geputzt, Obst geröstet, junge Hähne und Tauben geschlachtet und gerupft, Kaninchen abgehäutet, kurz, für ein großes Gastmahl gearbeitet. Das große Fleisch kam aus Schattenflüh, wo ein Metzger ausgezeichnete Waare lieferte. Aber mit dem Wein hatte Ueli selbst zu thun, denn er besaß im Keller die seltensten Sorten, und da durfte keine profane Hand eine Flasche berühren. Eigenhändig wählte er aus, und gab dem Knecht die Flaschen in den Korb zum Hinauftragen. Noch mehr gab ihm der offene Wein zu thun, der in Fläschen abgezogen wurde. Hardi hatte die Zigarren besorgt und noch sogar französische und türkische Zigaretten; alles „tütsche Zigarre, keine Stinkstümpe" wollte Ueli. Was die Zivil- und Kirchentrauung, Zeremonie und Tischordnung betraf, machte auch Hardi, „der hat d'r best' Grind für das," sagte Ueli. In der großen Eßstube hatte der Student in Hufeisenform die Hochzeitstafel angeordnet für dreißig Personen. Mehr Gäste erwartete man nicht, eher weniger, wenn also noch der Nationalrath mit seiner Frau dazu kam, machte das nichts. Das Zimmer war groß, es ließ sich gut machen. An Blumen und Blattpflanzen fehlte es auch nicht. So konnte Hardi überall festlich schmücken. Die Kinder der Tagelöhner und des Nachbarhofs hatten Kränze gewunden, mit denen wurden die Lauben geziert. So viele blühende Maienstöcke, wie man auftreiben konnte, wurden für die Dekoration sämmtlicher Gesimse verwendet. Mit dem schönen Wetter war nun in alle die Feststimmung eingekehrt. Am Abend, als Lina mit der Mutter von Burgdorf kam, traf sie den Fröschegghof, wie Speicher, Scheunen und das Waschhaus am Weg bekränzt.

Am Hochzeitsmorgen kamen Gäste der Braut aus Burgdorf und aus Bern. Es waren wohlhabende Verwandte, die nun auch am Fest theilnehmen wollten, als sie hörten, was Lina für eine glänzende Partie mache. Zwei Schulfreundinnen waren ihre Brautjungfern. Emil hatte Bauernsöhne, die ihm befreundet waren, eingeladen und den Sandrain-Ruedi mit seiner Wirthin. Auch Uelis und Grittlis spärliche Freundschaft, wie auch Vettern und Basen wurden erwartet. Am Vorabend hatte der Gesangverein von Schattenflüh im „Kreuz" von Emil ein Faß Bier spendirt bekommen. Die Sänger brachten ihm nun ein Ständchen und wurden dafür noch extra mit einem Glas Wein auf dem Hof bewirthet. So ging es auch der „Blechmusik", mit dem Unterschied, daß sie zum Hochzeitsmahl aufspielen wollte und dafür natürlich reich bewirthet werden sollte.

Die auswärtigen Gäste versammelten sich in Schattenflüh im „Kreuz", dann kamen die Wagen mit Ueli, Grittli, Frau Hilfliker, Hardi, Lina, Emil und den Brautjungfern. Nach dem Standesamt gingen alle Gäste, Brautleute und Verwandtschaft ins „Kreuz", dort ordnete man sich zum „Zug", und der mußte langsam durch die schaulustige Menge zur nahen Kirche, wo die Glocken feierlich läuteten

Der Pfarrer war ein Freund Uelis. Der Bauer stand bei ihm hoch angeschrieben, denn es wanderten schon zu Nösi's Zeiten und jetzt gar bei Grittlis Regiment regelmäßig in der Woche Butter, Eier, Tauben, junge Hähne oder sonst Brauchbares für Küche oder Keller ins Pfarrhaus. Daneben gedachte Ueli der Armen. Die Pfarrherrin war Grittlis Schulfreundin gewesen und jetzt noch ihre bevorzugte Freundschaft im Alter. So brauchte man sich nicht zu wundern, daß die Kirche mit Blumen, Palmen und Lorbeer geschmückt war wie für die Hochzeit eines Junkers von Bern. Die Rede des alten, rüstigen Pfarrherrn war mit Anknüpfung an diesen Schmuck reich an sinnigen Vergleichen mit der Pflanzenwelt.

Der Brautführer Hardi führte Lina, die Brautjungfern Emil vor den Altar. Dort legten die Brautleute die Hände ineinander, und der Pfarrherr segnete sie, nahm ihr Gelübde ab und betete.

Sittig stand Lina mit gesenktem Köpfchen, im einfachen schwarzen Hochzeitskleide, mit dem langen Schleier und dem Brautkranz vor dem Altar und betete. Sie war so gerührt, daß ihr das Augenwasser auf die Hochzeitsblumen thaute. Der hochgewachsene Miggeli stand neben ihr, auch in schwarzer, feierlicher Hochzeitskleidung. Nicht bäuerisch, im Halblein, wie es sonst üblich. Er sah stattlich aus, dieser edle Landmann.

Der Hochzeitszug kam aus der Kirche, die Wagen standen bereit und führten die Gesellschaft auf den Fröschegghof. Auf dem Weg warf Emil Geld aus für die Kinder, wie es Sitte ist im Land. Die Böllerschüsse donnerten in Schattenflüh und auf den Nachbarhöfen. Auf dem Fröschegghof und dem Sunnehubel feuerten die Knechte wie verrückt, daß die Pferde sich bäumten und Lina sich an Miggeli festhalten mußte auf dem

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Berner Wägeli. Auf dem Hof angekommen, führte, unter dem Vortritt der Eltern, das neue Paar die Gäste ins Stöckli, um ihnen die Stuben und die Hochzeitsgeschenke zu zeigen. Da gab es dann auch genug Schönes, Praktisches, Köstliches zu bewundern. Wie wurde das arme Lini im Geheimen beneidet, nicht nur um ihren schönen Bräutigam, sondern auch um ihr Heim. Im Schlafgemach, einem dreifenstrigen großen Zimmer, an das sich das schöne, ganz neumodische Badezimmer schloß, warfen die ledigen Meidschi aus ihren Blumensträußen Rosen auf das Brautlager, wie es die Sitte forderte. Dann aber ging's zur Hochzeitstafel.

Altes, feines, aber echt bäurisches Geräth, aus Uelis und Grittlis Kasten und „Trögen", marschirte auf. Auch einige silberne Schützenbecher, von Ueli und dem Großrath herausgeschossene, standen auf der Tafel. Die Blechmusik kam bald und spielte, mehr als dem Nationalrath und seiner feinnervigen Frau lieb war.

Bald erhob sich der Parlamentarier und ließ eine Rede ertönen. Hei wie der sprechen konnte. Ueli dachte: Du hast ein Mundstück, Dir läuft es wie g'schmiert. Lini vergaß vor Staunen alles. Emil wußte Worte und Gesinnung des Vaters wohl zu trennen. Hardi, der den Nationalrath zum ersten Male reden hörte, wurde durch Peters hervorragendes Talent einfach geblendet, denn das hörte sich an wie eine Deklamation, nur wirkte diese Rede ruhiger, natürlicher, zündender. Grittli konnte sich nicht helfen, sie war nun doch stolz, daß ihr Sohn hier war, sein Talent glänzen und sich bewundern ließ. Die Mutter dachte in ihrer selbstlosen Liebe nicht daran, wie viele Jahre sie vom Morgengrauen bis zur späten Nacht auf dem Sunnehubel schwer gewerket, wie sie im Feld wie die Tagelöhner gearbeitet, um einen Knecht zu ersparen, wie sie sich im Heuet und bei der Ernte so oft von der Sonne das Haupt hatte sengen lassen, um die Mittel zu beschaffen, die der fürnehme Sohn zum Studium, zum Examen, für Reisen, zur Etablierung — zur parlamentarischen Vorbereitungszeit brauchte. Nein daran dachte Grittli nicht, sie bewunderte nur ihren Peter und freute sich, daß das alles geschah um Miggeli, der nun ein Ehemann geworden.

Auch der Nationalrath dachte an ganz Anderes. Er sah, wie alle bewundernd, lautlos seiner Rede zuhörten. Er beobachtete während des Sprechens seine Zuhörer. Er war nicht der Mann, der sich von sentimentalen Regungen des Herzens leiten ließ. Er war hierher gekommen, um sich als Vater aufzuspielen, der sich um die Erziehung des Sohnes Verdienste erworben. Und besonders war er da, um wieder Wurzel zu fassen beim reichen Fröschegghofbauer. Seitdem er wußte, daß Emil zum Erben dieses Mannes bestimmt, hatte er auch seine Familienpolitik geändert. Darum redete er auch so schön von Vaterlandsliebe, Elternliebe und Familienglück, und darum auch schloß er mit den Worten:

„Meine Absichten waren einst, meinen Sohn für das akademische Studium vorzubereiten und ihn dann, je nach seinen Fähigkeiten und Talenten, einen Beruf wählen zu lassen. Auf der Hochschule sollte er die Studien abschließen. Meine Hoffnungen waren groß, doch sie waren berechtigt. Es ging mir, wie es jedem Vater geht, ich sah meinen Sohn schon in Aemtern und Ehren, machte Pläne, wie ich ihm die Wege dazu vorbereiten und ebnen könnte, damit er ungehindert vorwärts schreite. Er sollte seinem Vaterlande und dem Schweizervolke ein mustergiltiger Beamter werden. So wie ich, so sollte auch er den seligen Großvater zum Vorbild nehmen, sein würdiger Enkel sein. Wie jener einst seine ganze Kraft, all sein Wollen und Wirken nur seinem Berufe, als Vertreter des Berner Volks im Großen Rathe, widmete, seine Gesundheit opferte, seine unermüdliche Arbeit bis zum letzten Athemzuge seiner großen Aufgabe weihte, so sollte mein Sohn all sein Wissen und Können in den Dienst des Vaterlandes stellen.

Aber es sollte nicht sein. Ich habe einen schweren Kampf gekämpft, bis ich mich entschließen konnte, den Wünschen meines Sohnes zu willfahren und ihn zurückkehren zu lassen zur Ackererde der engern Heimath, die er pflügen und bepflanzen wollte wie die Ahnen seiner Großmutter. Es war kein leichter Kampf, den ich kämpfte, und ich allein weiß, welche Opfer es mich kostete, meinen Willen dem des Sohnes zu unterordnen. Aber ich lernte seither einsehen, daß Emil gut daran that, seinem innern Drange zu folgen. Es wirkt eine hohe Macht in und über uns. Wer von dieser Macht zu einem Berufe bestimmt wird, der muß ihr folgen, denn sie ist das höchste Gesetz. Trotz seinen jungen Jahren ist mein Sohn der erste Mitarbeiter seines Pathen, Ueli Frischler, geworden. Diesem Manne hat Emil viel zu verdanken. Hier auch, auf dem mustergiltigen Fröschegghof, soll der junge Ehemann fortan wirken und walten. Keinen bessern Lehrmeister hätte er finden können, kein würdigeres Vorbild als seinen Götti.

So möge denn unser lieber Hochzeiter mit seiner jungen, schönen und liebreizenden Gattin, eingedenk unserer Wünsche und Hoffnungen, hier eine Familie gründen, wirken und streben, zu seinem Wohle, zu seinem Glücke, zu unserer Freude!"

Ein Hochrufen und Gläserklirren ertönte, die Blechmusik spielte einen so schmetternden Tusch, daß es Madame Wälchli durch Mark und Bein ging. Grittli war das Augenwasser gekommen, Lini schaute mit glänzenden Augen den Nationalrath an. Nur Ueli war ruhig, nickte nur und lächelte seltsam. Er empfand es wieder einmal schmerzlich, wie der Sohn in der Hochzeitsrede die gute alte Mutter, die sich auch „aufopferte" für ihren Sohn und Enkel dazu, vergessen, einfach übersehen hatte, weil sie in den Augen des Nationalraths eben nur ein „Burefraueli" war. Nach einem lebhaften Gerede, Lachen, Beglückwünschen hörte man einen Messerrücken an das Weinglas klingen, und Hardi erhob sich, um auch eine Hochzeitsrede loszulassen. Auf die war Niemand so gespannt wie Peter Wälchli, aber auch Ueli wurde bald ganz Ohr. Voll Feuergeist und Herzenswärme sprach Hardi, der Dichter:

„Anknüpfend an die Gedanken meines berufenen Vorredners möchte auch ich, nur ganz kurz, als Freund des gefeierten Hochzeiters einiges sagen. Ich bin sozusagen an der Wiege der Liebe des jungen Paares gestanden. Ja, wenn der Vergleich erlaubt wäre, würde ich es fast wagen, zu sagen: ich war als Hebamme bei der Geburt dieser Liebe thätig, doch ich will einen poetischern Vergleich wählen und sagen: ich war der Liebesgötti. Ja, ja, lacht nur! Ist es nicht so, Lini und Mili? Allweg ist's so! Aber ich hoffe auch, bald an der Wiege stehen zu dürfen, in der die erste Frucht dieser Liebe knospet, und dann werde ich ein wirklicher Götti werden. Es war etwas Schönes für mich, einst als alleiniger Eingeweihter in Miggelis Sturm- und Drangperiode um diese Liebe zu wissen. Es war aber auch ein Schönes für mich, die junge Liebe wachsen, gedeihen, groß und stark werden zu sehen!

(Fortsetzung folgt.)

Füsilier-Kutschke.

Eine jener berühmt gewordenen Persönlichkeiten neuerer Zeit, um die sich ein ganzer Sagenkreis gesponnen hat, ist der Verfasser des Sanges vom „Napolium", des weltberühmten „Kutschkeliedes". Und doch hat der „Füsilier Kutschke" nie existirt. Wie Gustav Uhl im „Daheim" erzählt, befindet sich ein Brief des Oberstleutnants Reinicke vom 40. Regiment auf der Bürgermeisterei des Städtchens Frankenberg in Sachsen. In diesem Schreiben heißt es, daß bei dem 40. Regiment, in dem dieser Kutschke gestanden haben soll, ein Soldat dieses Namens oder ein Mann, der etwa diesen Spitznamen geführt hätte, zur Zeit des großen Krieges nicht existirt hat. Als Verfasser des Reimes

„Was kriecht denn da im Busch herum,
Ich glaub', es ist Napolium."

kann dieser sagenhafte Kutschke auch deshalb nicht in Betracht kommen, weil dies Verschen in Süddeutschland längst bekannt war und im geselligen Kreise als improvisirtes Einschiebsel zu dem Rundgesang vom „Krähwinkler Landsturm" in den sechziger Jahren viel gesungen wurde. Dem deutschen Volke allgemein geläufig aber wurden die beiden Zeilen erst, nachdem das „Daheim" in seiner Nr. 46 vom 13. August 1870 — das Manuskript zu dem Aufsatze war bereits am 2. oder 3. August im Besitze der „Daheim"-Redaktion — die Schilderung seines Kriegsberichterstatters gebracht hatte, der mit einer Patrouille des 40. Regiments über Trier ins Saarthal gezogen war. In dieser Schilderung hieß es wörtlich: „Unsern braven Vierzigern ging der Kalauer nicht aus. Links vom Wege, der an der Saar sich hinzieht, lag ein kleines Holz. Es wurde abgesucht. Die Spürkraft der Augen ist verdoppelt, der ganze Mensch scheint Ohr und rückt vorsichtig vorwärts. Da raschelt etwas — freudige Erregung blitzt durch die Gesichter, haben wir den Feind? Aber es ist nichts, und nur Füsilier Kutschke macht die schlechte Bemerkung:

„Was kriecht denn da im Busch herum,
Ich glaub', es ist Napolium."

Die erste Erweiterung dieser beiden Zeilen zu einem Gedicht geschah dann durch Pastor H. A. Pistorius in Basedoch bei Malchin (Mecklenburg), und seine Verse wurden zuerst in der „Rostocker Zeitung" veröffentlicht. Die Redaktion des „Rheinischen Kuriers" fügte noch eine Strophe hinzu und in dieser Form trat das Lied nun seinen Weg durch die Welt an. Am 7. September 1870 erschien dann im „Berliner Fremdenblatt" ein zweites Kutschkegedicht, das diese Zeitung angeblich durch Feldpostkarte empfangen hatte. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Füsilier Kutschke auch zum ersten Male ein Vorname beigelegt, und unter dem Namen August Kutschke nahm auch dies zweite Scherzgedicht seinen Weg durch alle deutschen Zeitungen. Dasselbe geschah mit sieben weiteren Kutschkeliedern (das letzte vom 5. März 1871), die sämmtlich von dem damaligen Redakteurs des „Berliner Fremdenblattes", G. Schenck, herstammten, dem späteren Besitzer der Buchhandlung R. v. Deckers Verlag in Berlin. Von den vielen sonstigen Kutschkeliedern ist besonders das eines Soldaten Hoffmann aus See bei Niesky bekannt geworden. Hoffmann war übrigens nicht Füsilier, sondern Grenadier, und gehörte nicht zum 40. Regiment, sondern diente im westpreußischen Regiment Nr. 6. Er hat die damals schon in weiten Kreisen bekannten Verse:

„Was kriecht denn da im Busch herum,
Ich glaub', es ist Napolium."

nach seiner Versicherung nicht gekannt, sondern hat sie am 3. August Abends zwischen elf und ein Uhr vor Weißenburg selbst gedichtet. Das ist, so seltsam es klingt, wohl zu glauben und sehr leicht möglich; denn ähnliche „Dubletten" kommen gar nicht selten vor. Die Verse sind ja auch wirklich nicht geistreich, sondern nur scherzhafte Erzeugnisse eines fröhlichen Humors. Dieser ehemalige Grenadier Hoffmann hat nun Jahrzehnte später den Namen Hoffmann-Kutschke angenommen. Wie er dazu gekommen, ist nicht recht erfindlich. Auf den Namen Kutschke hat er nicht den geringsten Anspruch, denn den Namen Kutschke hat der Berichterstatter des „Daheim" frei erfunden, das steht urkundlich fest! Wie der Erfinder des „Kutschke", ein heute noch lebender berühmter Gelehrter, dazu kam, gerade diesen Namen zu wählen, erzählt Uhl wie folgt: Wenige Monate vor der Mobilmachung ging er über die Leipziger Messe und schritt auch die schier endlosen Budengassen ab, in denen die Schuhmacher ihre Waaren feilboten. Da fielen ihm an einer Ecke drei Firmenschilder auf, die sämmtlich in schön verschnörkelter altmodischer Schrift den Namen Kutschke aufwiesen. Das erregte im Augenblick seine Lachlust. Warum? Er hätte es gewiß nicht sagen können, denn auf der großen Leipziger Messe waren sicher komischere Namen vertreten. Genug also, der Name Kutschke reizte ihn zum Lachen; er ging an die Buden heran, kaufte ein Paar Stiefel, biederte sich mit den freundlichen Meistern an — und vergaß die ganze Sache. Als er dann am ersten Tage des August jenen Bericht über den Zug des 40. Regiments durch das Saarthal schilderte, flocht er die Reminiszenz von dem im Busch herumkriechenden Napoleon ein und legte dem die Worte aussprechenden Füsilier den Namen Kutschke bei. Das ist der Zusammenhang.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.

25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

Finanzielles.

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, wie in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent — bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordweststeite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen bester angepaßt sind;

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zum Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

didosa

Pflanzenkäse.

Es mag Manchem verwunderlich erscheinen, daß es einen Käse gibt, der nur aus pflanzlichen Produkten hergestellt wird, und doch ist das thatsächlich der Fall, und zwar in Japan, wo dieser Pflanzenkäse seit Langem ein beliebtes und brauchbares Volksernährungsmittel ist. Der „Natto" der Japaner enthält keinerlei Zusatz an Milch, auch nicht den geringsten, und wird aus einer besonderen Bohnenart, den Sojabohnen, hergestellt. Die Bohnen werden mehrere Stunden lang im Wasser gekocht, die noch warme Masse wird alsdann gepreßt, in kleine Stücke geformt und alsdann in Stroh gehüllt. Die so entstandenen Käsepackete werden im Keller aufgestapelt, in dem man ein Feuer anzündet und ihn fest verschließt. Nach 24 Stunden sind die Käse „reif" und zum Genusse fertig. Da die Sojabohne eine große Menge vegetabilisches Kasein enthält, so weist der Natto fast denselben Gehalt an Stickstoff auf, der in den richtigen Käsearten enthalten ist. Man hat, wie „Le Nature" berichtet, in Frankreich verschiedentlich Versuche angestellt, den „Natto" herzustellen. Einer Verbreitung dieses Pflanzenkäses stand bisher nur ein gar zu durchdringender Geruch im Wege.

Lokalbericht.

Die Theater-Feuerwehr

Deren städtische Organisirung ist gesetzlich unzulässig.

Raum unter Bürgersteigen.

Kontrolrecht der Stadt von neuem festgestellt. — Ein neuer Prozeß für Geo. Bissett. — Dougherty bleibt in Haft. — Verantwortlichkeit mit Vorbehalt.

Vom Staatsobergericht sind gestern Nachmittag verschiedene Entscheidungen abgegeben worden, die von besonderem Interesse sind. In der Klagesache der Theaterunternehmer David B. und Max Weber, Eigenthümern des Alhambra-Theaters gegen die Stadt Chicago, hat der Gerichtshof zu gunsten der Gebrüder Weber entschieden. Diese hatten sich geweigert, an die Stadt Zahlung zu leisten für einen Feuerwehrmann, der für jede Vorstellung nach dem Alhambra-Theater abkommandirt worden ist, wie die städtische Theater-Ordnung vorschreibt, daß es in Bezug auf alle Theater gehalten werden soll. Das Staats-Obergericht stellt fest, daß die Stadtverwaltung, da ihr dazu nicht eine besondere Befugniß ertheilt worden ist, zur Organisirung eines Löschdienstes eigens für die Theater nicht ermächtigt ist. Damit fällt nun ein wichtiger Abschnitt der Theater-Ordnung, und wenn man verhüten will, daß in dieser Hinsicht der alte Schlendrian wieder einreißt, wird die Stadt die ihr fehlende Befugniß sich nachträglich zu verschaffen suchen müssen.

Der Raum unter'm Bürgersteig.

Daß der Stadt die Kontrole über den Raum unter den Bürgersteigen zusteht, hat das Staats-Obergericht gestern abermals festgestellt, und zwar in der Prozeßsache des Edwin B. Sheldon gegen die Stadt Chicago. Herr Sheldon ist Eigenthümer eines Eckgrundstückes an La Salle und Lake Straße. Er hat die Kellereien von zwei verschiedenen Gebäuden, die auf dem Grundstück stehen, durch einen Gang unter dem Bürgersteig miteinander verbinden lassen, und erhob Einspruch dagegen, daß die Stadt für solche Benutzung des betreffenden Raumes von ihm Pacht verlangte. Das Staats-Obergericht bescheinigt nun den Anspruch der Stadt und deren Kontrolrecht.

Neuer Prozeß bewilligt.

Ein nochmaliges Prozeßverfahren hat das Obergericht dem George Bissett bewilligt, der schuldig befunden worden ist, am 12. Juni vorigen Jahres in der Schankwirthschaft des Barney Bertsche neben dem zeitweiligen Rathhaus an der Randolph Straße den städtischen Polizeibeamten Wm. Russell erschossen zu haben. Das Erkenntniß wird begründet mit der Angabe, es sei von der Staatsanwaltschaft kein ausreichender Beweis dafür erbracht worden, daß Bissett vom amtlichen Karakter seines Gegners Kenntniß gehabt hat, als er von seiner Waffe Gebrauch machte.

Der Hausirhandel mit Arzneien.

Umgestoßen worden ist eine Entscheidung des Kreisgerichts von Kankakee County, nach welcher das Gesetz, welches den Hausirhandel mit Arzneien aller Art verbietet, verfassungswidrig sein sollte. Das Gesetz wird aufrecht erhalten, und der betreffende Testfall, von der staatlichen Gesundheitsbehörde gegen einen gewissen J. A. Wilson angestrengt, muß nun in der unteren Instanz nochmals verhandelt werden.

Dougherty bleibt in Haft.

Mißlungen ist der Versuch, mittels juristischer Finten den Newton O. Dougherty von Peoria aus dem Zuchthaus loszueisen, der sich schuldig gemacht hat, gefälschte Anweisungen auf die Schulkasse genannter Stadt ausgestellt und diese um große Summen geschädigt zu haben. Doughertys Anwälte hatten ungeachtet des von ihrem Klienten abgelegten Schuldgeständnisses das über ihn gefällte Strafurtheil „auf technische Gründe hin" beanstandet, doch hat der Gerichtshof sie mit diesen Gründen abgewiesen.

Schlimm für Jagdfreunde.

In Sachen des George J. Sayer, der zu einer Geldbuße verurtheilt worden war, weil er in McHenry County, ohne die Erlaubniß des Eigenthümers eingeholt zu haben, auf dem Lande eines gewissen Charles C. Colby gejagt hatte, weist das Obergericht die gegen das Strafurtheil eingelegte Berufung ab. Damit wird der einschlägige Paragraph des staatlichen Jagdgesetzes für verfassungswidrig erklärt. Niemand darf auf dem Lande eines Andern jagen, falls das diesem Andern nicht paßt.

Hinfälliger Vorbehalt.

Bestätigt worden ist das vom Chicagoer Staatsgericht in Sachen von M. Fry und Anderen gegen die Southern Pazifik Co. zugunsten der Kläger abgegebene Zahlungsurtheil. Die Kläger hatten von der Bahngesellschaft Ersatz verlangt für Schaden, den eine der Gesellschaft anvertraute Frachtsendung erlitten hatte. Die Gesellschaft weigerte sich zu zahlen unter Hinweis darauf, daß sie in ihren Frachtkontrakten ausdrücklich die Verantwortlichkeit ablehne für Beschädigungen, die von ihr übernommenes Frachtgut erleidet während es nicht über ihre eigenen Linien befördert wird. Diesen Vorbehalt erkennt nun das Obergericht nicht als rechtsgiltig an. Damit wird aber freilich die Frage noch nicht abgethan sein. Die Bahngesellschaft wird den Fall vor die Bundesgerichte bringen, denn sie hatte schon im Staatsgericht geltend gemacht, daß der von klägerischer Seite angezogene Paragraph 20 der sogenannten Hepburn-Akte verfassungswidrig sei, und daß, auch wenn das nicht der Fall sein sollte, dem Staatsgericht die Zuständigkeit in der Sache fehle.

Berufung abgewiesen.

Aufrecht erhalten hat das Staats-Obergericht die am 12. Juni 1909 erlassene Akte zur Unterdrückung der Kuppelei. Diese Entscheidung erfolgte in Sachen des Thomas C. Braun, der schuldig befunden worden ist, eine gewisse Lena Martin zu unsittlichen Zwecken aus St. Louis nach Chicago gelockt zu haben. Die Vertheidigung hatte gegen das Strafurtheil eine ganze Menge von Einwänden vorgebracht. Durch die Akte vom 12. Juni, hieß es in der Berufungsschrift, solle eine angebliche Akte vom 1. Juni 1908 vervollständigt werden; thatsächlich existirte aber die erwähnte frühere Akte garnicht, und die später erlassene habe erstens keinen eigenen Titel, und zweitens beziehe sie sich auf mehr als einen Gegenstand. Außerdem solle es dadurch zulässig gemacht werden, daß im Staate Illinois Strafthaten geahndet werden, die in einem anderen Staate begangen worden sind. Das Obergericht erklärt alle vorgebrachten Einwände für nicht stichhaltig.

Steuer muß bezahlt werden.

Die religiöse Genossenschaft der „Ladies of Loretto" hat hier im Jahre 1909 ein Grundstück gekauft, das vorher bereits für das genannte Jahr mit der üblichen Steuer belastet worden war. Der Nonnenorden glaubte nicht verpflichtet zu sein, die ausgeschriebene Steuer zu bezahlen, da er unter dem Staatsgesetz für seinen Besitz Steuerfreiheit beanspruchen darf. Das Staats-Obergericht entscheidet, daß die rechtmäßig ausgeschriebene Steuer auch erlegt werden muß.

Niedergeschlagen worden ist vom Obergericht das vor dem Kreisgericht von Cook County gegen den Anwalt E. Amos jr. eingeleitete Verfahren auf Ausstoßung aus dem Advokatenstand. Amos war bezichtigt, einen unzurechnungsfähigen Klienten um eine Summe Geldes geprellt zu haben.

Gute Gläser DUPLEX LENSES $1 Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, Brillen oder Klemmer, vollständig für $1.00. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augen-Ueberanstrengung herrühren. Alle Augenfehler richtiggestellt. Untersuchung frei durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

„Ut de Franzosentid."

Flotter Kassenverkauf. — Ein ausverkauftes Haus sicher.

Seit gestern Morgen werden an der Kasse des Chicago Opera House, Washington Str., nahe Clark Str., gegenüber dem County-Gebäude, Eintrittskarten zur Aufführung von Fritz Reuters „Ut de Franzosentid" verkauft. Die Nachfrage nach Sitzen ist so stark, daß bis zur Vorstellung am kommenden Dienstag Nachmittag um 2 Uhr das ganze Haus jedenfalls ausverkauft sein wird. Es ist daher für Alle, welche diese vom „Verein Deutsche Presse" anläßlich des hundertsten Geburtstages des Dichters veranstaltete Fest- und Mustervorstellung sehen möchten, rathsam, sich unverweilt mit Eintrittskarten zu versehen.

Die Preise der Plätze sind $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c. Es sind noch gute Sitze, namentlich in den billigeren Theilen des Hauses, zu haben, auch sei besonders darauf hingewiesen, daß alle Plätze, auch die billigsten, numerirt sind.

Nachstehend das Programm:

Prolog,
verfaßt von O. Wienstein,
gesprochen von Fräulein Mathilde Dierks.

Ut de Franzosentid.

Amtshauptmann Weber.........Gustav Hilmer
Bürgermeister Reuter.........Paul Gehring
Fritz Reuter, sein Söhnchen.....Gertrud Duering
Rathsherr Herse.........Willy Schaff
Müller Voß.........Emil Marx
Hinrich Voß, sein Neffe.........Harry Schönborn
Uhrmacher Droz.........Hermann Melber
Bäcker Witt.........Louis Prätorius
Fritz Sahlmann.........Else Duering
Friedrich Schultz, des Müllers Knecht.........Robert Schultze
Oberst von Toll, Deutscher in französischen Diensten.........Franz Kirchner
Ein französischer Adjutant.....Hermann Brückner
Ein Auditeur, Deutscher in französischen Diensten.........Julius Schmidt
Ein Chasseur.........Gustav Kleemann
Eine Ordonnanz.........Edgar L'Allemand
Mamsell Westphal, Wirthschafterin beim Amtshauptmann.........Hedwig Beringer
Mariek, Hausmädchen beim Amtshauptmann.........Mathilde Dierks
Korlin, do.........Clarisse Kierens
Frau Voß, des Müllers Frau.........Anna Bechtel
Fiken Voß, des Müllers Tochter..Lizzie Forster
Ort der Handlung: 1., 2. und 5. Akt: Zimmer im Schlosse zu Stavenhagen in Mecklenburg. 3. Akt: Stube in der Gielow'schen Mühle. 4. Akt: Rathhaussaal in Stavenhagen. Zeit der Handlung: Februar 1813. — Spielleitung: Emil Marx.

— Bei Spencer, Okl., stürzte gestern Abend ein Kraftwagen zwölf Fuß tief in einen Fluß; der Reisende Fred Bell fand den Tod, Frau Chas. Powell wurde schwer verletzt.

Deutsch sprechende Verkäufer in allen Departements.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.
Nahe Armitage Avenue

Offerten von Interesse für die Damen!

Sammelt unsere Koupons sie sind Geld werth.

Sammelt unsere Koupons sie sind Geld werth.

Leinen Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, einfach weiß, auch einfach weiß mit türkischrothem Rand, extra schwere Qual. 9¾c

Cambric Muslin, 36 Zoll breit, voll gebleicht, volle Stücke, 10 Yards an einen Kunden, regulär 12½c-Qualität, die Yard 6½c

Reinwoll. Skirting, verschiedene zeitgemäße Schattir., mit fancy Kante, reg. 85c werth 69c

Leinen Tray Cloth, hohlgesäumt, in entweder ovaler, runder oder viereckiger Fac., Auswahl, jed. 25c

Alle unsere 75c die Yard Kleiderstoffe, großes Sortiment, alle hübschen Herbst-Schattir., einfache Farben, Novelty u. gestreift, alle neuesten Facons, die Yard 59c

Sweater Coats für Damen, eng gestrikt aus guter Qual. Worsted, einfachknöpfig, Farben roth, grau u. weiß, regulärer $3.00-Werth, jetzt $1.98

Dressing Sacques für Damen, extra volle Größe mit gerolltem Kragen — „shirred" Gürtel, langen Aermeln, Taschen, fancy Farben mit entweder grauem, blauem oder hellem Hintergrund, reg. 75c, zu 43c

Volle Größe Comforters — aus rothem mercerized Sateen gemacht, Mittelpunkt mit verschiedenen Schattirungen, farbige Kanten, mit sehr guter Sorte weißer Watte gefüllt — hübscher Scroll Saum, regulärer $2.25-Werth, zu $1.49

Kissen-Ueberzüge 18×18, hübsche Entwürfe, jeder 10c

Pillow Shams, prachtvoll gestempelt, reguläre Größe, jetzt das Paar 22c

Muslin Korset Covers für Damen, in Allover-Stickerei, prachtvoll garnirt mit Spitzen und Einsatz, Beading u. Band, regulärer Werth 98c — zu 50c

Feines geripptes fließgefüttertes Damen-Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, jedes 43c

8 Quart New Idea Eiserner Kessel — innen weiß emaillirt, außen blau, regulär 85c 49c

Nr. 8 Royal grauer Thee-Kessel, regulär für 50c verkauft — jetzt 29c

Importirte weidene Wäsche-Körbe — aus Weidenruthen gemacht, jetzt 39c

Sammelt unsere Koupons! Frei weggegeben mit jedem 10c Einkauf. Sie sind einlösbar gegen Waaren in allen unseren Departements, ausgenommen Groceries.

John Krumm DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag, den 31. Oktober.

Fancy bestickte Sateen Unterröcke, in braun und blau,— werth 1.25; zu	79c
Handtuchzeug; — werth 7c; zu	4¾c
Karrirte Kleider - Plaids, zu	9¾c
Kinder-Strümpfe, regulär 20c; zu	9c
Schwere Beaver Shawls, — zu	99c
Schwarze Sateen Männerhemden,— Größen 26 bis 34 — zu	42c
Knaben - Sweater-Röcke,— Größen 26 bis 34; zu	39c
Haar Innensohlen; werth 10c, zu	5c
Filz-Slippers, Filz oder Ledersohlen, zu	49c
20c schwarze Kohlen-Eimer zu	11c
Gute Heiz-Oefen, spezielle zu 4.95 und	3.95
Beste amerikanische Finished Ofenröhren, zu	8c
Schwarze Kohlenschaufeln, das Stück	1c
P. & G. Amber Seife, — 6 Stücke für	23c
Babbits Naptha Seife — 6 Stücke für	25c
Und eine Büchse Cleanser frei.	
Sunny Monday White Laundry-Seife, 6 Stücke	23c
Star Naptha Powder — großes Packet	17c
Beste Laundry Stücken-Stärke, 3 Pfd. für	9c
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfund	14c
Craddocks Blue Seife; — 3 Stücke	19c
Neuer Karo "Corn-Sirup; 3 Büchsen für	25c
Neue handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfd. für	19c
Mehl — Ceresota, Pillsbury oder Gold Medal —	
24½ Pfd. Sack	.83c
49 Pfund Sack	1.65
98 Pfund Sack	3.30

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Strasse

Montag, 31. Okt.

Wir laden alle Käufer ein, Ihre Auswahl in unserem Laden zu treffen, wo wie immer die Waaren die besten und die Preise billig sind.

Spezialitäten — Haupt-Floor.

Extra gutes schweres Baby-Flanell, wth. 12½c; zu...... **8½c**

Schweres warmes Outing Flanell — karrirt und gestreift, — regulär 12½c; zu...... **8½c**

Eine weitere Partie von noch schwererem, in dunklen Farben — 15c wth., zu...... **9½c**

Gebleichte Cambrics — regulär 12½c — zu...... **9c**

Cambric Muslin — werth 12c; — zu...... **8c**

Schürzen - Gingham — werth 8c zu...... **5½c**

Notion-Departement.

Kinder - Strumpfbänder, — wth., 10c; zu...... **5c**

Pin on Garters für Damen — 25c-Werthe für...... **10c**

Regenschirm - Departement.

Damen - Regenschirme — werth 69c; zu...... **39c**

Selbstöffnende Regenschirme für Männer — regulär $1.75 — zu...... **$1.00**

Kleiderstoffe - Departement.

36zöllige schwarze Seide Taffetas, werth $1.00 und $1.19; in diesem Verkauf...... **69c**
(3 Yards für jeden Käufer.)

Englisches Cashmere, Yard breit — 40c-Qualität, zu...... **25c**

Odds und Ends von Seide Velvet — 69c und 75c Qualität, zu...... **25c**

Grocery-Departement — 4. Floor.

Santos Kaffee — für...... **15c**

3 Pfund Stücken-Stärke — für...... **10c**

3 Pfund Seifen-Chips — für...... **10c**

3 Büchsen Erbsen oder Corn, — für...... **25c**

3 Packete Mothers Oats — für...... **25c**

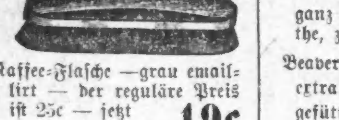
Santa Claus Seife — für...... **3c**

3 Packete Ideal Biscuits — für...... **10c**

3 Büchsen Ammo Powder — für...... **25c**

Hardware-Departement — 4. Floor.

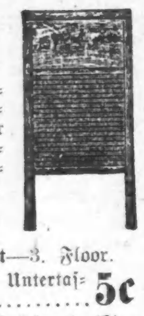
Importirte Weiden Wäschekörbe, reg. $1 25, — zu **98c**



Kleider-Bürsten — reg. 35c. **25c**

Kaffee-Flasche — grau emaillirt — der reguläre Preis ist 25c — jetzt zu...... **19c**

Zur Beachtung!



Ein Waschbrett wird verschenkt mit einer Bestellung von $1.00 oder mehr in unserem Hardware - Departement gekauft.
(Ein Waschbrett für jeden Käufer.)

Crockery-Departement — 3. Floor.

Große weiße Tassen und Untertassen — das Paar...... **5c**

Gas - Mantles — das Stück zu...... **7c**

Bargains im Haushaltwaaren-Dept. 3. Floor.

Tisch - Oeltuch, hübsche Muster, regulär 25c; zu...... **16c**

Gardinen - Swiß — 10c-Werthe, zu...... **5c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Ausziehtisch, ¼-gesägtes Oak — 45zöll. Platte; 8-zöll. Pedestal, Klauenfüße; hochfein polirt, reg. werth $15.00 — zu...... **$9.98**

Solider eichener Schaukelstuhl; abgerieben und polirt; werth $4.50; zu...... **$2.48**

Bargains auf dem 2. Floor Schuh-Dept.

Unsere große Partie von Misses-Schuhen — nicht alle Größen — Knöpf- oder Schnürschuhe — durchweg absolut ganz solide — werth 1.75 — zu...... **$1.00**

Vici Damenschuhe — nur Schnürschuhe; ganz solide; $3.00-Werthe, zu...... **$1.39**

Beaver Haus - Slippers für Männer — extra schwere Filz - Sohlen — fließgefüttert — regulär 69c; zu...... **45c**

Departement für Herren-Ausstattungswaaren.

Flanell Männer-Hemden — einfach und doppelbrüstig — in allen Farben — werth $1.50 — zu...... **98c**

Schwere Winterkappen für Knaben — pelzbesetzt — 39c-Werthe, zu...... **25c**

Reinwollene Sweater-Röcke für Knaben, werth $1.75 — zu...... **$1.25**

2-Stücke Knaben - Anzüge, werth $1.98; zu...... **$1.29**

Natural Wolle Unterzeug für Männer; alle Größen; 1.39-Qualität, zu...... **98c**

Schwarze Sateen Hemden für Männer; Größen 14 bis 17; regulär 59c; zu...... **39c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch — für...... **10½c**

Frisches Veal Stew — für...... **10¾c**

Magere kleine Pork Schultern, für...... **13¾c**

Prima Chuck Roast — für...... **9¾c**

Frisch gehacktes Rindfleisch — für...... **9½c**

Frische Frankfurter Wurst, für...... **10½c**

Mageres Rippen Suppenfleisch, für...... **7¾c**

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Interessante Funde in Alaska.

Seattle, Wash., 29. Okt. Bei hydraulischer Bearbeitung eines Kiesbetts am Kongarckfluß, 120 Meilen westlich von Nome, um Gold herauszuwaschen, wurden sechzehn Mastadon-Zähne, Stoßzähne von acht Riesenelephanten und andere Knochen von Thieren der Urzeit bloßgelegt. Sie werden nach dem New Yorker Museum der Naturgeschichte gesandt werden. Ferner ist man auf Ueberbleibsel von Bäumen gestoßen, wie sie nur in der gemäßigten Zone gedeihen.

Abscheulicher Giftmörder.

Lesueur, Minn., 29. Okt. Der in der Nähe wohnende reiche Farmer Martin O'Malley wurde heute wegen Vergiftung seiner beiden Stiefkinder Franziska und Maria Bergel im Alter von fünf und drei Jahren zum Tode verurtheilt; den Tag der Hinrichtung hat der Gouverneur zu bestimmen. Das Verbrechen wurde im letzten Juni begangen.

Ausland.

Das Bollwerk der Kirche.

Also soll Kardinal Vannutelli die Ver. Staaten bezeichnet haben. — Republikaner den Anarchisten zu seicht. — Der Kampf gegen Rom.

Rom, 29. Okt. „Ich halte die Aussichten für den katholischen Glauben in Amerika für äußerst günstig; ich glaube thatsächlich, daß die Ver. Staaten das Bollwerk des Katholizismus werden." Also soll Kardinal Vannutelli nach der Rückkehr von seiner Reise nach Kanada und den Ver. Staaten sich gestern ausgesprochen haben.

Paris, 29. Okt. In einer von französischen Abgeordneten einberufenen Gedächtnißfeier an den vor Jahresfrist hingerichteten spanischen republikanischen Führer und Gelehrten Ferrer stürmten hier gestern Abend spanische Anarchisten die Tribüne, weil die Abgeordneten als Spanier auch wohl für Ferrers Hinrichtung gestimmt haben würden. Das Licht wurde abgedreht, und die Versammlung war aus.

Barcelona, 29. Okt. Der Stadtrath hat die Entfernung der Schutzwehren an Thüren und Fenstern des hiesigen Jesuitenseminars angeordnet. Es kam in der Sitzung zu einem Angriff der Polizei auf die den Beschluß befehdende Minderheit.

Madrid, 29. Okt. Im Senat kündigte Premierminister Canalejas seinen Rücktritt an, falls das Verbot der Gründung weiterer religiöser Anstalten nicht Gesetzeskraft erhalte, ehe ein Abkommen mit dem Vatikan getroffen worden sei.

Lissabon, 29. Okt. Die provisorische Regierung hat die Trennung von Staat und Kirche angeordnet und die Preßfreiheit verkündet.

Aufstand in Uruguay.

Buenos Ayres, Argentinien, 29. Okt. Die Aufständischen in Uruguay rücken 3000 Mann stark von der brasilischen Grenze vor; kleinere Abtheilungen hatten Scharmützel mit Regierungstruppen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Oberst Roosevelt hat unlängst in Boston $600 angeblich verloren oder ist darum bestohlen worden.

— An der Zuckerruhr ist in Washington gestern Otto Sahli, Kanzler der schweizer Gesandtschaft, gestorben.

— Bei Nachforschungen nach geheimen Schnapslagern entdeckten Hilfssheriffs bei Muskogee, Okl., heute in einer Scheune eine Falschmünzerwerkstatt, aber keinen Schnaps.

— Oberrichter Stafford vom Distrikt Kolumbia hat eine in Süd-Dakota erwirkte Scheidung für ungesetzlich erklärt und M. E. Davis befohlen, für Frau und Kind zu sorgen.

— Der Ausschuß des Gewerkschaftsrathes von Los Angeles, Kal., welcher die Explosion im Gebäude der Zeitung „Times" untersuchte, berichtet, daß die Explosion durch schadhafte Gasröhren verursacht worden sei. Die Grandjury bekundet gleichzeitig, es liege eine Dynamitexplosion vor.

— In vier Counties in Nordost-Kansas und Nordwest-Missouri sind viele Hunde toll und nicht weniger als fünfzig Menschen von ihnen gebissen worden. Hunde ohne Maulkorb werden dort jetzt erschossen.

— Auf Wandelbildern wurde in New York in einer Sitzung des Vereins der Elektrotechniker gestern Abend in natürlichen Farben das Knospen von Rosen und anderen Blumen gezeigt, eine neue Erfindung.

— Der von Kotzebue-Sund vor drei Wochen abgefahrene Gasolinschuner Mary Sachs ist in Nome, Alaska, eingetroffen. Im Beringsmeer hatte er schwere Stürme zu bestehen. Er war schon aufgegeben worden.

— Brigadegeneral Chas. Candy ist, 78 Jahre alt, gestern Abend in Dayton, O., gestorben. Er trat 1850 in's Bundesheer ein, machte die Indianerkriege 1854 und 1855 mit und wurde im Bürgerkrieg Hauptmann, Oberst und schließlich General.

— In der Umgegend von White Horse, im Innern Alaskas, wurde gestern der einzige Sohn des Millionärs und Großindustriellen Thos. Potter jr. von Philadelphia nach kurzem Suchen gefunden; der Vater hat einen Dampfer pachten lassen, um den Sohn nach Seattle zu bringen, da er vor seinem nahen Ende ihn noch einmal sehen möchte.

— 300 rebellische Minobos haben heute auf der Plantage des Hauptmanns Eugene Barton an der Nordküste von Mindanao, Philippinen, alle Gebäude eingeäschert und das Vieh getödtet; die Frau und Sohn Bartons wurden durch befreundete Eingeborene gerettet, Barton selbst war verreist. Die Bande wird von Truppen verfolgt.

— Albert J. Meyer, Enkel des berühmten Brigadegenerals, nach dem Fort Meyer bei Washington benamst worden ist, ist wegen Urlaubsüberschreitung schwerer Strafe verfallen. Er war vor zwei Jahren als Gemeiner eingetreten, um sich heraufzuarbeiten, und hat jetzt die Unteroffiziersknöpfe wieder verloren. Seinen Vorgesetzten ist es peinlich, wenn sie den Millionärssohn in Privatgesellschaften treffen, was ihm viel Vergnügen macht.

— Vor dem Michiganer Lehrerkongreß in Bay City führte Pastor Hillis von New York aus, daß in 250 Jahren die Hälfte aller Menschen in den Ver. Staaten leben und diese eine Bevölkerung von 1700 Millionen haben würden.

— John Ewing, der neben der Leiche seiner Gattin, von Gas betäubt, in einem Hotelzimmer in Des Moines, Ja., aufgefunden wurde und erklärte, seine Frau und er hätten gemeinsam sterben wollen, ist des Mordes im ersten Grade angeklagt worden.

— Es verlautet aus der Bundeshauptstadt, daß der zur Zeit auf Urlaub im Lande weilende Oskar Strauß als Botschafter bei der Pforte zurückgetreten sei. Strauß, ein deutscher New Yorker Großkaufmann, war unter Roosevelt Handelssekretär.

— Bundesdistriktsrichter Morris in Baltimore hat das sog. Großvatergesetz, unter dem den Negern das Stimmrecht in städtischen Wahlen entzogen werden sollte, für verfassungswidrig, und Wahlbeamte, welche das Gesetz vollstrecken, für haftpflichtig erklärt.

— Die California Fruit Canners Association, die Lewis Packing Co., die Garden Syrup Co., J. Bender, die Fleischmann & Clark und die D. Ghirradelli Co. in San Franzisko sind von den Bundesgroßgeschworenen der Verletzung des Lebensmittelgesetzes angeklagt worden.

— Bundessenator Root von New York warnte die Roosevelt-feindlichen Republikaner in New York gestern Abend, daß eine Niederlage der Partei in der Wahl als ein Mißtrauensvotum für die Bundesregierung angesehen werden und die Partei zwingen würde, zu ihrem nächsten Präsidentschaftskandidaten Roosevelt oder einen der radikalen Republikaner im Westen zu erküren.

— Chas. Hurlburt von Brooklyn war am 4. September Abends von Frl. Florence Wildrick in New York in ihre Wohnung gelockt, dort von ihr, Edward H. Brooks und Martin Held zur Unterzeichnung eines Schuldscheins über $500 und Auslieferung seines Baargeldes gezwungen worden. Held entkam, die Wildrick und Brooks wurden gestern überführt und kommen auf lange Zeit ins Zuchthaus. Sie sollen derartige Erpressungen gewerbsmäßig betrieben haben.

— Die Christlichen Jünglingsvereine haben 496,000 Mitglieder, eine Zunahme von 13 v. H. seit drei Jahren, und 694 Vereinshäuser im Werthe von 51 Millionen Dollars, eine Zunahme von 17 Millionen in 3 Jahren. Die Vereinsthätigkeit soll auf Westindien und den fernen Osten ausgedehnt und dafür sollen $1,315,000 gesammelt werden. E. B. Wood, Toronto, Kan., wurde Präsident; unter den Vizepräsidnten sind Cyrus H. McCormick von Chicago und E. C. Eberhart von South Bend, Ind.

— Frau Maud Nugget aus Salt Lake City hat der Polizei in Springfield, Mo., geschrieben, daß die in Marshfield, Mo., verhafteten Walter Dipley und Frau Goldin Smith sich verschworen hätten, den Meisterschaftspreiskämpfer Stanley Ketchel zu überfallen und zu berauben. Ketchel, ein Chicagoer Pole, wurde, wie berichtet, vor vierzehn Tagen bei Conway, Mo., wo er sich auf Besuch befindet, hinterrücks erschossen worden.

— Erster schwerer Frost in Dallas, Tex., heute früh; Befürchtungen wegen später Baumwollstauden.

— $200,000 Schadenfeuer in einer Materialwaaren - Großhandlung in Rockford, Ill.

— 220 Zahlungseinstellungen diese Woche, 217, 241 und 223 in den gleichen Wochen 1909, 1908 und 1907.

— Bankräuber in Wolcott, Ind., erbeuteten $700 Silbergeld, mehrere tausend Dollars Gold und Papiergeld übersahen sie.

— Volkszählung: Chester, Pa., 38,537, Zunahme 4,549 seit 1900; Hazleton, Pa., 25,452, Zunahme 11,222 oder 78.9 v. H.

— Dem Großgauner und Schulleiter Dougherty von Peoria, jetzt im Zuchthause, ist ein neuer Prozeß verweigert worden.

— Bert Taylor von Minden, Nebr., wurde gestern im Zuchthause in Lincoln gehängt. Er betheuerte bis zum Tode seine Unschuld.

— Der Farmer Louis Tresner bei Cadillac, Mich., schnitt sich mit einer Kreissäge gestern erst den Daumen, dann einen Finger und schließlich auf einmal drei Finger ab. Dann stellte er die Arbeit ein.

— Präsident Taft hat strenge Maßnahmen zur Geheimhaltung der Ausweise unter dem Korporationssteuergesetze angeordnet, weil häufig Advokaten Auskunft über Firmen für deren Mitbewerber erwirkt haben.

— 1500 Schuljungen reinigen heute die Straßen in der sechsten Ward in Kansas City, was seit sieben Jahren nicht mehr geschehen ist. Die Stadt hat kein Geld zur Besorgung der Arbeit; die Jungen arbeiten umsonst.

— Die Bundes - Großgeschworenen in Spokane untersuchen jetzt angeblichen Schwindel bei der Erlangung von Besitztiteln auf Holz- und mineralhaltiges Land in der Pend d'Oreille-Flußgegend, Washington.

— Der erst seit Kurzem verheirathete 22jährige „Plumber" Harry Dittmer in St. Louis wurde gestern Abend vom Kraftwagen des Brauerfürsten Augustus Busch, Sohn von Adolphus, überfahren und getödtet.

— Minnie Zemp wurde in Monticello, N. J., fünf Minuten nach der Trauung mit Amos Curry plötzlich tobsüchtig und behauptete, nicht ein Geistlicher, sondern ein Arzt habe sie getraut. Die Unglückliche mußte gefesselt werden.

— „Kleine Garnisonsgeschichte": Auf dem reizend gelegenen Fort Thomas bei Cincinnati haben Offiziersdamen sich beschwert, weil die Frauen der Offiziere in höherem Rang ihnen die Dienstmädchen durch höheren Lohn fortschnappen.

— Handelssekretär Chas. Nagel führte in einer Wahlrede in St. Louis gestern Abend aus, daß Präsident Taft der „konstruktive" Geist der vorangegangenen Bundesverwaltung und ein großer Theil des Erfolges der sogenannten Roosevelt'schen Ideen ihm als Kriegssekretär und Gouverneur der Philippinen zu verdanken sei.

— Die „Verfassungsgebung" von New Mexiko hat das Referendum angenommen, so daß ein Zehntel der Stimmgeber die Volksabstimmung über ein Gesetz erzwingen, und ein Viertel die Durchführung eines Gesetzes, bis nach erfolgter Volksabstimmung, verhindern kann. Die Republikaner stimmten gegen die „Initiative".

Ausland.

— Bei Hochfluth des Han sind in Tschentiang, China, unlängst gegen tausend Menschen ertrunken.

— Keine neue Erkrankungen und Todesfälle an der Cholera in Neapel und Umgegend, acht, bezw. 4, in anderen Theilen Italiens.

— Der deutsche Dampfer „Scotia", von St. Thomas nach Hamburg, wurde im Sturm leck und vom Cunarddampfer „Saxonia" 171 Meilen weit, nach Horta, Azoren, geschleppt, wo die Schiffe gestern eintrafen.

— Sechs Jäger sind seit der Eröffnung der Jagd in Britisch-Kolumbia soweit von Kameraden irrthümlich für Wild angesehen und erschossen worden, der sechste war gestern der 23jährige Dana Gibson von New York.

— Japanische Blätter beschweren sich über die Wegnahme von japanischen Robbenfängern im Beringsmeer durch amerikanische Zollkutter und Bestrafung und Einsperrung der Mannschaft.

— Die chinesische Regierung hat das Darlehen von $50,000,000 zu fünf Prozent, für industrielle Entwickelung der Mandschurei und Ausdehnung der Währungsreform, bei einem amerikanischen Syndikat bestätigt. Die Amerikaner erhalten fünf Prozent Diskonto.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	28. Okt
Weizen—					
Dez	.92—92¼	.92½	.91½	.91⅝	.92¼
Mai	.98¼—½	.98½	.97¾	.97¾—⅞	.98½
Juli	.95⅞—¾	.95⅞	.95½	.95½	.96⅛
Mais—					
Dez	.46½—⅝	.46⅝	.46⅜	.46⅜	.46¾
Mai	.49¼—½	.49½	.49¼	.49⅜	.49½—⅝
Juli	.50⅛	.50⅛	.50	.50⅛	.50⅜
Hafer—					
Dez	.31¼—⅜	.31⅜—½	.31¼	.31¼—⅜	.31⅜
Mai	.34⅝—¾—⅞	.34¾—⅞	.34⅝	.34¾	.34¾
Juli	.34¼	.34¼	.34—34⅛	.34-34⅛	.34¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	17.15
Jan	17.00	17.07—10	17.00	17.07½	17.05
Mai	....	....	....	16.10	16.12½
Schmalz—					
Okt	13.00	13.00	12.90	12.90	13.02½
Nov	11.52½	11.52½	11.50	11.52½	11.50—52
Jan	10.20	10.22½	10.17—20	10.20—22	10.17½
Mai	9.70	9.72½	9.70	9.72½	9.72½
Rippchen—					
Okt	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00
Jan	9.10	9.10	9.05—07	9.10	9.07½
Mai	8.87½	8.87—90	8.87½	8.87—90	8.87½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 99,000, von Mais auf 276,250, von Hafer auf 180,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 31,400 Bushels Weizen, 154,850 Bushels Mais und 281,700 Bushels Hafer.

Lokalbericht.

Der Gaspreis.

Anlagen der „People's Gas Co." werden genau abgeschätzt.

Wieder eine Verzögerung.

Wittwe Yerkes erwirkt einen Einhaltsbefehl gegen den Nachlaßverwalter Owsley. — Die Geheimbündelei in den Hochschulen. — Empfiehlt Naturparks.

Hinsichtlich einer Neuregelung der Gaspreise ist gestern zwischen dem Stadtraths-Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht und der „People's Gas Co." die Vereinbarung getroffen worden, daß der Werth der Anlagen, über welche die Gesellschaft verfügt, genau festgestellt werden soll, ebenso der Preis, auf den die Gesellschaft selbst das von ihr hergestellte Gas zu stehen kommt. Der Stadtraths-Ausschuß hat sich für die Untersuchung Herrn W. J. Hagenan als Sachverständigen zu Hilfe genommen. Die Gasgesellschaft wird diesem für die Dauer der Untersuchung Räumlichkeiten in ihrem neuen Gebäude am Michigan Boulevard zur Verfügung stellen und verpflichtet sich, ihm seine Arbeit in jeder Weise zu erleichtern. Der Gaspreis muß spätestens am 11. Februar nächsten Jahres neu geregelt sein. Andernfalls würde die Gasgesellschaft von genanntem Tage an, für's Erste wenigstens, den Preis ganz nach Belieben festsetzen dürfen. Sie gibt freilich nicht die Absicht zu erkennen, in dieser Weise aus der Sachlage Vortheil zu ziehen.

Jene „Consolidated"-Freibriefe.

Die Anlagen der „Consolidated Traction Co." werden vorderhand noch nicht an die „Chicago Railways Co." verkauft werden. Die Unterhandlungen waren so gut wie abgeschlossen, und der Verkauf sollte in nächster Woche besiegelt werden, nun ist's aber wieder anders gekommen. Die Anwaltsfirma Mayer, Meyer Austrian & Platt hat gestern vom hiesigen Kreisgericht und von einem zuständigen New Yorker Gerichtshofe im Auftrage der Wittwe des Chas. T. Yerkes Einhaltsbefehle erwirkt, die bis auf weiteres den Verkauf, bezw. den Austausch der Pfandbriefe untersagen, welche den größten Theil der auf jenen Anlagen ruhenden Belastung darstellen. Der Nennwerth dieser Pfandbriefe beziffert sich im ganzen auf $6,750,000; davon gehören zum Yerkes'schen Nachlaß $4,494,000, und hiervon wieder sind Papiere im Nennwerth von $3,470,000 an verschiedene Banken verpfändet. In dem Einhaltsgesuch, welches die genannte Anwaltsfirma eingereicht hat, heißt es, daß Louis K. Owsley, der Verwalter der Yerkes'schen Nachlassenschaft, sich mit Interessenten der „Chicago Railways Co." auf eine Verschwörung eingelassen habe und die Erben schwer zu schädigen im Begriff stehe. Er wolle die Pfandbriefe weit unter dem Nennwerth hergeben, obwohl erst vor Kurzem wieder gerichtlich entschieden worden ist, daß diese Papiere zum vollen Nennwerth eingelöst werden müßten. Falls der geplante Anschlag nicht vereitelt werde, so würden die Yerkes'schen Gläubiger und Erben Verluste im Betrage von mehrereren Millionen Dollars erleiden, auf Frau Yerkes allein würde ein Verlust in der Höhe von mehr als einer Million entfallen. Vorläufig ist nun, wie gesagt, der verlangte Einhaltsbefehl bewilligt worden. Die Verhandlung darüber, ob er dauernd in Kraft bleiben soll, wird am nächsten Mittwoch vor Kreisrichter Baldwin beginnen.

Namenschilder für die Straßen.

Im Finanzausschuß des Stadtraths kam gestern wieder einmal der Antrag des Ald. Hey zur Sprache, daß endlich Schritte gethan werden sollten zur Anbringung von Schildern mit den Straßennamen auf allen Straßenkreuzungen der Stadt. Es wurde allerseits zugegeben, daß die Maßnahme eine dringend nothwendige ist. Man kam überein, bei Ausarbeitung der Bewilligungsvorlage für kommendes Jahr, wenn's irgend möglich ist, einen entsprechenden Betrag, etwa $150,000, für den Zweck auszuwerfen.

Geheimbündelei auf den Hochschulen.

Wie die Superintendentin Young gestern dem Unterrichtsausschuß des Schulraths meldete, sind auf verschiedenen Hochschulen neuerdings wieder Umtriebe zur Wiederbelebung der unterdrückten Geheimbünde im Gange. Frühere Mitglieder von solchen organisiren sich als „offene Klubs", werben für diese auch „passive Mitglieder" und bilden dann ihrerseits, als „Vollziehungsausschuß" in dem Klub einen inneren Zirkel, der dem verpönten Geheimbund so ähnlich sieht wie ein Ei dem andern. Es wurde beschlossen, in den Hochschulen Plakate anbringen zu lassen mit der Warnung, daß auch Umgehungen des Geheimbund - Verbotes nicht geduldet, sondern mit Ausstoßung geahndet werden würden.

Der Schulrathsausschuß für Bauten ist von neuem darauf aufmerksam gemacht worden, daß an der Beidler-Schule, Ecke Walnut Straße und Kedzie Ave., noch immer keine Brandleitern angebracht sind. Das Gebäude ist zwar nur dreistöckig, aber nur um 9 Zoll niedriger, als vierstöckige Schulbauten zu sein pflegen. Der Ausschuß hält dafür, daß von einer Brandgefahr für dieses Schulhaus keine Rede sein kann, will aber die Sachlage nochmals untersuchen und gegebenenfalls die Anbringung von Leitern, oder Treppen befürworten.

Waldschutz in Cook County.

Einverstanden mit der Vorlage, welche die Anlegung von Naturparks in der Nachbarschaft von Chicago ermöglichen soll, und über die bei der bevorstehenden Wahl abgestimmt werden soll, hat sich jetzt auch die Kommission zur Verwirklichung des „Chicagoer Planes" erklärt.

Die Parkbehörde der Westseite hat sich auf Betreiben des „City Club" verpflichtet, das Publikum zu Rathe zu ziehen bei der Auswahl von Liegenschaften für neue kleine Parks. Die Behörde sucht nämlich um die Ermächtigung nach, eine weitere Anleihe im Betrage von einer Million Dollars aufzunehmen zwecks Anlegung weiterer kleiner Parks, die besonders als Tummelplätze für Kinder dienen und mit Bade- und Turnanstalten ausgestattet werden sollen.

Die Lloyd-Bibliothek.

In Winnetka hat gestern die Einweihung der öffentlichen Bibliothek stattgefunden, welche von Frau Jessie Bros. Lloyd dem Andenken ihres Gatten zu Ehren geplant und nach ihrem Tode von ihren Söhnen den Eltern zu Ehren vollendet und der Dorfgemeinde zum Geschenk gemacht worden ist. Das Bibliotheksgebäude ist ein einstöckiger, geschmackvoller Bau aus rothem Backstein mit Terra Cotta-Verzierungen. Im Erdgeschoß haben die Stifter Klub- und Rauchzimmer herrichten lassen, und in der Stiftungsurkunde wird bestimmt, daß diese Räumlichkeiten für gesellige Zwecke unentgeltlich sollen benutzt werden dürfen. Die Betheiligung an der Einweihungsfeier war eine zahlreiche. Herr Henry D. Lloyd übergab dem Gemeindevorsteher Samuel H. Creeley mit einer kurzen Ansprache die Schlüssel des Gebäudes. Herr Oldfather drückte den Gebrüdern Lloyd den Dank der Gemeinde aus, und weitere kurze Ansprachen wurden gehalten von der Schul-Superintendentin, Frl. Mary Gillespie, von George W. Oldfather, von Anwalt Victor Alting und Anderen.

Ashland Ave. Straßen-Karneval.

Gestern wurden Preise für die schönsten Schaufensterauslagen vertheilt.

Als Hauptnummer auf dem Programm des von der Ashland Ave. Busineß Men's Association veranstalteten Straßen-Karnevals stand gestern Vertheilung der Preise an die Geschäftsleute, deren Schaufenster am schönsten dekorirt waren.

Den 1. Preis, bestehend aus $50, erhielt die Firma J. Oppenheimer & Co., Inhaberin eines Allerhandladens; den 2. Preis, $25, die New York Cloak & Suit Company, und den 3., $5, die Old Rose Distilling Co.

Ehrenvolle Erwähnung fanden August Fasking, Froemke Brothers, Anton Pophat und H. E. Nitter.

Preisrichter waren: C. M. Herr von „The Fair", T. G. Warren von der Firma L. Klein & Co. und H. H. Eachus, von der Firma Morris & Co. — Heute Abend wird großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Programmwidrig.

In einer Kirche brach während einer Theateraufführung Feuer aus.

Während einer von der Foreign Missionary Society gestern Nachmittag in der Ersten Kongregationalen-Kirche zu Oak Park veranstalteten Aufführung eines geistlichen Schauspiels wirkten Frl. Helen MacDonald und Frl. Dorothy Denney in der Rolle von Hexen mit. Sie rührten das unter dem Hexenkessel aufgehäufte dürre Laub mit Stocklaternen um. Bei dieser Gelegenheit kippte eine der Laternen um, und die Flamme setzte das Laub in Brand. Die mitwirkenden, in indische, arabische, mexikanische, chinesische und afrikanische Kostüme gekleideten Damen beeilten sich, mit Teppichen die Flammen zu ersticken. Das gelang ihnen aber erst, nachdem Frl. Denney Brandwunden an den Handgelenken und Armen erlitten hatte.

Unangenehmes Erwachen.

Im Keller des dreistöckigen Backsteinhauses Nr. 422 S. Lincoln Str. brach heute früh um halb zwei Uhr Feuer aus. Es wurde von Frank Johns, der im 1. Stock wohnt, entdeckt. Er weckte seine Angehörigen und die übrigen Hausgenossen, eilte mit ihnen auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Das muthmaßlich durch Kurzschluß verursachte Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

„Hank" Evans beschuldigt.

Angebliche Mißwirthschaft des früheren Staatssenators Henry H. („Hank") Evans, des ehemaligen Präsidenten der Interstate Independent Telephone & Telegraph Company, wird seitens einiger Aktien- und Bondinhaber der Gesellschaft für deren angebliche Zahlungsunfähigkeit verantwortlich gemacht. W. J. Carney, Thomas Sutton, William Giffert und L. A. Bau sagen in ihrem Gesuch um Einsetzung einer Masseverwaltung daß Evans $40,000 von den Geldern der Gesellschaft in gesetzwidriger Weise und ohne dazu ermächtigt zu sein, ausgezahlt hätte. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft seien um $1,000,000 größer als die Bestände. Richter Kohlsaat hat Fred Dolph und William C. Niblack als Masseverwalter eingesetzt. Die Gesellschaft ist mit $3,000,000 kapitalisirt und hat die am 1. Oktober fälligen Bondzinsen noch nicht bezahlt.

— Eine Höhe von 8471 Fuß erreichte Ralph Johnstone bei seinem Hochflug von Belmont Park, N. Y., aus gestern, obendrein bei einem Wind von 40 Meilen die Stunde.

Richter Landis aufgebracht.

Bewilligt S. B. Turner einen neuen Prozeß und tadelt einen Hilfs-Distriktsanwalt.

Bundesrichter Landis bewilligte heute Sheadrick B. Turner, dem Herausgeber eines Negerblattes, einen neuen Prozeß. Turner ist der Hehlerei schuldig befunden worden, nachdem der Briefträger Richard J. Sweeney bezeugt hatte, er habe verkäufliche Papiere der Ford Manufacturing Company im Werthe von $40,000 aus der Post gestohlen und sie Turner zum Verkauf übergeben. Turner versicherte, er hätte die Papiere auf der Straße gefunden. Der Richter bewilligte den neuen Prozeß, als Sweeneys Anwalt F. X. Busch ihm erzählte, sein Klient sei einmal auf Geistesstörung ärztlich behandelt worden, ein Umstand, der auch der Postverwaltung bekannt sei. Hilfs-Distriktsanwalt W. R. Medaris bestritt das und erklärte, er habe den Fall nach bestem Wissen vorgelegt, aber der Richter war aufgebracht und sagte:

„Ich habe immer geglaubt, es sei die Pflicht des Vertreters der Staatsanwaltschaft, alle Thatsachen und Umstände eines angeblichen Verbrechens ans Licht zu bringen, mögen sie nun zu Gunsten der Anklage oder zu Gunsten der Vertheidigung sprechen. Will das Gesetz es nicht so, dann sind wir eine barbarische Nation. Wenn der anklägerische Zeuge geisteskrank oder geistesschwach ist, dann ist es die Pflicht des Anklageanwalts, diese Thatsache vorzubringen. Falls das noch nicht festgestellt sein sollte, so stelle ich es hiermit fest."

Der Richter verfügte, daß Sweeney von zwei Aerzten auf seinen Geisteszustand untersucht werden und der neue Prozeß vor Richter Carpenter verhandelt werden solle, er wünsche nichts mehr damit zu thun zu haben.

„Vielleicht wird die Anklage nicht mehr verhandelt werden," sagte Hilfs-Distriktsanwalt Medaris, der übrigens das volle Vertrauen von Distriktsanwalt Sims genießt, wie dieser sagte. Er glaube nicht, sagte Herr Sims, daß ein böswilliger Versuch gemacht worden sei, Turner ins Zuchthaus zu bringen.

Neue Oelgesellschaft.

Angeblich ölhaltiges Land bei Lockport in Händen der Texas Company.

In Joliet wurden gestern die Inkorporations-Artikel der Texas Co., einer $36,000,000-Korporation, eingereicht. John Lambert, ein Kapitalist in Joliet, ist mit dem New Yorker Spekulanten John W. Gates der Hauptbetheiligte. Die neue Gesellschaft hat schon vor fast einem Monat in aller Stille von der Abwasserbehörde 200 Acres in der Nähe von Lockport gelegenen Landes, das sehr stark ölhaltig sein soll, gepachtet und beabsichtigt, das von ihr gewonnene Rohpetroleum zu Wasser nach Chicago auf den Markt zu bringen. Mitglieder der Gesellschaft besitzen angeblich auch Oelländereien in Texas, ein Feld, das die Gesellschaft später auszubeuten gedenkt.

Der Pachtvertrag mit der Abwasserbehörde ist sehr vortheilhaft für die letztere, denn die Gesellschaft zahlt für das Land, das für nur $100 den Acre gekauft wurde, alljährlich ebenso viel Pacht auf die Dauer von 50 Jahren. Nach Ablauf der Pachtfrist werden alle inzwischen errichteten Gebäude, Anlagen u. s. w. Eigenthum der Behörde.

Hühner sind billig.

Jetzt wohlfeiler als Schweinefleisch, Ursache unerfindlich.

Aus Gründen, welche sich die Kommissionshändler nicht erklären können, gehören Hühner jetzt zu den billigsten Sorten frischen Fleisches, sie sind z. B. viel billiger als Schweinefleisch. Ihr Preis ist 16½ Cents das Pfund, während der beste Speck 35 Cents das Pfund kostet. Der Hühnerpreis ist seit einem Monat um 2 Cents gefallen und ist jetzt niedriger, als er seit langer Zeit gewesen ist. Truthühner kosten zur Zeit 24 Cents das Pfund, aber bis zum Danksagungstage wird der Preis jedenfalls bedeutend steigen.

Letzte Frachtratenverhandlung.

Verhör von Widerlegungszeugen der westlichen Eisenbahnen.

Vor der Bundes-Verkehrskommission wurden heute Widerlegungszeugen der westlichen Bahnen, welche eine Erhöhung der Frachtsätze auf gewisse Arten von Gütern vornehmen möchten, verhört. Dieses Verhör ist die letzte Verhandlung der Angelegenheit in Chicago, die Schlußreden der Anwälte werden in Washington am 14. Dezember gehalten werden. Anwalt T. J. Norton, der Vertreter der sämmtlichen Bahnen, rief als Zeugen James Peabody, den Statistiker der Santa Fe-Bahn, auf. Peabody erklärte der Kommission die Instandhaltungskosten seiner Bahn in Oklahoma und beklagte sich über mehrere Staats-Eisenbahnkommissionen, welche Raten festsetzten, die zu denen der Bundes-Kommission im Widerspruch ständen. Dadurch würde die Entwicklung des Verkehrs zwischen den Staaten aufgehalten. Der Zeuge brachte viele zahlenmäßige Beweise für seine Behauptungen vor.

Gerieth zwischen die Puffer.

Auf den Rangierhöfen der Michigan-Zentralbahn an der 120. Straße gerieth heute der 29jährige Wagenausbesserer Frank Lucas zwischen die Puffer zweier gegen einander prallender Güterwagen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Er ringt im Hospital zu Pullman mit dem Tode.

Straus bleibt.

New York, 29. Okt. Oskar Strauß' Sekretär bestritt heute, daß Herr Strauß den Botschafterposten in Konstantinopel niedergelegt habe.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Volksbeglückung.

Wenn ihre Arznei nichts geholfen hat, so folgern die Kurpfuscher, daß sie nur nicht genug verschrieben haben, und der Leidende noch viel mehr von dem Zeuge schlucken muß. Ebenso schlau denken die politischen „Reformer“, mit denen kein Land mehr heimgesucht ist, als die Ver. Staaten von Amerika. Um nur ein Beispiel aus hunderten anzuführen, haben diese Reformer u. A. den Staat Illinois mit den sogenannten direkten Vorwahlen beglückt. Statt daß aber durch diese „die Herrschaft der Bosse“ gebrochen worden ist, wie seinerzeit geweissagt wurde, ist im Gegentheile ihre Macht noch erheblich verstärkt worden. Sie stellen jetzt ohne Hinzuziehung einer Parteikonvention „Tickets“ auf“, die fast Niemand mehr zu bestreiten wagt. Die Reformer selbst müssen das zugeben und können sogar nicht umhin, als den Hauptgrund für diese betrübsame Erscheinung die allerdings offen zu Tage liegende Thatsache anzuführen, daß jetzt nur noch sehr reiche Leute sich ohne Genehmigung der „Maschine“ um ein Amt bewerben können. Denn es sind nicht blos die Kosten der eigentlichen Wahl zu bestreiten, sondern auch die der Vorwahl, die ebenso hoch oder noch höher sind. Ein mittelloser oder wenig vermögender Mann kann es sich nicht leisten, aus eigenen Mitteln erst einen Kampf gegen die Bosse seiner eigenen Partei und hinterher noch den eigentlichen Wahlkampf zu führen. Somit ist das Uebel durch die direkten Vorwahlen nur verschlimmert worden.

Ziehen nun aber die Reformer hieraus den Schluß, daß sie wieder abgeschafft werden sollten? Fällt ihnen gar nicht ein. Sie verlangen sogar, daß die direkten Vorwahlen auch noch durch die Initiative und das Referendum ergänzt werden sollen, d. h. daß die Wähler, die nicht einmal die Kandidatenlisten haben aufstellen können, jetzt gleich die Gesetze in Vorschlag bringen oder begutachten sollen. Der Kostspieligkeit der Wahlfeldzüge aber wollen sie durch einen Ukas steuern, der allen Kandidaten befehlen soll, öffentlich anzugeben, wieviel Geld sie auf ihre Aufstellung und Erwählung oder auf ihre Niederlage verwendet haben. Andere meinen, es sollte keinem Kandidaten erlaubt sein, mehr, als eine gesetzlich bestimmte Summe einzusetzen.

Diese öffentlichen Ausweise und diese Beschränkungen würden natürlich ebenso werthvoll sein, wie etwa die „Affidavits“ der sich selbst einschätzenden Steuerpflichtigen, oder wie die Wuchergesetze. Jeder Kandidat könnte es mit Leichtigkeit so einrichten, daß seine Zahlenaufstellungen sich mit den Vorschriften des Gesetzes vollständig deckten, und man ihm eine thatsächliche Uebertretung nicht nachweisen könnte. „Unter der Hand“ aber könnte er viel größere Summen ausgeben, beispielsweise für „wohlthätige Zwecke“, zur Förderung eines Handelsunternehmens, oder — wie die hiesige Polizistenunion — für eine Pflanzung in Mexiko. Der Kandidat wird sich hüten, in den Wirthschaften „für seine Wahl“ thätig zu sein, aber kann man ihn verhindern, „seine Freunde“ zu bewirthen? Er wird doch hoffentlich nicht jeden „Treat“ aufschreiben und öffentlich verrechnen, oder über jede verschenkte Zigarre Auskunft geben müssen. Es gehört gehört wirklich schon eine geradezu kindliche Einfalt dazu, sich von solchen Kurpfuschereien eine Abstellung der Stimmenkäuferei oder der sonstigen „korrupten Gebahrungen“ in der Politik zu versprechen.

Indessen wäre diese Narrheit wenigstens so harmlos, wie das Zuckerwasser, das manche Aerzte denjenigen Patienten verschreiben, die durchaus „ein Rezept“ wünschen. Sie würde nichts nützen, aber auch nichts schaden. Anders verhält es sich dagegen mit der „Initiative“. Wenn schon ein Achtel oder ein Zehntel der Wahlberechtigten die Legislatur zwingen könnte, ein von ihnen gewünschtes Gesetz anzunehmen oder dem Volke zu unterbreiten, so würden, wie jetzt schon in Missouri, sehr bald auch in Illinois die Prohibitionisten einen Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung beantragen. Unterlägen sie bei der allgemeinen Abstimmung, so würden sie alle zwei Jahre ihren Antrag wiederholen, um die Agitation beständig im Flusse zu erhalten. Genau so würden es die Sabbathisten und andere Fanatiker machen, die so gut organisirt sind, daß sie jederzeit ohne Mühe die erforderlichen Unterschriften aufbringen können. Das Volk würde also nie zur Ruhe kommen und müßte „ewige Wachsamkeit“ üben, um nicht doch einmal überrumpelt zu werden. Etwas Gutes aber würde aus der Initiative nicht hervorgehen. Deshalb sollten die freisinnigen Wähler sich nicht verleiten lassen, sich selbst diese Ruthe auf den Rücken zu binden.

Unverschämt.

Die amerikanischen Bahnen haben insgesammt rund 238,000 Meilen Einzelgeleise im Betrieb. Die Gesammtkapitalisation stellt sich auf rund 13500 Millionen, so daß auf jede Meile Einzelgeleise rund $56,000 entfallen. Es ist, so viel bekannt, noch kein Eisenbahnmagnat oder „Sachverständiger kühn genug gewesen, zu behaupten, daß es heute so viel kosten würde, die Eisenbahnen des Landes zu „dupliziren“, geschweige denn, daß die Herstellung der Bahnen im Durchschnitt $56,000 die Meile beansprucht hätte. Die kühnsten der kühneren Eisenbahnvertreter brachten es nicht weiter als bis zu der Behauptung, daß heute — in dieser Zeit ungeheuer hoher Preise — der Durchschnittskostenpreis sich auf $50,000 stellen würde — eingeschlossen natürlich der auf jede Bahnmeile entfallende Theil der Kosten der größeren Bahnhofanlagen und der Office-Gebäude in den großen Städten und Endpunkten. Damit ist gewissermaßen eine Ueberkapitalisation von 10 Prozent zugestanden und zehn Prozent sind in der Verzinsungsfrage schon von einigem Gewicht.

Aber in Wirklichkeit ist die Ueberkapitalisation natürlich sehr viel größer. Sie wäre auch dann noch viel größer, wenn $50,000 die Meile der durchschnittliche Kostensatz gewesen wären, denn jedermann weiß, daß die Bahnen nicht nur zum allergrößten Theile das „Wegerecht“ geschenkt erhielten,, sondern noch sehr viel werthvolles Land dazu und häufig auch Geldschenkungen, die viele Millionen ausmachten. Die Kapitailsation der amerikanischen Bahnen als Gesammtheit betrachtet, i st sehr viel größer — um mindestens ein Drittel größer als sie „von rechtswegen“ sein sollte — weil selbst heute, in der Theuerungszeit, die Durchschnitts-Bahnmeile mit allem Drum und Dran, einschließlich der Promoter- und Maklergebühren und -Profite wahrscheinlich nicht mehr als $37,000 kosten würden, bezw. repräsentirt. Mit anderen Worten, zu den heute herrschenden Preisen und wenn das Wegerecht überall erkauft werden müßte, würde es nicht mehr als 9000 Millionen Dollar kosten, das ganze amerikanische Eisenbahnnetz mit allem und jedem Zubehör funkelnagelneu hinzustellen; 9000 Millionen ist der höchste Anlagewerth, den man gelten lassen kann, aber 13,500 Millionen sollen verzinst und gut verzinst werden.

Diese schon früher an dieser Stelle aufgestellte Behauptung wird von dem gestrigen Zeugniß des Gouverneurs Stubbs von Kansas vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission kräftig unterstützt. Gouverneur Stubbs ist, oder war, selbst Baukontraktor in großem Stil und weiß wohl ziemlich gut, wovon er redet. Er behauptet, das ganze Eisenbahnnetz von Kansas könne für $25,000 die Meile für die Haupt- und $15,000 die Meile für die Zweiglinien hergestellt werden, und zwar unter Erzielung großer Profite. Er veranschlagte dabei die Kosten für Brücken, Stationen, Wegerecht u. s. w. auf $6000 die Meile, das Nivelliren des Bahnbettes auf $5000 und die Beschotterung (ballast) auf $4000, und behauptet, er würde unter einem solchen Kontrakt $1500 die Meile an der Beschotterung, mindestens $1000 am Brücken- und Stationsbau und Wegerecht und zwischen $500 und $1000 am Nivelliren verdienen. Die Santa Fe-Bahn hatte eine viel höhere Kostenberechnung aufgestellt — $40,750 die Meile — aber ihre Vertreter ließen sich auf eine Erörterung der einzelnen Kostenpunkte nicht ein; sie bestritten nur, daß $2000 die Meile für das Wegerecht der richtige Satz sei, worauf Gouv. Stubbs erwiderte: Ganz gewiß, für etwa $2000 wäre das Wegerecht zu haben, wenn es nicht geschenkt oder durch Subsidien gedeckt würde, wie's in Wirklichkeit geschah. Mehr als 8 Millionen Acres Kansaser Land — ein Sechstel des ganzen Areals — wurden den Bahnen geschenkt, und dazu noch rund $25,000,000 an Bonds und Land für Bahnhöfe u. s. w. In anderen Staaten mag der Bahnbau im Durchschnitt wesentlich mehr kosten als in Kansas, dafür wird in jenen Staaten aber auch für das Wegerecht viel weniger zu veranschlagen sein, waren die Schenkungen für die Bahnen, die durch unwegsame Gebiete führten, noch größer. So daß das Durchschnittsbild nicht wesentlich anders sein wird, als das Kansas'er.

* * *

Es wird berichtet, das „Verhör“ des Gouverneurs Stubbs habe dem Publikum offensichtlich viel, den anwesenden Bahnanwälten aber gar kein Vergnügen gemacht, und das kann man gern glauben. Denn Herr Stubbs hatte eine für „die Bahnen“ jedenfalls recht unangenehme Art, Fragen zu stellen und auf gewisse offensichtliche Thatsachen hinzuweisen. Ein paar kleine Proben mögen das zeigen. Gouv. Stubbs sagte u. a.: „Ich möchte wohl wissen, warum die Bahnen, wenn sie vor zwanzig Jahren bestehen konnten, heute nicht reich werden. Einige von ihnen waren damals bankerott, aber die Leute, die sie dazu machten, sind heute in New York unbequem reich. Die Chicago & Alton-Bahn pflegte 10 Prozent Dividenden zu zahlen, jetzt läßt sie die Dividendenzahlung ausfallen, oder sie zahlt zwischen 1 und 4 Prozent. Die Leute, die das fertig brachten, sollten in's Zuchthaus wandern müssen, und Ihr wißt das so gut, wie ich. Wenn die Farmen in Kansas so geleitet würden, wie Ihr mit den Bahnen wirthschaftet; mit Hypotheken belastet zu mehr als ihrem Kostenpreis, und mit hochbezahlten Beamten, dann würden sie sammt und sonders in einem Jahre futsch sein. — Es ist von Seiten der Bahnen lächerlich, über ihren schlechten Kredit zu reden. Wenn sie mit ihrer „Hochfinanz“ aufhören wollten, dann würden sie von dem nach Anlagegelegenheit suchenden amerikanischen Volke mehr Geld bekommen, als sie gebrauchen könnten. Der Fluch der amerikanischen Bahnen ist die Art und Weise, wie sie mit den Werthen umsprangen und wie ihre Beamten in krummen Machenschaften reich wurden.“

Das mag genügen. Im Allgemeinen wird man nicht Alles unterschreiben können, was Gouverneur Stubbs thut und sagt, in dem, was er da über die Bahnen sagte, hat er aber unzweifelhaft recht. Und im Allgemeinen sind die Bahnen ganz gewiß nicht zu Ratenerhöhungen berechtigt. Im Gegentheil. Es scheint beinahe unverständlich, daß das noch als Frage behandelt wird. Um wie viel die Raten ermäßigt werden können—das sollte von rechtswegen die Frage sein. Die „Union Pacific“ ist selbstverständlich auch für höhere Frachtraten — sie hat aber laut ihrem gestern veröffentlichten Ausweis im letzten Geschäftsjahr auf ihre Stammaktien im Nennwerthe von $216,577,006 19 Prozent Reinverdienst zu verzeichnen, und das, nachdem das Stammaktien-Kapital durch Umwandlung 5prozentiger Bonds im Nennwerthe von 17 Millionen zu Stammaktien um so viel vermehrt worden war. Nicht ganz, aber ähnlich so gute Geschäfte machen viele andere Bahnen, sie klagen aber andauernd und behaupten, ihren Angestellten keine auskömmlichen Löhne zahlen zu können, wenn sie nicht durch Erhöhung der Raten an die 15 Prozent mehr aus dem Publikum herausschlagen können, die Mehrausgabe von ein paar Prozent für Löhne zu decken. — — —

Wieder aufgehoben.

Die Prohibition durch Einhaltsbefehl, von der gestern an vorliegender Stelle die Rede war, ist von kurzer Dauer gewesen. Der Bundesrichter McCall, der vor etlichen Tagen den 114 Schankwirthen von Memphis, Tenn., durch einen „vorläufigen“ Befehl den Betrieb ihres Geschäfts untersagt hatte, hat laut heut eingetroffener Depesche diesen Befehl wieder aufgehoben. Und zwar mit der ebenso kurzen wie bündigen Begründung, daß ihn die ganze Sache nichts angeht, weil sie nicht unter die Gerichtsbarkeit der Bundesgerichte fällt. Die Sache liegt also genau so, wie in der gestrigen Besprechung angenommen wurde: Der Richter hat den erlangten Befehl auf die einseitigen Darstellungen der Kläger hin erlassen, ohne diese Darstellungen einer Prüfung zu unterwerfen; ohne vorherige Benachrichtigung der Verklagten und ohne daß diese eine Gelegenheit gehabt hätten, auch ihrerseits zu Worte zu kommen.

Es ist das die Art und Weise, wodurch die sogenannte Regierung durch Einhaltsbefehle in Verruf gebracht worden ist. Auf die selbe Weise, ohne vorherige Anhörung der Beklagten, wurden die meisten der gegen ausständige Arbeiter gerichteten Befehle erlassen, die vielfach in ganz unverantwortlicher Weise in die Rechte der Streiker eingriffen; ihnen ungerechtfertigte Beschränkungen auferlegten, die in ihrer Wirkung manchmal einer thatsächlichen Verneinung des Streikrechts gleichkamen. Die Richter thaten, was jetzt der Richter in Memphis gethan hat. Sie unterschrieben den Befehl, wie er von den Anwälten der Kläger verlangt oder auch bereits fertig ausgearbeitet ihnen vorgelegt wurde, und überließen es den Beklagten, in einer späteren (oft sehr späten) Verhandlung — Gründe anzugeben — falls sie solche hatten — für die Wiederaufhebung des Befehls.

In den letzten Jahren ist darin manches besser geworden. Die geübte Kritik ist nicht wirkungslos geblieben und die Richter haben sich daran gewöhnt, auch den vorläufigen Befehl nicht zu erlassen ohne vorherige Anhörung der Beklagten. Präsident Taft befürwortet sehr angelegentlich die Erlassung eines Gesetzes, wodurch die Erlassung von Einhaltsbefehlen ohne vorherige Benachrichtigung der Beklagten direkt verboten werden soll, außer wo aus der Benachrichtigung und der damit verknüpften Verzögerung unheilbarer Schaden erwachsen würde. Selbst wo solches der Fall ist, soll der vorläufige Befehl nur für wenige Tage gelten dürfen und soll erlöschen, falls den Beklagten die Gelegenheit zur Anfechtung des erlassenen Befehls nicht rechtzeitig gegeben wird.

Bestände solches Gesetz, so würde die Erlassung unberechtigter Einhaltsbefehle wenn nicht ganz und gar unmöglich, so doch zu äußerst seltenen Ausnahmen gemacht werden. Auch der Richter in Memphis wäre dann nicht in die unverantwortliche Voreiligkeit verfallen, zu der er nunmehr, nach gehöriger Betrachtung der Sachlage sich zu bekennen gezwungen ist. Der Versuch, die Gerichtsgewalt des Bundes in den Dienst der staatlichen Prohibitionsfanatiker zu stellen, war so offenbar unvereinbar mit der verfassungsmäßigen Trennung von Staats- und Bundesgewalten, daß es geradezu unbegreiflich erscheint, wie dem Richter die Ungehörigkeit des ihm gestellten Verlangens nicht schon auf den ersten Blick klar geworden ist.

Diplomatische Seerechtskonferenz.

Die Verhandlungen der Seerechtskonferenz in Brüssel, die am 27. Sept. zum Abschluß kamen, haben die Bestrebungen zur Einführung eines einheitlichen internationalen Seerechts um ein gutes Stück weitergebracht. Nach langen und mühevollen Vorarbeiten und Berathungen ist es der Konferenz gelungen, sich über die rechtliche Behandlung der Folgen von Schiffszusammenstößen und der Hilfeleistung auf See zu einigen. Die Vertreter der Mächte haben das Abkommen hierüber, das die Grundlage für die Regelung der internationalen Gesetzgebung bildet, unterzeichnet und damit den ersten entscheidenden Schritt auf dem Wege zur Erlangung eines einheitlichen internationalen Seerechts vollzogen. Es ist dadurch auf's Neue der Beweis erbracht, daß es wohl möglich ist, in gemeinschaftlicher Arbeit die in den verschiedenen Ländern bestehenden Rechtsauffassungen durch gegenseitigen Ausgleich miteinander in Einklang zu bringen und allgemein giltige Rechtsnormen zu schaffen, denen alle Länder in gleicher Weise zustimmen können. Für die weitere Entwicklung der Schifffahrt ist die Unterzeichnung des erwähnten Abkommens ein überaus bedeutungsvolles Ereigniß. An die Stelle sehr unsicherer und schwankender Rechtsverhältnisse, deren Hauptnachtheil in der Verwirrung und Gegensätzlichkeit der verschiedenen bisher geltenden Landesgesetzgebungen bestand, treten klare und durch den Geist der Logik und der Billigkeit bestimmte Grundsätze, kraft deren die Rechtsprechung von den Launen geographischer Zufälligkeiten befreit wird. Als ein großer Fortschritt muß namentlich die Beseitigung des „Abandonrechts“ bezeichnet werden, das große Härten und Ungerechtigkeiten in sich schloß. So konnte nach diesem Recht der Eigenthümer des Schiffes, das den Zusammenstoß verursacht hatte, sich auf billige Art und Weise aus der Sache ziehen, wenn er dem beschädigten Schiff sein eigenes überließ, auch wenn dieses selbst gesunken war. In diesem Falle war die Ueberlassung natürlich vollkommen werthlos. —Ebenso wenig war in vielen Gesetzgebungen eine Entschädigung der zu Schaden gekommenen Passagiere vorgesehen. Folgendes sind die hauptsächlichsten Bestimmungen für die rechtliche Behandlung der Folgen von Schiffszusammenstößen:

Bei Zusammenstößen zwischen Seeschiffen oder Seeschiffen und Fahrzeugen der Binnenschiffahrt werden die für Schäden an Schiffen, Waaren und Personen zu leistenden Entschädigungen bemessen ohne Rücksicht auf die Gewässer, wo der Zusammenstoß erfolgte.

Ist der Zusammenstoß auf einen Zufall oder auf höhere Gewalt zurückzuführen, oder bestehen Zweifel über die Ursachen, so müssen die Schäden von den Betroffenen getragen werden. Diese Bestimmung trifft auch dann zu, wenn entweder beide oder eines der Schiffe im Augenblick des Unfalls vor Anker liegen.

Ist der Zusammenstoß durch Verschulden eines Schiffs verursacht worden, so hat dieses den Schadenersatz zu leisten.

Bei gemeinsamem Verschulden wird die Haftung eines jeden der Schiffe nach dem Verhältniß der Schwere des Verschuldens bemessen; wenn dieses Verhältniß nicht ermittelt werden kann oder wenn das Verschulden auf beiden Seiten gleich schwer ist, wird die Haftung zu gleichen Theilen getheilt.

Die Haftung für Schäden an Schiffen, Ladung und dem Eigenthum von Mannschaft, Fahrgästen und anderen Personen, die sich zur Zeit des Unfalls an Bord befanden, wird von den schuldigen Schiffen getragen nach Maßgabe des besagten Verhältnisses, jedoch ohne solidarische Haftpflicht gegenüber Dritten.

Die schuldigen Schiffe sind dagegen gegenüber Dritten solidarisch haftpflichtig für Schäden am Leib und Leben.

Was die Hilfeleistung und die Bergung von Schiffen und Ladung in Seenoth anlangt, so haben sich die Mächte auf folgenden Text geeinigt.

Jede erfolgreiche Handlung der Hilfeleistung und Bergung gibt ein Anrecht auf eine angemessene Vergütung. Bleibt die Hilfeleistung ohne nützliches Ergebniß, so besteht kein Anrecht auf Vergütung. Die Höhe der zu zahlenden Vergütung darf auf keinen Fall den Werth der geretteten Gegenstände übersteigen. Kein Anrecht auf Vergütung besteht für die Personen, die an der Hilfeleistung sich betheiligt haben trotz ausdrücklichen und begründeten Verbots des Schiffes, dem der Beistand geleistet wurde. Ein Anspruch auf Vergütung besteht dagegen, wenn das hilfeleistende Schiff demselben Eigenthümer gehört wie dasjenige, dem der Beistand geleistet wird.

Die Höhe der Vergütung wird zwischen den Parteien vereinbart; kommt keine Einigung zustande, so wird sie vom Richter bestimmt. Ebenso soll es gehalten werden hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Vergütung unter die einzelnen Retter vertheilt werden soll. Die Vertheilung der Vergütung unter den Rheder, den Kapitän und die Besatzung des rettenden Schiffes erfolgt nach den Bestimmungen der Gesetzgebung des Landes, dem das Schiff zugehört.

Jede Vereinbarung über zu leistenden Beistand oder Bergung, die im Augenblick und unter dem Einfluß der Gefahr zustande gekommen ist, kann vom Richter für nichtig erklärt oder abgeändert werden, wenn er der Anschauung ist, daß die vereinbarten Bedingungen den Anforderungen der Billigkeit nicht entsprechen. Die geretteten Personen haben keine Vergütung zu zahlen, ohne daß indeß in diesem Punkt die Bestimmungen der Landesgesetzgebungen außer Kraft gesetzt würden. Die Retter von Menschenleben, die bei dem Unfall, der zur Hilfeleistung oder Bergung Anlaß gegeben hat, beigesprungen sind, haben Anspruch auf einen angemessenen Antheil an der Vergütung, die den Bergern der Schiffsladung zugebilligt wird.

Mit Bezug auf die beiden anderen Fragen, die auf der Tagesordnung standen — Haftung der Schiffseigenthümer und Privilegien und Hypotheken — konnte die Konferenz noch zu keiner Einigung kommen, da die verschiedenen Landesgesetzgebungen hier noch zu große Gegensätze aufweisen und die Fragen noch nicht genügend geklärt sind. Zum ersten Punkt machte es Schwierigkeiten, daß die Engländer sich nicht zu der Annahme der dinglichen Haftung für je eine Reise verstehen wollten. Man faßte dann den Entschluß, zwei getrennte Vorentwürfe auszuarbeiten, und zwar den einen nach Maßgabe der Bestimmungen des Brüsseler Entwurfes vom Jahre 1909, den anderen auf Grund des nach englischem Seerecht giltigen Haftungssystems. Außerdem soll eine neue Fassung des Entwurfes über Privilegien und Hypotheken ausgearbeitet werden. Der Berichterstatter, Abgeordneter Frank (Antwerpen), beantragte, die beiden Entwürfe den Regierungen zur Prüfung vorzulegen. Die Konferenz vertagte sich dann bis auf weiteres.

Russisches.

Am 22. und 23. September kam im Militärgericht zu Jekaterinodar ein Prozeß zur Verhandlung, der in ganz Rußland das größte Aufsehen erregte. Der Gehilfe des Polizeimeisters von Jekaterinodar, J. A. Golowko, der Polizeiurjadnik und der Gorodohoi Sitschkarenko wurden angeklagt, drei Gefangene, die eines politischen Verbrechens verdächtig waren, auf offener Straße ohne jede Veranlassung niedergeschossen zu haben. Am 3. Mai 1908 erhielt der damalige Pristaw Golowko den Auftrag, bei dem Gerichtsbeamten T. Ugniwenko, bei dessen Bruder Alexander Ugniwenko und bei dem Schwager der beiden Brüder, dem deutschen Unterthan Eduard Trun, eine Haussuchung abzuhalten. Golowko führte den Auftrag aus und glaubte die drei verdächtigen Männer verhaften zu müssen. Er führte die Gefangenen zur Polizei. Auf dem Wege dahin feuerte er aber plötzlich auf die beiden Brüder Ugniwenko zwei Schüsse ab. Der eine der Brüder stürzte todt zu Boden. Nun begannen auch die die Gefangenen begleitenden Gorodowois zu schießen und mit ihnen die Convoikosaken. Infolge dieser wahnsinnigen Schießerei wurden auch die beiden anderen Gefangenen getödtet; der eine von ihnen gab, als man ihn aufhob, noch schwache Lebenszeichen von sich, was Golowko veranlaßte, ihn von dem Urjadnik vollends todtschießen zu lassen. Auf der Polizei erklärte der Pristaw, die drei Gefangenen hätten einen Fluchtversuch gemacht, wobei sie erschossen worden seien. Die Anklageschrift stellte aber ausdrücklich fest, daß von einem Widerstande oder gar einem Fluchtversuch gar keine Rede gewesen sein konnte, und daß Golowko und seine Genossen die Leute vorsätzlich ermordet und einen von ihnen, der „noch nicht ganz todt war“, ebenfalls vorsätzlich durch mehrere Schüsse ins Jenseits befördert haben. Der Staatsanwalt betonte, daß die Polizei, die die Hüterin der Gesetzlichkeit und die unversöhnliche Feindin des Verbrechens sein müsse, in diesem Falle selbst das schwerste Verbrechen, Mord unschuldiger Personen begangen habe. Es sei daher, da keine Milderungsgründe vorlägen, auf Todesstrafe zu erkennen. Die beiden Gorodowois, die als untergeordnete Beamte nur den Befehl ihres Vorgesetzten ausgeführt hätten, seien milder zu bestrafen. Golowko wurde zum Tode verurtheilt; die beiden anderen Angeklagten wurden als willenlose Vollstrecker der Befehle ihres Vorgesetzten freigesprochen. Das merkwürdigste an diesem Fall ist aber, daß dieser Golowko, für dessen Verbrechen das Kriegsgericht auch nicht einen einzigen mildernden Umstand anführen konnte, nach Verübung seines Verbrechens sich ein ganzes Jahr lang der vollen Freiheit erfreute, ja sogar sechs Monate nach der That zum Gehilfen des Polizeimeisters ernannt wurde!

Das Alter der Bäume.

Wenn wir von tausendjährigen deutschen Eichen sprechen, so sprechen wir ein Märchen oder eine Fabel aus. Forstmeister Gericke ist jedenfalls auf Grund genauer Studien zu der Ansicht gelangt, daß in Europa die ältesten, die sogenannten historischen Bäume, niemals älter als 700 bis 800 Jahre werden, und daß kein deutscher Baum ein solches Alter in gesundem Zustande erreiche. Bäume von so hohem Alter sind immer hohl und vegetiren nur als Ruinen fort. Herr Gericke kommt auf Grund eigener Untersuchungen sowie von Mittheilungen, die ihm von deutschen, österreichischen und russischen Forstakademien über das Alter der ältesten in den Sammlungen befindlichen Holzscheiben zugegangen sind, zu folgenden Schlüssen. Das höchste Alter, das Bäume in gesundem Zustande erreichen können, findet sich nicht bei den Laub-, sondern bei den Nadelhölzern. Das höchste, thatsächlich durch Zählung der Jahresringe gefundene Alter beträgt 500 bis 750 Jahre und zwar erreichen dieses Alter die Fichte im Böhmerwald und die Kiefer in Finnland und Schweden. Das nächsthöhere Alter scheint der Weißtanne zuzukommen, die es im Böhmerwald auf 429 Jahre brachte. Die Lärche erreicht ein höchstes Alter von 274 Jahren (inBaiern). Von den Laubhölzern scheint die Eiche am längsten zu widerstehen, und zwar die Steineiche, von der das älteste gesunde Exemplar (Aschaffenburg) 410 Jahre zählt. Bei der Stieleiche waren die ältesten, bereits den Beginn der Kernfäule zeigenden Exemplare nur 315 und 320 Jahre alt. Doch wird die Stieleiche viel stärker als die Steineiche. Gerade der unter den historischen Bäumen am häufigsten vertretene Baum, die Linde, findet sich am seltensten in den Sammlungen; vielleicht ist dies ein Zeichen dafür, wie selten sehr alte und gesunde Linden vorhanden sein mögen. Die berühmteste unter den historischen Linden ist die zu Neustadt am Kocher in Württemberg. Sie hat 12½ Fuß Durchmesser, theilt sich bei 5 bis 7 Fuß über dem Boden in 7 horizontale Aeste, die durch 94 steinerne und 17 hölzerne Säulen gestützt sind. Die Linde, deren Alter Caspari 1868 auf höchstens 691 Jahre schätzte, vegetirt nur noch, ist ganz hohl und innen durch Mauerwerk gestützt.

Erinnerungen an Sedan.

In der neuesten Nummer der Pariser Halbmonatsschrift „La Revue“ werden Aufzeichnungen des Kommandanten Vidal veröffentlicht, der mit dem 91. Infanterie-Regiment im Lager von Chalons war, den Marsch nach Sedan mitmachte, dort an der Schlacht theilnahm und mit dem ganzen Heere in Gefangenschaft gerieth. Die Aufzeichnungen bringen für die Geschichte nichts Neues, aber sie enthalten eine Reihe Einzelheiten von geradezu packender Anschaulichkeit, namentlich da, wo der Hauptmann die Verwirrung in der französischen Armee, die Kopflosigkeit der Leitung, die Mangelhaftigkeit der Verpflegung und die allmählige Lockerung der Disziplin schildert. Der deutschen Armee läßt er alle Gerechtigkeit widerfahren; so schreibt er nach der Kapitulation der französischen Armee, als die Entwaffnung vollzogen war und die einzelnen Abtheilungen zum Abmarsch in die Gefangenschaft nach Deutschland gebildet waren: „Das Torch-Thor war von einem feindlichen Posten besetzt, dessen Leute alle, die Pickelhaube auf dem Kopfe, stehend oder sitzend, die weiße Porzellanpfeife rauchten, und zwar mit einer Ruhe und einem Phlegma, das ich bewundern mußte; nur eine Schildwache bewachte die Gewehre. Draußen vor dem Thore dehnte sich den Wällen entlang eine ungeheure Linie Infanterie aus; wir mußten rechts zwischen ihr und den Befestigungen durchmarschiren und dann mehrere Stunden Halt machen. Dabei bewunderte ich die straffe Haltung und die Sauberkeit dieser Soldaten, die meistentheils mehr als einen Monat Eilmärsche hinter sich hatten, und ich bewunderte namentlich die ruhige und würdige Haltung dieser siegreichen Armee: kein spöttisches Lächeln, kein eisenfresserischer Ausdruck in den Gesichtern — an ihrer Stelle wäre unsere Haltung eine ganz andere gewesen! Ich war wirklich betroffen von dieser Würde im Siege!“ Später spricht sich der Kommandant allerdings sehr bitter über die Hartherzigkeit der Deutschen aus, als seine Abtheilung eine Woche lang auf einer Flußinsel liegen und furchtbaren Hunger und Nässe ausstehen mußte, bis sie endlich von den Deutschen etwas Zwieback erhielt, aber — so fügt er melancholisch bei — „haben wir denn ein besseres Schicksal verdient?“

Lesen Sie deutsche Bücher?

Keine Schundromane und erlogene Räubergeschichten, sondern Werke von bleibendem Werthe, die Ihnen Bildung und Wissen beibringen. Gute Bücher sind billiger als schlechte. Verlangen Sie gratis unseren großen

Bücher-Katalog von 1911

sowie Probehefte gediegener illustrirter Zeitschriften.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago
(zwischen Wabash und Michigan Aves.)
Telephon Central 6307
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lucia Gartelman

Gattin des verstorbenen Fred Gartelman, gestorben ist. Beerdigung Montag, den 31. Oktober, vom Trauerhause, 2142 W. 12. Str. Boulevard, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, Oskar, Charles, Alfreda, Lucile, Tillie, Birdie, Loretta, Frau John Hoeffe und Frau L. Henrickson, Kinder.
John Dreßler, Bruder.

Von uns gegangen, doch nicht vergessen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph J. Gamen

im Alter von 63 Jahren am Freitag, den 28. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 31. Oktober, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2664 N. Marshfield Ave., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Cecilia Gamen, Gattin.
Fred, Joseph und Charles Gamen, Söhne.
Kunigunda Armer, Marie Olmey, Francis Peters und Minnie Hadfisch, Töchter, nebst Verwandten.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Thomas

im Alter von 49 Jahren am 28. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1502 N. Wood Str., am Montag, den 31. Oktober, um 9 Uhr Morgens, nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Thomas, Gattin.
Frank, George, Magdalene, Andrew, Mamie und Daniel, Kinder. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Minna Jannosch

am 28. Oktober, Abends 10 Uhr, im Alter von 67 Jahren, 3 Monaten und 28 Tagen selig im Herrn gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. November, halb 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1627 Crossing Str., nach der Bethlehemskirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von dort nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Franz Jannosch, Gatte.
Ida Schiewe, Tochter.
Edward, Emil, Karl, Wilhelm, Otto, Werner, Söhne. smo

Todes-Anzeige.

Washington Loge Nr. 1298 K. & L. of H.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Bronson

am 27. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 843 Rush Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich um halb ein Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Süß, Protektor.
Jos. Gabe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Bernhard Heinz

am Freitag, den 28. Oktober 1910, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2020 W. 13. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und Amalie Heinz, Eltern, nebst Geschwistern.

Wieder eingetroffen: Tod des Kronprinzen Rudolf. Neueste Enthüllungen. 65c postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Margaret Schultheiß

Gattin des verstorbenen Andrew Schultheiß, im Alter von 60 Jahren in ihrer Wohnung gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2624 Iglehart Place, nach der St. Peters Kirche, von dort nach dem Polk Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Schultheiß und Frau Dora Schultheiß, Töchter.
Theodore Schultheiß, Schwiegersohn.
Dorothea Ott, Schwester, nebst Verwandten. dofrsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte

Otto P. Vogelmann

3415 N. Clark Str., im Alter von 55 Jahren am Mittwoch, den 26. Oktober, 1 Uhr Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 30. Oktober, 2 Uhr Nachm., von Linn Bros.' Kapelle, 3419 N. Clark Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Mary Vogelmann, Gattin.
Richard Vogelmann, Bruder.

Der Verstorbene war Mitglied der Körner Loge Nr. 756, J. O. O. F., Körner Canton Nr. 66, J. O. O. F., Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F., Chicago Rebekkah Loge Nr. 130, J. O. O. F. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Katharina Merziger geb. Dibos

am Freitag, den 28. Oktober, in ihrem 78. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Montag, den 31. Oktober, 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 152 Hill Str., nach der St. Josephs Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Merziger, Gatte.
Emilie Bührle, Tochter.
Karl Bührle, Schwiegersohn.
Marie Bührle, Enkelin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Körner Loge 756, J. O. O. F.

Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Vogelmann

am 26. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von Linn Bros.' Kapelle, 3149 N. Clark Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. & W.:

Theodor Guttenberger, O. M.
Otto Nielsen, Sekr.

N. B. — Laut Beschluß der Loge sind alle Brüder ersucht recht zahlreich an der Beerdigung des verstorbenen Bruders theilzunehmen, sich um 1:30 Uhr an der Ecke Clark Str. und Belmont Ave. zu versammeln und sich der Körner Loge 66, sowie der Humboldt Loge 101 anzuschließen und nach Linn Bros. Kapelle zu marschiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William F. Sheffner

geliebter Gatte der verstorbenen Louise Sheffner geb. Heidenreich, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6358 Cottage Grove Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Amalie, William junior, Louise Spiegel, Charles und Louis Sheffner, Kinder.
Augusta Kohler und Karoline Hyde, Schwestern. ssa

Gestorben: Otto Schupmann, geliebter Sohn von Albert und Bertha, und Bruder von Martin, Paul und Gustav, Schwager von Lillian u. Anna. Starb am 29. Oktober, 1:13 Nachm. Beerdigung am Montag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1950 Sheffield Ave., nach der St. James Kirche, Garfield und Fremont, von dort nach dem St. Lukas-Friedhof.

Gestorben: Friedericke Mittelstädt, 79 Jahre, 9 Monate und 3 Tage alt. Geliebte Mutter von Frau A. C. Hansen, Frau L. Böhm, Frau August Knoop, Hermann und Charles Mittelstädt. Beerdigung Sonntag, den 30. Oktober, präzis 12:30 Nachm., von der Wohnung von Frau A. C. Hansen, 534 Hartland Ct., nach Eden.

Gestorben: Gustav Winkelmann, geliebter Gatte von Anna Winkelmann. Beerdigung vom Trauerhause, 3547 Washtenaw Ave., Montag, den 31. Oktober 1910, um 12:30 Nachm., nach Bethania.

Zur Erinnerung

Mit traurigem Herzen gedenken wir heute des Todes meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Karl Heine

der heute vor einem Jahre, am 29. Oktober 1909, sanft entschlafen ist.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Du lieber, theurer Gatte und Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zu ewiger Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerbester Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Sabine Heine.
Wilhelm und Heinrich, Kinder.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Sterbetag unserer geliebten Gattin und Mutter

Gertrud Hoellen geb. Weber

die morgen vor einem Jahre, am 30. Oktober 1909, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Du liebe Gattin und Mutter, du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zu ewiger Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerbeste Gattin und Mutter, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten
Mathias Hoellen nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für ihre Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Wm. Puckelwartz

Besonders seinen Mitarbeitern und den Bowling Club Boys, ebenso dem Herrn Pastor Rudolph John von der St. Pauls Kirche für die trostreichen Worte am Sarge des theuren Verstorbenen.

Wm. Puckelwartz, Vater, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

WATRY — N. WATRY & CO.,
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Grand Opera House

Spezial-Matinees um 3 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Nov. 2., 3., 4.

Mrs. Fiske
in Gerhart Hauptmanns Traum-Gedicht
Hannele
— mit —
Max Marschalk's
vollständiger Musikbegleitung.
Ausgeführt durch ein 26 Mann starkes Musik-Orchester
Unter der Direktion von Maurice C. Rumsey.

16. jährl. Konzert und Ball
— des —
Heine Männerchor
Sonntag, den 30. Oktober 1910,
abgehalten in der
Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35c. — Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. of19,26,29

Schweizerische Nationalfeier
— der —
Vereinigten Schweizervereine
Sonntag, den 30. Oktober, in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Konzert und turnerische Produktionen. Aufführung der 4 Jahreszeiten in 9 Bildern mit Gesang, von 80 Personen, Kindern und Erwachsenen, unter Leitung von Frau Minna Schmidt. Nachher Tanz. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 25c @ Person. of23,26,29

Fritz Reuter-Feier
veranstaltet von den
Plattdütschen Gilden
Sonntag, den 6. November, 3 Uhr Nachm.
Montag, den 7. November, 7:30 Abends
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Aufführung von Werken Fritz Reuters. Festrede mit Illustrationen von der Dichterin Edna Fern. Eintritt Sonntag 50c, Montag 25c @ Person. of2,8,15,22,26,29,nob5

13. Stiftungsfest u. Ball
abgehalten vom
Schwäbisch-Badischen Frauenverein
in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., Sonntag, den 6. November 1910. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets 25c. of22,nob5

Spezial-Versammlung der Deutschen Hod Carries Union Local Nr. 1
am Dienstag, den 1. November, Abends 8 Uhr. Wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
dosamo A. Schreiber, Sekr.

Tyroler Heimath
729 West North Avenue.
Zither-Konzert u. Gesang
Jeden Samstag von 8—12. Sonntags von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends.
Familie Hofer. sason

Vereinigte Oesterreicher und Bayern
27jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Ehrung der 25 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder, Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Mozart Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c @ Person. of29,nob19,26,dz2,3

Geistiges Konzert
im Spiritualistischen Tempel
Licht und Wahrheit
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., unter Mitwirkung guter Medien. Gesangs-Vorträge vom Quartett des Vereins. Anfang Abends 7½ Uhr. Musik von Prof. Rahn's Orchester. Ein Jeder ist herzlich willkommen!

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsche Familien-Konzerthalle.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30. Ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die lustige Posse zur Aufführung: Das kleine Hinderniß. Eintritt frei.

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Wiener und Münchner Küche.
Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidosa

Agitations-Versammlung
— des —
Deutschen Landwehrvereins von Chicago.
Sonntag, den 13. November, Nachmittags 2 Uhr, hält der obige Militär-Verein in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., im großen Vereinszimmer eine Agitationsversammlung ab, zu welcher jeder gedient und ehrenvoll entlassene deutsche Soldat auf's freundlichste eingeladen ist. Die Aufnahme ist vollständig frei für Kameraden bis zum 50. Lebensjahre. Der Verein bietet seinen Mitgliedern bei Kranken- und Sterbefällen reichliche Unterstützung, sowie Sterbegeld für die Frauen, bei einem Monatsbeitrag von 50 Cents. Der Militärpaß ist mitzubringen. Für solche, welche nicht im Besitze eines solchen sind, wird derselbe vom Regiment frei durch unseren Sekretär besorgt. Für einen guten kameradschaftlichen Freitrunk nebst Imbiß ist bestens gesorgt. of15,23,29,nob12,13

Zum halben Preis, soweit der Vorrat reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
...1632-6 N. Halsted St....Chicago
13,15,17,19,21,23okt—10t

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. of14—31,2

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2732 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr. of15,sa—31bz

North Side TURNER HALL
EVERY SUNDAY 3 P.M.
UNDER THE AUSPICES OF THE CHICAGO TURN GEMEINDE
CONCERT
32 MUSICIANS — ADM. 25 CTS.
Erstes Konzert:
Sonntag, 13. Nov. 1910.
of29,30,nob5,6,12,13

Tanz im Zwischendeck,
veranstaltet von der
Bären-Riege
der Chicago Turngemeinde,
am Samstag, den 29. Oktober,
— in der —
Nordseite Turnhalle.
okt23,29

Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago.
Den Kameraden zur Nachricht, daß obiger Verein nach der Wicker Park Halle, 2040—2046 North Ave., nahe Milwaukee Ave., verzogen ist. Die regelmäßigen Versammlungen finden am ersten und dritten Montag im Monat, Abends um 8 Uhr, statt.

Gesang-Verein Harmonie
Konzert und Ball
Sonntag, den 6. November 1910, in der Lincoln Turnhalle. Eintritt für Herrn und Dame 50c. Tickets bei Mitgliedern und Abends an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr. of29,1,nob6

20. Stiftungsfest u. Ball
abgehalten vom
Germania Frauenverein
Sonntag, den 6. November 1910, in der Northwest Halle, Ecke Western und North Ave. Anfang 5 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. of29,nob3

20. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Kolumbia Frauen-Verein
in der Wicker Park Halle, 2040 North Ave., nahe Robey Str. u. Milwaukee Ave., am Sonntag, den 13. November 1910. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents @ Person. Musik von Meinkens Orchester. of29,nob12

Im weißen Röß'l,
631 North Ave.
findet am Samstag und Sonntag Abend
KONZERT
statt. Auftreten der Tiroler Familie Rick, sowie des Klavier-Virtuosen Herr Christofer, ehemaliger Dirigent der Rastelbinder Oper. — Importirtes Löwenbräu und Pschor sowie Pilsener an Zapf. Beste deutsche Küche. Achtungsvoll
Max Wall.

Dietrich's Konzert-Pavillion,
North Ave., Ecke Clybourn Ave.
Erstklassiges Künstler-Ensemble
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Auftreten des Baritonisten A. Müller mit seinem prächtigen Stimm-Material und außergewöhnlichen Vortragskunst.

Aug. Sirotkas neue Halle
1323 Clybourn Avenue.
Jeden Samstag und Sonnta Konzert
Franz Huber, Wiener Sänger, Tony Adler, Tiroler Zitherspieler. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens: Aug. Sirotka. sason

Billige Exkursion
— nach —
Elberta
am Dienstag, den 1. Novbr. 1910.
Hier ist das beste Getreideland, das beste Gemüseland, das beste Tabakland. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsason

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $3.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. saso

Geschäftsgelegenheit.
Alt etablirter Saloon,
Ecke Bissell und Clay Straße, ist sofort zu vergeben.
Lutz Brauerei,
Noble und Cornell Straße.

Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahlung ohne Preis-Erhöhung. Unterricht auf allen Instrumenten, 50c.
F. SCHMIDT.
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
sason

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die „National Realty Co." die Käuferin des Schmedtgen-Geländes.

Das etwa 100 Acres umfassende Schmedtgen-Gelände an der Nordwestecke von Western und Pratt Ave. in Rogers Park, das vor einigen Tagen von den Schmedtgen'schen Erben für $65,125 an William H. Schmedtgen übertragen wurde, ist von diesem an die National Realty Company, die hier, in Kansas City und New York Geschäfte thut, für ungefähr $1000 den Acre verkauft worden. Die Gesellschaft will das Land unter dem Namen Rogers Park Manor mit Wohnhäusern bebauen und auf den Markt bringen.

F. C. Spalding hat an Hermann Hill sechs Acres an Sheridan Road, am Nordende von Lake Bluff, für $15,000 verkauft.

Das Calumet Council Nr. 632 der Kolumbusritter hat von Joseph J. Keefer 72 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 62. Str. für $12,875 gekauft. Das Council will ein Hallengebäude fü $62,125 errichten.

Emily O. Wheeler von Sharon, Konn., hat an George Telefous von Chicago 7.16 Acres an der Südostecke von Ogden und Harlem Ave. für $900 den Acre verkauft. Der Käufer will ein Miethshaus bauen und den Rest als Baustellen verkaufen.

F. W. McKinney hat an Ira M. Cobe das Eigenthum in der ersten Addition von Argo, neben der neuen Anlage der Corn Products Co. im Town Lyons, mit $65,000 belastet, verkauft.

Samuel Polakow hat an Robert Gordon das Miethshaus an der Nordwestecke von Homan Ave. und 12. Str., 43 bei 100 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $22,500 verkauft.

Isaak Rodzinski hat an Frank Canler das Eigenthum in Vincennes Ave., 24 Fuß südlich von 48. Str., 25 bei 140 Fuß, Westfront, mit $8000 belastet, für $18,000 verkauft.

Frederick H. Bartlett & Co. haben von Frances E. Middleton die vier Miethshäuser 6037—51 Calumet Ave. für $90,000 gekauft. Verkauft hat die Firma an John D. Farrell das Miethshaus 5479—85 Jefferson Ave., 80 bei 150 Fuß, mit $20,000 belastet, für $50,000; an John und Edna M. Cowan von Solon, O., das Miethshaus 451 Ost 41. Str. für $17,000; an Edward Newman von Spring Valley, Ill., das Miethshaus 2978—80 South Park Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, für $33,000.

Von William P. Powell haben Bartlett & Co. das Miethshaus an der Nordwestecke von Vincennes Ave. und 48. Str., mit $45,000 belastet, für $120,000 gekauft.

Charles O. Malin hat an Finley B. Campbell das Miethshaus 6756—64 Rhodes Ave. für $18,000 verkauft.

Die Forsyth Bros. Co., welche gepreßten Stahl zu Eisenbahnzwecken herstellt, hat mit John Walker einen Vertrag zum Kauf von Land in der Grant Locomotive Works Addition, begrenzt von 14. und 16. Str. und 53. und 57. Ave., für $30,000 abgeschlossen. Die Firma will eine Anlage bauen, in welcher 1000 bis 1200 Arbeiter beschäftigt werden sollen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.31

AUDITORIUM THEATER
Chicago Grand Opera Co.
Eröffnungs-Saison
Abends um 8:00 Matinees um 2:00
Donnerst. Abend 3. November AIDA
Mmes. Korolewicz, de Cisneros, Riegelmann. MM. Zerola, Sammarco, de Angelis, Berardi, Zucchi. General-Musikdirigent, Campanini.
Samstag Matinee, 5. November (Erste Aufführung in Chicago)
Pelleas et Melisande
Mmes. Garden, Breßler-Gianoli, Dumesnil, MM. Warnery, Dufranne, Huberdeau, Crabbe. General-Musikdirigent, Campanini.
Montag Abend, 7. November
Cavalleria Rusticana und Pagliacci
Mmes. White, Osborn-Hannah, di Angelo, Giaconia. MM. Bassi, McCormack, Sammarco, Costa, Beck, Daddi. Musikdirigenten, Parelli u. Perosio.
Dienstag Abd. 8. Nov. LA BOHEME
Mmes. Grenville, Zeppilli, Mm. McCormack, de Angelis, Daddi, Crabbe, Zucchi, Costa. Malatesta, Fosetta, Campieri, Musikdirigent, Perosio. (Erste Aufführung in Chicago)
Mittwoch Abend, 9. November LOUISE
Mmes. Garden, Breßler-Gianoli. MM. Dalmores, Dufranne und 40 andere Mitwirkende. General-Musikdirigent, Campanini.
Donnerst. Abd. 10. November TOSCA
Mme. Korolewicz. Mm. Bassi, Sammarco, Nicolay, Zucchi, Fossetta, Malatesta. Dirig.: Parelli. Sitze jetzt zum Verkauf. Tickets $1.00 bis $5.00. Mason & Hamlin das offizielle Piano. 28of*X

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 30. Oktober 1910.
6. Abonnements-Vorstellung.
Der große dramatische Erfolg
Die Rantzau!
Schauspiel in 4 Akten von Erckmann-Chatrian. Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"School Days"
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins". ok24—29

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Marshfield Ave. Metr. „L"
Großartige Eisbahn, genügend Sitze für Alle. Montag Abend: Novice Race Elimination. — Dienstag Abend: Hockey, Illinois Athletics gegen Tom Murrays. — Stunden 2—5, 7:30 bis 11. Unterricht 25c per halbe Stunde. Eintritt Wochentags 25c, Samst. u. Sonnt. 35c.

Im Jähzorn.

Dr. N. Hallenbeck knallte einen Schankkellner nieder.

Ist flüchtig geworden.

Ließ aber der Polizei sagen, daß er später sich stellen werde. — Der Zustand des Verwundeten gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

In der Wirthschaft Nr. 3058 West Madison Str. gerieth heute Morgen der Zahnarzt Dr. Delbert Hallenbeck, dessen Sprechzimmer über dem Lokal gelegen ist, mit dem 35jährigen Schankkellner C. W. Howes einer geringfügigen Ursache wegen in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß der Zahnärzt im Jähzorn nach seinem Revolver griff und dem Gegner eine Kugel in die rechte Seite jagte. Als der Verwundete zusammenbrach, gab der Thäter Fersengeld. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen, doch hat er durch einen Freund der Polizei mittels Fernsprechers mittheilen lassen, daß er sich später ihr stellen werde.

Howes fand Aufnahme im Garfield Park-Sanatorium. Die Aerzte erklärten dort, daß sein Zustand zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung gebe. Ueber die Veranlassung zum Streit will der Verwundete sich nicht äußern.

Seine Lebensaufgabe.

Vor zwei Jahren begab sich John P. Bauer der Aeltere auf die Arbeitssuche, von der er nicht wieder heimkehrte. Seine Angehörigen geriethen in Noth. Die verlassene Frau mußte außer dem Hause arbeiten, um ihre Lieben vor dem bittersten Elend zu schützen. Kürzlich hat ihr 13jähriger Sohn John, um auch sein Scherflein zu den Haushaltungskosten beizusteuern, sich um den Posten eines Laternenanzünders bemüht und ihn auch erhalten.

Er geht ohne Murren diesem Berufe nach, der ihn zwingt, jeden Morgen um zwei Uhr aufzustehen und die Abends angezündeten Laternen zu löschen, da er hofft, mit der Zeit genügend Geld zu sparen, um die Suche nach dem Vater mit Aussicht auf Erfolg betreiben zu können.

Gestern wandte er sich an den Detektivehäuptling Wood mit der Bitte, doch auch die Polizei in Buffalo zu ersuchen, Nachforschungen nach dem Verbleib seines Vaters anzustellen.

„Verwandten gegenüber", sagte er, „soll mein Vater, der Koch ist, vor seinem Verschwinden geäußert haben, daß er nach Buffalo zu reisen und dort Beschäftigung zu suchen beabsichtige. Ich betrachte es als meine Lebensaufgabe, meinen Vater zu finden. Jede Woche lege ich einen geringen Theil meines Verdienstes zurück. Mit der Zeit hoffe ich soviel zu ersparen, daß ich die Suche nach dem Vermißten mit Aussicht auf Erfolg aufnehmen kann. Jedenfalls werde ich weder rasten noch ruhen, bis ich den Vater gefunden oder aber einwandfreie Auskunft über sein Schicksal erlangt haben werde."

Der Knabe wohnt Nr. 5712 Nord Clark Str.

Lassen nicht locker.

Nach Rücksprache mit dem Polizeihauptmann Collins begab sich gestern Abend der Staatsanwaltsgehilfe Edward Day nach East St. Louis, um, ausgerüstet mit Beweismaterial, persönlich die Auslieferung des Leigh Rhodus zu betreiben.

Rhodus hat bekanntlich gestanden, hier den Zahnarzt Dr. Wm. F. Michaelis ermordet, auch mehrere Raubüberfälle verübt zu haben. Dessenungeachtet haben die Behörden von East St. Louis, wo er wegen Einbruchs verhaftet wurde, sich bisher nicht dazu verstehen können, ihn den hiesigen Behörden auszuliefern. Rhodus stellt in Abrede, den hiesigen Detektives Prendergast und McGouire gestanden zu haben, er habe hier auch Anton Helbig ermordet.

Verhandlung verschoben.

Die Verhandlung in dem zu Gunsten des Grabsch bezichtigten früheren Beamten der Illinois-Zentralbahn anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahren wuren heute unter Zustimmung der Anwälte beider Parteien vom Richter Chetlain ohne Angabe des Grundes auf nächsten Samstag verschoben.

Die Angeklagten, Frank B. Harriman, Charles E. Ewing und John Taylor waren zur Stelle, desgleichen die Anwälte S. N. Hoover, Frank Reid und John F. Tyrrell, die schon in der Vorverhandlung von dem Stadtrichter Bruggemeyer die Vertheidigung geführt haben

Als Vertreter der Staatsanwaltschaft hatten die Staatsanwaltsgehilfen Barnes und Barrett, sowie der Anwalt Walter L. Fisher sich eingefunden. Das Habeascorpus-Gesuch wird damit begründet, daß Stadtrichter Bruggemeyer sich geweigert hätten, obgleich ihm bedeutet wurde, daß die Angeklagten ihn für voreingenommen hielten, in eine Verlegung des Falles vor einen anderen Richter zu willigen und daß er gesetzwidriges und nicht einwandfreies Beweismaterial für zulässig erklärt habe.

Volksgarten.

Für heute und morgen haben die Künstler in Fischers Volksgarten, 715—717 North Ave., ein ganz neues Programm zusammengestellt. Eine Hauptnummer ist die drollige Posse „Das kleine Hinderniß", deren Hauptrollen von den Herren Ungar, Lyons und Thisius und den Damen Lyons, Schaft und Sibold gespielt werden. Wie die Künstler für Unterhaltung, so sorgt die Direktion für schmackhafte Getränke und gute Bedienung der Gäste. Der Eintritt ist frei.

Personal-Nachrichten.

— Im Alexianer-Hospital ist gestern Fritz Augustin, ein bekannter deutscher Ansiedler, der besonders in plattdeutschen Kreisen eine große Rolle spielte, im Alter von 74 Jahren an Blutvergiftung gestorben. Er hinterläßt außer der Wittwe Louise, mit der er 42 Jahre lang in glücklichster Ehe lebte, drei Söhne Erich, Louis und Fred. Das Begräbniß findet morgen Mittag um zwölf Uhr vom Trauerhause Nr. 1583 Clybourn Ave. aus nach dem Friedhofe zu Waldheim statt. — Geboren am 26. Juni des Jahres 1836 in Miro, Mecklenburg-Strelitz, wanderte Augustin, 33 Jahre alt, nach den Ver. Staaten aus und ließ sich 1871 in Chicago nieder. Hier war er lange Jahre in County- und städtischen Diensten thätig, wurde einer der Gründer des Plattdeutschen Vereins, dem er sieben Jahre als Präsident vorstand, und bemühte sich nach Kräften um das Gedeihen des Fritz Reuter-Klubs, dessen Präsident er gleichfalls mehrmals wurde. Allgemein bekannt wurde er als plattdeutscher Volksredner und durch die von ihm, Wm. Meyer und Henry Uhl veranstalteten Aufführungen Reuter'scher Stücke.

Geköpft.

Fand unter den Rädern eines Zuges den Tod.

Sonstige Unfälle.

Arbeiter, dessen Adresse nicht ermittelt worden ist, von einer Elektrischen überfahren und lebensgefährlich verletzt. —Der moderne Juggernaut.

Vor den Augen zahlreicher Personen wurde heute Morgen der 19jährige Harvey C. Larsen, Mitglied einer Abtheilung wandernder, in Diensten einer Telegraphengesellschaft stehender Streckenarbeiter, auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn an der 29. Str. von einem Vorstadtzuge überfahren und buchstäblich geköpft. Aus Briefen, die man in seinen Taschen fand, geht hervor, daß er Freunde hatte, die in Alexander, Ja., wohnen. Mit diesen hat die Polizei sich telegraphisch in Verbindung gesetzt.

Am Rande des Grabes.

Ein etwa 40jährig. Mann, der einen schwarzen Arbeitsanzug trug, wurde heute Morgen an Blue Island und Oakley Ave. von einer ostwärts fahrenden Blue Island Ave.-Elektrischen überfahren.. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er außer schweren Quetschungen einen Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Die Adresse des Verunglückten hat bisher nicht festgestellt werden können. Gerüchtweise verlautet, daß er in McCormicks Erntemaschinenfabrik beschäftigt gewesen sei.

Tragisches Verhängniß.

Beim Versuche, an Ost Superior Str. dicht hinter einer Droschke die Rush Str. zu kreuzen, trat gestern Abend die 30jährige May McClelland, Nr. 226 Ost Superior Str., in den Pfad einer von Charles E. Hummer, Nr. 1820 N. Park Ave., bedienten Kraftdroschke der Walden W. Shaw Automobile Company und lag im nächsten Augenblick unter deren Rädern. Straßengänger hoben den vorderen Theil der Kraftdroschke empor und gaben dem Wagenlenker Gelegenheit, das Opfer hervorzuziehen.

Hummer hob die Verunglückte in den Wagen und beförderte sie so schnell wie möglich nach dem Sprechzimmer des Dr. C. W. Hunt im Virginia-Hotel. Der Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod des Opfers feststellen.

Frl. McClelland stand als Stenographin in Diensten ihres Onkels Thomas S. McClelland, Nr. 161 Randolph Str., und wohnte auch bei ihm.

Hummer betheuerte, daß er nicht imstande gewesen sei, den Unfall zu verhüten.

Hatten Pech.

H. P. Parker und F. H. Stephens, Evanston, hatten gestern während einer Ausfahrt in ihrem Kraftwagen das Mißgeschick, zuerst gegen eine Laternenstange anzufahren, dann aber mit einem mit Backsteinen beladenen Wagen zusammenzustoßen. In beiden Fällen kamen sie ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Bald darauf aber fuhren sie in Rogers Park gegen einen Ahornbaum an und sausten in weitem Bogen auf's Pflaster. Sie waren bewußtlos, als sie in einer Polizeiambulanz heimgeschafft wurden.

Ein von Albert E. Clancy, Nr. 1206 Lawrence Ave. benutzter, von H. W. Dawson, Nr. 523 N. Halsted Str., bedienter Kraftwagen stieß gestern mit zwei einander kreuzenden Lincoln Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Clancy einen Bruch des Schlüsselbeins. Der Verunglückte hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden.

Brach das Genick.

An Elston Ave. und Noble Str. fiel gestern Nachmittag der 37jährige Wm. Graff, Nr. 427 Beethoven Place, von seinem Wagen und brach das Genick. Er starb während der Fahrt nach dem St. Elisabeth-Hospital in der Polizei-Ambulanz.

Sauste in die Tiefe.

Während seiner Arbeit im achten Stock des im Bau begriffenen Gaiety-Theaters, Nr. 131 S. Clark Straße, glitt heute Morgen der 33jährige Daniel Kerr, Nr. 529 Root Straße, auf einer losen Planke aus und sauste in die Tiefe. Nach längerer Suche fand man ihn bewußtlos im 3. Stock. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem St. Lukas-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

10 Stamps frei für Alle!
Montag, Dividenden-Tag, 31. Okt.
Schnelle und durchgreifende Verkäufe
Montag und Dienstag.
2 erstaunliche Verkäufe für Damen und Herren
Wir sind überladen mit 1360 feinen $20 Männeranzügen

Ihr Männer, welche die Werthe kennt, beseht Euch diese hochfeinen Anzüge, die wir gezwungen sind zu 9.90 zu verkaufen.
Größere Werthe wurden nie offerirt in modischen Männer-Kleidern.
Wegen des anhaltend warmen Oktoberwetters haben wir noch mehr als 1360 $20-Männer- und Jünglings-Anzüge der besten Qualität übrig behalten, welche jetzt verkauft werden müssen ohne Rücksicht auf früheren Kostenpreis oder gegenwärtigen Werth —Die Anzüge wurden von Fabrikanten hergestellt, die berühmt sind wegen den schön passenden, Facon haltenden und dauerhaften Kleidern. Die Stoffe sind reinwoll. Worsteds, Cheviots, Tweeds, Cassimeres, blaue u. schwarze Serges, blaue und schwarze Mischungen mit handgewendeten Rändern, Hand-felled Kragen und handgemachte Knopflöcher. Anzüge, welche den Ideen und Wünschen der jungen Männer sowie der Geschäftsleute entsprechen — Anzüge in allen Größen von 33 bis 44, welche Retail für $20 verkauft wurden; — und Eure Auswahl von der ganzen Partie zu 9.90
Wirklicher Werth $20.

Hunderte von wunderhübschen langen Damen-Coats, von einem überladenen Fabrikanten zu einer großen Herabsetzung gekauft — 33⅓ Prozent Rabatt wegen der verspäteten Saison, und Ihr erhaltet den Vortheil dieser großen Ersparnisse. Coats in jeder Größe für Damen und Misses — von Mischungen, rauhen Cheviots, Seal Plush, Pony Caracul, reinwoll. Kerseys, Diagonals und Serges, viele durchweg gefüttert mit garantirtem Satin, alle Größen bis zu 46 — trefft Montag und Dienstag Eure Auswahl zu
$6.75, $12.75 und $18.50

10 Pfund granulirter Zucker für 45c
(Mit $1 Grocery-Einkauf. Mehl und Butter ausgeschlossen.)

Cereals — Auswahl 10c
Rolled White Oats, 3 Pfd.
Gelbes Corn Meal, 4 Pfd.
Grobe Gerste, 3 Pfd.
Reiner Sago, 3 Pfd. für
Pearl Tapioca, 2 Packete
Electric Tapioca, 2 Packete
Mother's Coarse Pearl Hominy, 2 Packete für
Apit-zo, Packet

Laundry-Stärke, das Pfund zu 3c

Combination Laundry-Bestellung.

2 Stücke Chicago Family-Seife	1c
1 Büchse Lekko Scourine Powder	2c
1 Packet Gold Dust	3c
1 Stück Fairy Seife	4c
1 Flasche A. B. Polish	5c
1 Büchse Rezine	6c
2 Stücke Scourine	7c
2 Pfd. Seifen-Chips	8c
2 Packete Argo Stärke	9c
1 Flasche Ammonia	5c
Alles für	50c

Kauft hier ein und spart Geld.
THE 12TH STREET STORE
Der größte Laden auf der großen Westseite.
Ecke Halsted Str.

Große Eröffnung einer Fabrik in Lena Park, Ind.

Absolut frei
Prächtiges Souvenir von geschliffenem Glas
an jeden Käufer einer Lot an diesen Sonntag. Dieses prachtvolle Souvenir ist in der neuen Fabrik zu Lena Park gemacht.
Große Exkursion nach Lena Park Ind., am Sonntag, dem 30. Oktober, via der C. C. & L.-Bahn.
Tickets sind zu erhalten auf dem Bahnhof oder auf dem Zug.
50 Cents Rundfahrt
Kommt und seht unsere Fabrik für geschliffenes Glas in volle Betrieb und Lena Park in voller Bau-Thätigkeit.
Räumungsverkaauf von Lotten zu $10 das Stück für Baar, von $50 bis $150 werth. Auch eine neue Addition von Lotten nahe den Fabriken u. Eisenbahnen, zu $25 das Stück für baar; wirkl. Werth jeder Lot $300. Abschrift von Titel und Deed absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld schnell.
Züge verlassen Illinois Central Depot, 12. Str.-Bahnhof und Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an an der 31. Str., 43. Str., 53 Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island aufgenommen werden.
The Square Realty Co.
85 DEARBORN STR. Not Inc. CHICAGO, ILL.
frsa

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Pelzschalmode.

Aus Paris wird eine wichtige Aenderung in der Pelzmode gemeldet. Den Trumpf der kommenden Saison sollen die Pelzschals bilden. Sie werden zu allen Kostümen getragen, und zwar vom Anfang der Saison an. Diese Schals sind sehr breit, sehr lang und sehr weich. Sie legen sich auf ebenso bequeme wie hübsche Art um Hals und Schultern. Ein hübsches Modell besteht aus Pelzen, die zu verschiedenen Mustern verarbeitet sind. Es gleicht einem großen viereckigen Kragen und fällt fast bis auf die Taille. Die beiden langen und ziemlich breiten Enden werden das eine über die rechte, das andere über die linke Schulter geworfen. Dieses Modell war in Zobel und in Nerz ausgeführt.

Relic House.

Morgen werden im Relic House bei den am Nachmittag und Abend stattfindenden Konzerten die folgenden Stücke zu Gehör gebracht: „König Karl-Marsch", Eilenberg; „Am schönen Rhein", Walzer von Keler Bela; Ouverture zu „Wilhelm Tell", Rossini; Wiegenlied, Godard; „Harlekin", Herbert, Auswahl aus „Up and Down Broadway", Schwartz; Walzer „Liebreiz", Kendall; „Opernspiegel", Phantasie von Tobani; „Ideal meiner Träume", Lied von Ingraham; Auswahl deutscher Lieder, Geyer.

Bei'm Wurz'nsepp.

„Tages Arbeit, Abends Gäste—saure Wochen, frohe Feste", so lautet eine von den gangbarsten Lebensregeln des Altmeisters Göthe, und zu dessen Anhängern gehören, wenngleich manchmal verkappt, auch der Wurz'nsepp, Ecke von North und Hudson Avenue, und sein Stammpublikum. Wer mitthun will, ist willkommen, und wer da glaubt, es fehle ihm an dem richtigen „Hamur", der lasse sich dadurch nicht abhalten, denn alle Ingredienzen zu dessen Herstellung werden am besagten Platze in bester Auswahl vorräthig gehalten.

Im Weißen Röß'l.

Im „Weißen Rößl" wird es heute und morgen Abend höchst gemüthlich zugehen. Die erst vor Kurzem hier angekommene Tiroler-Familie Rick ist im Besitz der neuesten Lieder und alle ihre Mitglieder verfügen über eine schöne Stimme. Herr Christofer, ehemaliger Dirigent der Rastelbinder Opern-Gesellschaft, wird morgen Abend Wiener Walzer und Lieder zum Besten geben. Daß für das leibliche Wohl in jeder Beziehung Sorge getragen wird, dafür bürgt der Wirth, Max Wall.

Dietrich's Konzert-Pavillon.

Herrn Dietrich ist es wiederum gelungen, für seinen populären Konzert-Pavillon ein außergewöhnliches Künstler-Ensemble zu engagiren. In Herrn A. Müller, einem echten Münchner, fand er einen außergewöhnlichen Sänger und Vortragskünstler. Frau Siegel, eine vielbegabte Künstlerin, erntet allabendlich großen Beifall. Fräuleln Stephani ist eine ausgezeichnete Soubrette. Die rühmlichst bekannte Sängerin Frau Frey sowie der Komiker Lustig vervollständigen das Ensemble. Der Eintritt ist frei, Küche und Keller liefern das Beste.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Die Legislaturkandidaten.

Bei ihrer Auswahl ist die größte Vorsicht geboten.

Anschläge der Temperenzler.

Sie werden nochmals versuchen, ein County-Optionsgesetz in der Legislatur zur Annahme zu bringen. — Die Kandidaten in den einzelnen Bezirken.

Von allen Aemtern, die in der Novemberwahl zu besetzen sind, sind vom Standpunkt der liberalen Elemente aus die Legislatur-Aemter die wichtigsten. Die Legislatur hat die Macht, durch Annahme von Zwangsgesetzen die Rechte der Bevölkerung zu beschneiden. Besondere Vorsicht ist bei der Auswahl der Kandidaten geboten, da die in der „Illinois Anti-Saloon League" und ähnlichen Verbänden vereinigten Temperenzler und Prohibitionisten kein Hehl daraus machen ,daß sie versuchen werden, in der kommenden Tagung ein County-Optionsgesetz zur Annahme zu bringen, das sie in den Stand setzen würde, mit Hilfe der ihnen ergebenen Landbevölkerung die liberale Bevölkerung der kleineren Städte des Rechts zu berauben, für sich selbst die Frage des Getränkeausschanks zu regeln. Bisher ist es ihnen in vielen Fällen unmöglich gewesen, kleinere Ortschaften trocken zu legen, weil ihre Bevölkerung auf der Hut war und die Temperenzler in den Ortschaften nicht genügend Anhänger aufbringen konnten. Sollten sie aber mit Hilfe eines County-Optionsgesetzes im Stande sein, die Landbevölkerung gegen die kleineren Städte aufzubieten, so dürfte es in vielen kleineren Ortschaften mit dem Getränkeausschank und anderen freiheitlichen Regungen vorbei sein. In der folgenden Uebersicht der Legislaturkandidaten von Cook County ist darauf besonderes Gewicht gelegt, ob der Kandidat in Fragen der persönlichen Freiheit zuverlässig ist oder nicht. Die „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" haben zu der Mehrzahl der Kandidaten bereits vor den Vorwahlen Stellung genommen. Die angeführten Empfehlungen im Folgenden beziehen sich darauf:

1. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Francis P. Brady. Angestellter des County-Schatzamts und lange Zeit Mitglied des Unterhauses. Typischer Maschinenpolitiker und republikanischer „Boß" der 1. Ward, der stets mit den demokratischen Aldermen der Ward Hand in Hand gearbeitet hat. Von den Verbündeten Vereinen empfohlen.

Demokrat — Edward D. Cooke. Verkäufer einer Musikalienfirma. 1859 geboren. Gehört zu den unabhängigen demokratischen Elementen der 2. Ward. Erfreut sich eines guten Rufs und gilt in Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig.

Haus.

Noble B. Judah jr., Anwalt. 1883 geboren. Aus einer angesehenen Familie der zweiten Ward stammend. Seine Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen ist fraglich.

Republikaner — Ed. T. Green. Farbig. Angestellter der staatlichen Getreideinspektion. Gehörte der 44. Legislatur an, in der er sich einen Namen gemacht hat. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Demokrat — John Griffin. Mitglied der Legislatur. Fuhrwerkbesitzer. Ald. Kenna's politischer Schützling. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

2. Senatsbezirk.

Haus.

Republikaner — Frank J. McNichols. Unternehmer und bekannter Baseballspieler. Bisher Mitglied des Unterhauses. Eifriger Anhänger Sprecher Shurtleffs. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Republikaner — Robert J. Marcy. Zigarrenhändler. Mitglied der Legislatur seit einem Jahr. Wurde mitten in der Sitzung zum Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Zaabel erwählt. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Demokrat — George L. McConnell. Agent. Berufspolitiker und Hilfssekretär der demokratischen Parteileitung im County. Mitglied des Unterhauses seit 10 Jahren. Stimmte gegen Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber und für Lorimers Erwählung zum Senator. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

3. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Samuel A. Ettelson. Anwalt. Mitglied des Senats seit vier Jahren. War Vorsitzender des Lizensausschusses des Senats und liberalen Bestrebungen freundlich. Annehmbar für Verbündete Vereine.

Demokrat — James M. Burke, Angestellter der Stadtkämmerei. 1884 geboren. Tüchtiger junger Mann. Seine Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit gilt als zuverlässig.

Haus.

Republikaner — William Ostrom. Hilfs-Leichenschauer. War kurze Zeit Mitglied der 45. Legislatur. Geboren 1865. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Republikaner — Edward O. Felsenthal. Anwalt. Wurde von der Parteileitung nominirt, nachdem der in der Vorwahl nominirte Kandidat Kay Wood zurückgetreten war. Mitglied der Anwaltsfirma Felsenthal, Foreman & Beckwith. Kann in Fragen der persönlichen Freiheit als annehmbar bezeichnet werden.

Demokrat — John P. Walsh. County-Angestellter. Mitglied des Unterhauses seit sechs Jahren. Befähigung läßt zu wünschen übrig. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Demokrat — Patrick J. Wall. Früher Dachdeckermeister. War Mitglied der 42. Legislatur und des Stadtraths und erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes als Geschäftsmann. 56 Jahre alt. Annehmbar für die Verbündeten Vereine.

4. Senatsbezirk.

Haus.

Republikaner — John Hrubec. Schankwirth und Kraftwagenschuppen-Besitzer. 1870 in Böhmen geboren. Mitglied böhmischer Turnvereine. Erfreut sich eines guten Rufes und wurde von den Verbündeten Vereinen empfohlen.

Republikaner — Thomas A. Boyer. Angestellter im County-Schatzamt, vorher zehn Jahre in der Kreisgerichts-Schreiberei beschäftigt. 1866 geboren. Gilt als freisinniger Mann.

Demokrat — George C. Hilton. Gerichtsdiener. 1876 in Irland geboren. Mitglied des Unterhauses. Stimmte gegen Urabstimmung über Bondausgabe von 16 Millionen und für Lorimer. Befähigung läßt viel zu wünschen übrig. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Demokrat—Hubert Kilens. Optiker. Früherer Präsident des Optiker-Verbandes. Geboren 1875. Guter Ruf. Annehmbar für Verbündete Vereine.

5. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner—Walter Clyde Jones. Anwalt. Bisher Mitglied des Senats. Gehört zu den ergebenen Anhängern Gouverneur Deneens im Senat und ist für die liberalen Elemente völlig unannehmbar. Verdammt von den Verbündeten Vereinen.

Demokrat — Percival F. Fullmer. Herausgeber eines Arbeiterorgans und Hilfs-Betriebsleiter der „Woodmen of the World." 1873 geboren. Annehmbar für Verbündete Vereine.

Haus.

Republikaner — Morton D. Hull. Mitglied des Unterhauses. Völlig unannehmbar für liberale Elemente.

Republikaner — William Tudor ApMadoc. Mitglied des Unterhauses. Anwalt. Völlig unannehmbar für liberale Elemente.

Demokrat — Hiram T. Gilbert. Anwalt von Ruf. Früher Richter in La Salle County. Verfasser des Gesetzes, durch das die Stadtgerichte in's Leben gerufen worden sind. Annehmbar für die Verbündeten Vereine.

6. Senatsbezirk.

Haus.

Republikaner — Richard P. Hagan. 1854 in Irland geboren. Mitglied des Unterhauses. Unannehmbar für die Verbündeten Vereine.

Republikaner — Wm. E. Anderson. Evanston. Leihstall-Besitzer. Gilt in liberalen Kreisen als unsicherer Kantonist.

Demokrat — Robert E. Wilson. Mitglied der Legislatur. In den Legislatur-Skandal verwickelt, wegen angeblichen Meineids in Anklagezustand versetzt. Früherer Hilfssheriff, jetzt Grundeigenthumsagent. War nicht zu finden, als er im Verfahren des Bundessenats gegen Senator Lorimer vernommen werden sollte. Stimmte für Lorimer. Hat im Unterhaus mit den liberalen Elementen gestimmt.

7. Senatsbezirk.

Senat.

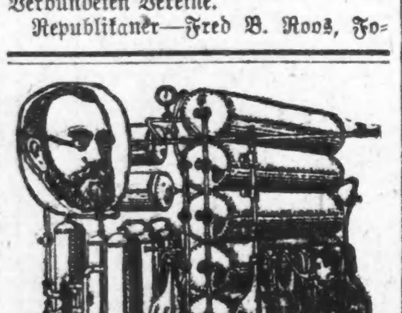
Republikaner — William McLean. Winnetka. Anwalt. Früher Mitglied des Gemeinderaths und Polizeirichter in Winnetka und Mitglied des Unterhauses. Annehmbar für die Verbündeten Vereine.

Unabhängiger Republikaner — John Humphrey, Orland. Eines der ältesten Mitglieder des Senats. Erfreute sich keines guten Rufes. Wurde in der Vorwahl geschlagen und läuft daher als Unabhängiger. Empfohlen von den Verbündeten Vereinen.

Haus.

Republikaner — Louis J. Pierson. Wilmette. Anwalt und Mitglied des Unterhauses. Unannehmbar für die Verbündeten Vereine.

Republikaner—Fred B. Roos, Forest Park, Anwalt und Bankier, Mitglied der 45. Legislatur. Empfohlen von den Verb. Vereinen.



Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 8 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce herauszuschneiden [illegible]

Demokrat—J. J. O'Rourke, Harvey. Kohlen- und Grundeigenthumshändler. Postmeister in Harvey unter Präsident Cleveland. Seit mehr als 20 Jahren Assessor der Gemeinde Thornton. Annehmbar für Verb. Vereine.

9. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Andrew Powers. Anwalt. Geboren 1863. Früher im Postdienst, später Hilfspolizeianwalt. Mitglied der Zivildienstreformvereinigung. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat—P. J. Carroll. Schankwirth und Mitglied der demokratischen Parteileitung. Annehmbar für Verb. Vereine.

Haus.

Republikaner — David E. Shanahan, Grundeigenthumshändler. Seit Jahren Mitglied des Unternehmens, in der letzten Tagung Vorsitzender des Finanzausschusses. Hat sich stets für Gesetze, welche die Stadt Chicago betreffen, ins Zeug gelegt. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — E. J. Murphy, Clerk. Mitglied des Hauses. Stimmte für Shurtleff und Lorimer. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — Rudolph Stoklasa, Steinmetzmeister. 1876 in Böhmen geboren. Erfreut sich als Geschäftsmann eines ausgezeichneten Rufes. Annehmbar für Verb. Vereine.

11. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Carl Lundberg. Mitglied des Senats. Grundeigenthumsmakler. Ergebener Anhänger des Gouverneurs. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Patrick J. Devlin. 1862 in Kanada geboren. Seit 25 Jahren in Chicago ansässig. Zeitungsredakteur. Ein fähiger Mann, über dessen Stellungnahme zu liberalen Bestrebungen nichts in Erfahrung zu bringen war.

Haus.

Republikaner — Henry D. Fulton, Kohlenhändler. Mitglied des Unterhauses. Annehmbar für Verb. Vereine.

Republikaner—Chester W. Church, Anwalt. Mitglied des Hauses seit Jahren. Hat stets mit den Gegnern der liberalen Elemente gestimmt.

Demokrat — James J. O'Toole. Mitglied des Hauses seit vier Jahren. Hat sich einen guten Namen gemacht. Anwalt. War einer der wenigen Demokraten, die nicht für Lorimer stimmten. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Demokrat — Frank J. Ryan. Früherer städtischer Hilfsölinspektor und Angestellter in der städtischen Abtheilung für Ausbau der Wasserleitung. Annehmbar für Verb. Vereine.

13. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Albert C. Clark. Fabrikant. Seit acht Jahren Mitglied des Senats. Gehörte zu der berüchtigten Senatskombination. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — James Kirby. Präsident der Baugewerkschaftsabtheilung des nationalen Gewerkschaftsraths. 45 Jahre alt. Befürwortet Annahme von Gesetzen zum Schutz der Arbeiter. Ein aufgeweckter Kopf. Gilt in Fragen der persönlichen Freiheit für zuverlässig.

Unabhängiger Republikaner—Frank E. Paulson. Theehändler. Gilt als Kandidat der trockenen Elemente des Bezirks.

Haus.

Republikaner — Benton F. Kleeman. Seit sechs Jahren Mitglied des Hauses. Anwalt. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Republikaner — John A. Swanson, Anwalt. 1874 geboren. Anscheinend ein fähiger Mann, über dessen Stellungnahme zu liberalen Bestrebungen aber nichts Genaues in Erfahrung zu bringen ist.

Demokrat — James J. Mulcahy. Grundeigenthumshändler. Früher Besitzer eines Kramladens in Pullman. 1875 geboren. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Timothy Dunne. Geschäftsagent eines Arbeiterverbands. Früher Brückenbauer. 37 Jahre alt. In Irland geboren. Gilt in Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig.

15. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — James J. Cullen. Angestellter im Countyschatzamt. 1877 im Bezirk geboren. Bezeichnet sich als fortschrittlichen Republikaner. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — E. J. Forst. Agent. Seit zwei Jahren Mitglied des Unterhauses. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Haus.

Republikaner — Thomas Curran. Schankwirth. Mitglied des Unterhauses seit vier Jahren. Ein Maschinenpolitiker vom Lorimer'schen Flügel. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — John O. Hruby Jr. Anwalt. Seit vier Jahren Mitglied des Unterhauses. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Demokrat — Peter F. Smith. Angestellter im städtischen Straßenamt. 40 Jahre alt. Annehmbar für Verb. Vereine.

17. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Michael Cataldo. Kleiderfabrikant. 1876 in Italien geboren. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Edward J. Glackin. Mitglied des Senats. Gehörte zwei Jahre dem Unterhaus an. Angestellter der Behörde für örtliche Verbesserungen. Eines der tüchtigsten demokratischen Mitglieder des Senats und einer der wenigen Demokraten, die nicht für Lorimer stimmten. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Medizinischer Erfolg.

Erzielte Heilungen in den schwierigsten Fällen.

Marktschreiereien haben noch niemals einen Kranken geheilt und ein auf Marktschreierei begründeter Ruf kann unmöglich von Dauer sein. Wirklich bedeutende Aerzte verschmähen die Reklametrommel und verlassen sich ausschließlich auf die Empfehlungen der von ihnen behandelten und geheilten Patienten. Seit Jahren behandelt zum Beispiel der große chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., Krankheiten jeder Art und Namens und zwar mit solchem Erfolge, daß er die Zuflucht der Entmuthigten und der Verzweifelten geworden ist, infolge verläßt Dr. Chan sich ganz auf die Empfehlungen der von ihm Geheilten und veröffentlicht einzig die ihm zugehenden freiwilligen Zeugnisse dankbarer Patienten. Die Methoden dieses Arztes beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage; er ist nicht nur ein Meister in der berühmten chinesischen Heilkunst, sondern hat seiner Zeit auch sein hiesiges Doktor = Examen glänzend bestanden. Sein Grundsatz lautet, daß es für jedes Leiden ein Heilmittel gibt, und es ist eben die Kunst des Arztes, das richtige Mittel zu kennen und anzuwenden. Bei Wunden, Geschwüren, Ausschlag, bei Rheumatismus, Reißen, Leber-, Lungen-, Nieren-, Herz- und Blasenleiden, bei Kreuzschmerzen, Husten und Lendenweh, bei Störungen der inneren Organe bei Männern und Frauen sind seine aus den feinsten importirten chinesischen Heilkräutern von ihm selbst hergestellten Arzneien in der Weise, wie Dr. Chan sie verordnet, von solcher Wirkung, daß jeder der sie gebraucht hat, dieselben herzlich empfiehlt. Da nun die Konsultation durchaus frei und die Behandlung freundlich und zuvorkommend ist, liegt es sicherlich im Interesse jedes kranken Mannes oder jeder leidenden Frau ohne Zögern bei D. Chan vorzusprechen.

Zwei weitere Zeugnisse von Geheilten:

„Ich konnte keine Besserung für meine Tochter, welche lange Zeit krank war, finden, bis ich von Dr. Chan hörte. Nach einigen Monaten Behandlung war sie vollständig gesund.

„Ich selbst litt an Schwäche und Rückenschmerzen, und nachdem ich seine Medizin eingenommen, fühlte ich die gute Wirkung derselben, und bin jetzt wohl. Ich muß gestehen, daß chinesische Mittel wunderbar sind; sie heilen nicht allein, sondern nähren auch. Die Mittel enthalten kein Gift. Alle Leidenden sollten sofort vorsprechen, da es ihnen nichts kostet, außer sie nehmen die Medizin.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave."

„Ich litt seit einiger Zeit an Kopfschmerzen und Rückenschmerzen, mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld für Doktoren und Medizin aus, aber ich erhielt keine Besserung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir zum chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatlicher Behandlung war ich vollständig geheilt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor gesandt, und alle wurden sie geheilt.

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str."

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags: 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

okt15,29

Haus.

Republikaner — Edward J. Smejkal. Seit acht Jahren Mitglied der Legislatur. Ein Maschinenpolitiker vom Lorimer'schen Flügel. Anwalt. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — Peter F. Galligan. Seit Jahren Mitglied der Legislatur. Agent. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Demokrat — Tony Trimarco. Lagerhofverwalter im städtischen Straßenamt. 1870 in Italien geboren. Gilt in Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig.

19. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — William C. Moody, Anwalt, 1873 geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Staatsuniversität von Michigan. Früher städtischer Hilfspolizeianwalt. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — John T. Denvir, Bauunternehmer und Maurermeister. 1869 geboren. Ehrenmitglied der Typographia und bekannter Schachschriftsteller. Annehmbar für Verb. Vereine.

Haus.

Republikaner — Charles A. Schumacher. Mitglied des Unterhauses seit sechs Jahren. Versicherungsagent. Von deutscher Abkunft. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Republikaner — Joseph C. Blaha. Grundeigenthumshändler, 1877 im Bezirk geboren. Ein Mann von gutem Ruf. Annehmbar für Ver. Vereine, die ihm in der Vorwahl zum Sieg verhalfen.

Demokrat — John J. McLaughlin, Mitglied der Legislatur seit 4 Jahren. Gilt als Vertreter Roger C. Sullivans im Unterhaus. Präsident der McLaughlin Building Material Co. Stimmte für Lorimer. Empfohlen von Ver. Vereinen.

Unabhängiger — Pastor Frank G. Smith. Erklärte sich selbst als Kandidat der „guten Bürger im Bezirk, die es nicht verwinden könnten, daß die Verbündeten Vereine alle drei Kandidaten für das Haus durchgebracht haben". Ist als Vertreter der Temperenzelemente seines Bezirks anzusehen, die bisher durch James M. Kittleman vertreten waren, den die liberalen Elemente in der Vorwahl geschlagen haben.

21. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — William H. Dellenback, Mitglied des Senats seit 1908. Anwalt. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — John E. Madigan. Anwalt. 1873 geboren. Ein fähiger Mann, über dessen Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit soweit nichts verlautet ist.

Haus.

Republikaner — Fred E. Erickson, Clerk. Mitglied des Hauses seit zwei Jahren. Gehörte zum Lorimer'schen Flügel. Von den Verb. Vereinen empfohlen.

Republikaner — Charles J. Ryberg. Hilfssheriff. In Dänemark geboren. Erhielt seine kaufmännische Ausbildung in Hamburg. Früher Vorstand der Kartenabtheilung im Grundbuchamt. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Benjamin M. Mitchell. Lange Jahre Mitglied der Legislatur. Gehört zum engeren Kreis Roger C. Sullivans. Geschäftsführer der McLaughlin Building Material Co. Annehmbar für Ver. Vereine.

Unabhängiger — Christopher McGurn. Bauunternehmer. Kandidat der Reformelemente, die Mitchell oder Erickson zu schlagen suchen. Wird in Fragen der persönlichen Freiheit als annehmbar angesehen.

23. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Niels Juul. Seit 1898 Mitglied des Senats. Anwalt. In Dänemark geboren, aber seit 29 Jahren im Land. Ein tüchtiger Abgeordneter. Gilt in Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig.

Demokrat — B. J. Mahoney. Anwalt. Früher Mitglied der Legislatur. 1868 geboren. Früher Kanzleivorstand des Appellhofes und Anwalt der städtischen Zivildienstkommission. Hat sich früher den liberalen Bestrebungen gegenüber nicht unfreundlich gezeigt.

Haus.

Republikaner — George A. Miller, Oak Park. Anwalt. Mitglied des Gemeinderaths von Oak Park. 1872 geboren.

Republikaner — Joseph P. Kindella. Leiter des Refektoriums im Humboldt Park. 33 Jahre alt. Maschinenpolitiker.

Demokrat — Joseph Strauß. Pferdehändler, 1852 in Rußland geboren. Früher Alderman, in welcher Stellung er sich einen guten Namen nicht gemacht hat. Annehmbar für Verb. Vereine.

25. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Herman Breidt. Mitglied des Senats. Gehörte früher dem Unterhaus an. Wurde in der Vorwahl von den Verb. Vereinen empfohlen, da sein hauptsächlichster Mitbewerber um die Nomination von den trockenen Elementen unterstützt wurde. Breidt hat sich neuerdings das Wohlwollen der Verb. Vereine zu sichern gesucht, indem er ihre Grundsätze unterschrieben hat. Er hat sich in seiner bisherigen Laufbahn im Haus als ein sehr unsicherer Kantonist in Fragen der persönlichen Freiheit gezeigt und sich am liebsten darum gedrückt, Stellung zu nehmen.

Demokrat — Johann Waage. Anwalt. 1871 in Norwegen geboren, seit 18 Jahren im County ansässig. Ein Mann von Bildung und Intelligenz, der für fortschrittliche Gesetzgebung eintritt. Spricht deutsch. In Fragen der persönlichen Freiheit völlig zuverlässig und von den Verb. Vereinen für annehmbar erklärt.

Haus.

Republikaner — Charles L. Fieldstack. Versicherungsagent, früherer Beamter des Verbands der Fahrstuhlbediensteten. Seit vier Jahren Mitglied des Unterausschusses. Ist von den Verbündeten Vereinen empfohlen.

Republikaner — Lewis Hutzler. Versicherungsagent. Seit zwei Jahren Mitglied des Hauses. Hat sich als tüchtiges Mitglied gezeigt. Von den Verb. Vereinen empfohlen.

Demokrat — Charles McParland. Grundeigenthumshändler. 1855 in Irland geboren, aber seit 30 Jahren im County ansässig. Annehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Frank C. Burke. Grundeigenthumshändler. Früher in städtischen und Countydiensten. Eine Zeit lang Schankwirth. Ein Maschinenpolitiker. Annehmbar für Verb. Vereine.

27. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Thaddeus B. Scouten. Beamter der Revisionsbehörde. Seit langen Jahren Bote im Staatssenat. Ein Maschinenpolitiker. Scouten ist in Fragen der persönlichen Freiheit als völlig zuverlässig anzusehen.

Demokrat. — John Broderick. Seit zwölf Jahren Mitglied des Senats. Ist in die Budelskandale verwickelt und von der Grandjury von Sangamon County wegen angeblicher Verschwörung behufs Bestechung in Anklagezustand versetzt worden. Ein Mitglied der politischen Maschine Ald. Brennans. Schankwirth und geschäftsmäßiger Bürge.

Haus.

Republikaner — Leland Berz. Elektriker. 1878 im Bezirk geboren. Erfreut sich eines guten Rufs. In Fragen der persönlichen Freiheit als zuverlässig anzusehen.

Republikaner — Albert Rostenkowski. Schankwirth. 1875 in Polen geboren. Seit 1892 im Bezirk ansässig. Früher im Countyschatzamt angestellt. Direktor einer Bauleih-Gesellschaft. Guter Ruf als Geschäftsmann. Gilt als zuverlässig in Fragen der persönlichen Freiheit.

Demokrat — Robert J. Collins. Mitglied der politischen Maschine Ald. Brennans von der 18. Ward. Schankwirth. Zuverlässig in Fragen der persönlichen Freiheit.

Demokrat — Daniel J. Sullivan. Schankwirth. Ebenfalls zur politischen Maschine Ald. Brennans gehörig. Gilt als zuverlässig in Fragen der persönlichen Freiheit.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag!

Kauft Euer Unterzeug jetzt und kauft es hier — die Ersparnisse sind ein Drittel bis zur Hälfte — für Montag offeriren wir—

Eine große Partie von reinwoll. Muster-Unterzeug für Männer — in fast jeder Staple Farbe — Unterhemden und -Hosen — reguläre und Extra-Größen — in 4 Partien getheilt:

1.00-Werthe..**59c** 1.25 Werthe..**69c** 1.50-Werthe..**88c** 1.75-Werthe..**98c**

Partie von schweren Baumwolle gefließte gefütterte Vests und Beinkleider für Damen, große Sorten, 58c Sorte.............. **39c**

Schweres baumwollenes fließgefüttertes Unterzeug für Knaben — in allen Größen bis 34 — speziell.............. **19c**

Strumpfwaaren — Fließgefütet. baumwollene Strümpfe f. Damen, die 15c-Sorte — Paar.......... **9c**	**Strumpfwaaren** — Reinwoll. schwarze Strümpfe für Kinder — Größen 5—7½, 25c wt., speziell, Paar **15c**	**Strumpfwaaren** — Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer, — die 10c-Sorte, das Paar...... **6c**
Kleiderstoffe — fcy. Kleider-Plaids, all die neuen Herbst-Muster, Yard breit, bis 25c wth., spez., Yard. **17½c**	**Kleiderstoffe** — 52-zöll. reinwollenes Ladies Cloth,—in vielen Farben, 65c die Yd. werth, Montag, Yd. **39c**	**Kleiderstoffe**— fancy wollene Kleiderstoffe, in den neuen Novelty Streifen, alles dunkle Schatirungen, 50c wt., Yd. **25c**
Kleiderstoffe— reinwoll. fancy Kleiderstoffe, auch in schlichtfarbig, Serges, Prunellas u. Broadcloths, bis 1.25 wt., speziell, Yd.. **69c**	**Fausthandschuhe** — Feine wollene Fausthandschuhe für Babies — hellfarbig — 25c das Paar werth, Auswahl, — Paar....... **15c**	**Handschuhe**— Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen, gefließt und Seide gefüttert, — speziell, Paar....... **19c**
Kurzwaaren—Kings 200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn, weiß und schwarz, alle Nummer, 4 Spulen für.... **5c**	**Garn** — beste Qualität deutsches Strickgarn, in schwarz u. farbig, Viertel Pfd.-Strang für.......... **23c**	**Kopftrachten**— Partie Muster-Bonnets für Kinder, Bearskin und Velvet — 75c werth, — Auswahl.... **25c**
Ueberzieher — Russische Ueberzieher für Knaben, Alter 2½—10 Jahre — in blau, grau u. fcy. Mischungen, bis zum Hals zuzuknöpfen, Werthe bis $8—Montag, 1.98 u. **2.48**	**Touristen-Flanell**— 150 Stücke von schwerer Qualität Touristen-Flanell, in hell- und dunkelfarbig, — 12½c werth, Montag, Yd... **8c**	**Anzüge für Knaben**— Partie von 2 Stück-Anzügen für Knaben, alles neue Modelle u. Farben, — einfache oder Knickerbocker-hosen, Alter 2½ bis 16 Jahre, 2.50 wth., am Montag, für... **1.48**
Blankets — Große Sorte von reinwollenen Blankets — in grau, weiß und lohfarbig, 3.50 werth — Montag, das Paar.. **1.89**	**Feder Ticking,** — 20 Stücke von guter Qualität blau und roth gestreiftem Feder-Ticking, 24c wth., 10 Yds. an jeden Kunden, Mont., Yd. **18c**	**Federn** — Partie von reinweißen Gänsefedern, die reguläre 85c Qualität, — Montag, das Pfund...... **59c**
Hosen—Muster Arbeitshosen f. Männer und Knaben, schlicht-dunkelfarbig, Streifen und Karrirungen, — Gr. 28 bis 44 — die besten $2.00-Werthe, — Montag... **1.29**	**Baby-Flanell**— 1500 Yds. von Baby Flanell, in blau, rosa u. weiß, 12½c werth, Montag, Yard......... **8c**	**Sweater Coats** — Partie von Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, schlichtgrau und mit fancy Borders — Werthe bis 1.50 — Montag, 48c und........ **98c**
Suitings — 1200 Yds. von fancy Plaid Suitings, die richtige Sorte für Kinderkleider, 12½c wth., die Yard für........ **5¾c**	**Rugs** — 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, in feinen Mustern— die 35.00 Sorte — Montag, für..... **19.98**	**Gardinen-Stangen,** Messing Gardinen-Stangen, bis zu 4 Fuß auszuziehen, 7c werth, — Montag, das Stück für.......... **3c**
Flanell-Hemden — 100 Dutz. Muster-Flanellhemden für Männer, in allen Farben, einfach- u. doppelbrüstig, Größen 14 bis 18, Werthe bis 1.50, Montag 59c u....... **98c**	**Eiderdown** — 2000 Yds. von baumwoll. Eiderdown, in blau, grau und rothen Mischungen, 12½c werth, die Yard....... **7½c**	**Schuhe** — Warm gefütterte Schuhe für Damen, Kid Vamp— Patent Tip— hervorstehende Sohlen, — 1.50 werth, Montag, das Paar..... **1.00**
Laundry-Seife — 5 Stücke U. S. Mail Seife und 1 Packet Grandmas Waschpulver, für.......... **21c**	**Cheviots**—1000 Yds. von fancy Cheviots, in Streifen u. Karrirungen, die 12½c Qualität, Montag, Yd..... **8¾c**	**Slippers** — Flanell gefütt. Haus-Slippers für Damen, alle Größen, die 39c-Sorte — Montag,— das Paar für......... **19c**
Seifen Chips — Cocoa Noodle Seifen-Chips — gute, trockene Waare, Montag, 3 Pfund für.......... **9c**	**Teppich-Besen**—Große Sorte vierfach genähte Teppichbesen— von guter Qualität Besenkorn, 35c wt., Mont. **23c**	**Wäsche-Leine,** — 50 Fuß beste Qualität v. Calcutta Jute Wäsche-Leine, für.......... **7c**
Gas-Lampen — Helle Droplight Gaslampen, mit Glocke u. Glühstrumpf, — vollständig, — Montag..... **25c**	**Skirts** — Schwarze Panama Kleiderröcke für Damen, gut passendes Modell — alle Gr., bester 2.50 Skirt. **1.60**	**Cloaks** — Bearskin-Cloaks für Kinder, in weiß und farbig — Größen bis 6 — $8 werth, Montag.... **1.75**

Demokrat — Joseph Pitlock. Angestellter einer Elektrizitätsgesellschaft. War früher Rauchinspektor und Gerichtsdiener. Einer der Getreuen Ald. Kunz'. Gilt als zuverlässig in Fragen der persönlichen Freiheit.

29. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Samuel E. Erickson. Hilfssheriff. Früher zwölf Jahre lang Mitglied der Legislatur. In Schweden geboren, seit 1864 in Chicago wohnhaft. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — John M. O'Connor, Anwalt. 1870 geboren. Früherer Hilfskorporationsanwalt. Mitglied der Anwaltskammer. Ein tüchtiger Mann. Annehmbar für Verb. Vereine.

Haus.

Republikaner — Charles A. Nelson. Seit vier Jahren Mitglied der Legislatur. Barbier. In Schweden 1870 geboren, seit 1895 im Bezirk wohnhaft. Empfohlen von Verb. Vereinen.

Republikaner — James F. Burns. Anwalt. 1878 in Chicago geboren. Hilfskorporationsanwalt seit 1909. Gilt in Fragen der persönlichen Freiheit für zuverlässig

Demokrat — Bernard J. Conlon. Hilfssheriff. 1873 in Chicago geboren. Erfreut sich eines guten Rufs. Gilt als zuverlässig in Fragen der persönlichen Freiheit.

Demokrat — Patrick J. Sullivan. Seit sechs Jahren Mitglied des Unterhauses. Stimmte für Lorimer. Früher Schankwirth. Gegenwärtig in städtischen Diensten. Empfohlen von Verb. Vereinen.

31. Senatsbezirk.

Senat.

Republikaner — Willett H. Cornwell. Anwalt. Hilfsstaatsanwalt unter J. J. Healy, dessen Schützling er ist. Völlig unannehmbar für Verb. Vereine.

Demokrat — Simon P. Walsh. Leiter eines Arbeitsvermittlungsbüros. 1871 geboren. Annehmbar für Verb. Vereine.

Haus.

Republikaner — Harry L. Shaver. Anwalt. 1884 geboren. Seine Stellung in Fragen der persönlichen Freiheit ist zweifelhaft.

Republikaner — F. S. Catlin. Anwalt. 1876 in Chicago geboren. Seine Stellung in Fragen der persönlichen Freiheit ist ebenfalls zweifelhaft.

Demokrat. — John C. Werdell. Seit acht Jahren Mitglied des Unterhauses. Ist stets für liberale Bestrebungen nachdrücklich eingetreten. Empfohlen von den Verb. Vereinen.

Demokrat — Leland P. Smith. Geschäftsagent. Unannehmbar für Verb. Vereine. Von der Anti-Saloon League indossirt.

— Zwei Millionen Dollars Gold sind aus Alaska gestern in Seattle eingetroffen.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute welche bei Tage ,oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Hochstapler.

Von Siegfried Croner.

Die Hochstapler verkörpern die Romantik des modernen Verbrecherthums. Wie die viel besungenen Räuber und Banditen früherer Zeiten üben sie manchmal eine unerklärliche faszinirende Wirkung auf jene schwärmerisch veranlagten Individualitäten aus, die alle exzentrischen, vom Alltäglichen abweichenden Menschen entzückend finden und sich an dem romantischen Element der internationalen „großzügigen" Verbrecher mit kindlichem Schauder berauschen.

Natürlich fallen die Frauen in erster Linie jenem suggestiven Bann zum Opfer. Sie sind ja meist die geborenen Romantiker und suchen gern, wie Nora, das Wunderbare in der Welt. Die verbrecherischen Seelenfänger haben als vorzügliche Seelenkenner zu gelten. Sie sind meist ausgeprägte Erotiker und dieser Erotismus spielt in ihrem Verbrecherleben eine ausschlaggebende Rolle.

Infolge ihrer frauenhaften Veranlagung, um mit Goethe zu sprechen, durch ihre Lebenserfahrungen und durch den Verkehr mit den raffinirtesten Kokotten aller Zonen in den Liebeskünsten geschult, verstehen sie die Frauen mit einer erstaunlichen Seelenkunst zu behandeln. Diese mit allen Hunden gehetzten Diaboliker sind Mephistos gelehrige Schüler.

Ein Titel muß sie erst vertraulich machen. Man nennt sich daher Graf, Marquis, Comte, Prinz, es kommt ja gar nicht darauf an. Sie sind Usurpatoren, die den Respekt des Alltagsmenschen vor jenen historischen Titeln nicht kennen. Sie sind auch meist sehr eitel und eingebildet und halten sich für diese Standeserhöhungen gerade gut genug. In Erkenntniß der trivialen Wahrheit, daß Kleider Leute machen, legen sie auf die äußere Eleganz den größten Werth. Durch den Umgang mit der großen Welt bringen sie es auf diesem Gebiet und in den Allüren eines Grandseigneurs zu einer bemerkenswerthen Meisterschaft. Es fehlt daher oft den größten Kennern schwer, die mangelnde Blaublütigkeit dieser Talmigrößen zu erkennen. Kein Wunder, daß die Frauen, die im Großen und Ganzen für alles Distinguirte und Elegante im Innersten glühen, der holdseligen Täuschung blindlings unterliegen, namentlich wenn der Pseudograf womöglich noch ein sogenannter bel homme ist. Und wenn die betrogenen Frauen endlich die traurige Wahrheit erfahren, so sind sie meistens schon derart in dem Bann dieser raffinirten Lebenskünstler, daß es kaum noch ein geistiges Loskommen von ihren Meistern gibt. Haben sie aber schon lange Zeit mit solchen Verbrechern zusammengelebt, so werden sie unwillkürlich von der giftigen Atmosphäre angesteckt. Sie kranken ihr lebelang an dieser Episode, die sie trotz aller Bemühungen nicht vergessen können.

Aber wenn die Frauen an ihnen zu Grunde gehen, so sorgt die rächende Nemesis in den meisten Fällen dafür, daß sie selbst durch die Frauen zum letzten Schluß scheitern. Meist werden sie durch ihre betrogenen Opfer verrathen, bei denen neben dem Motiv der Rache oft Eifersucht eine große Rolle spielt. Diese Verbrecher haben ein robustes Gewissen, sie verlassen die armen Geschöpfe, die sie ausgepreßt haben, wenn ihnen eine bessere Aussicht winkt.

Zuweilen gehen sie aber an den Frauen in anderer Weise zu Grunde. Sie wollen ein vornehmes, reiches Mädchen ausbeuten und womöglich zur Heirath bringen, um sie ganz in ihre Hände zu bekommen. Bevor sie noch zu ihrem Ziel gelangen, fühlen sie ganz unerwartet das Gefühl einer gewaltigen, leidenschaftlichen Liebe für jene Wesen entstehen, die ihnen in gleicher Weise zugethan sind. Trotz aller Willenskraft können sie sich von dieser Leidenschaft, deren Gefährlichkeit für ihre Pläne sie erkennen, nicht befreien. Edleren Regungen folgend, beschließen sie, ihre Teufeleien aufzugeben und der Stimme ihres Herzens zu folgen. Es gelingt ihnen, die Auserwählte und oft auch ihre Umgebung zu täuschen, sie führen sie zum Altar, ohne ihre finanziellen Pläne durchzuführen. Um nicht verrathen zu werden, müssen sie die Pläne des vornehmen, reichen Mannes weiterführen. Das kostet aber so viel Geld, daß sie bald am Ende ihrer Mittel sind. Sie wollen nun, aus einem irregeleiteten Gefühl heraus, lieber alles erdulden, als sich bloßstellen. Und um sich nun Geld zu verschaffen, kehren sie zu ihrem alten Handwerk zurück. Sie werden dabei ertappt und erleiden durch diese ganze Situation tausend Seelenqualen.

Diese Lebenstragödien sind natürlich selten und spielen sich nur bei den Naturen ab, die noch nicht ganz verdorben und daher zuweilen reuevoll der Stimme ihres Gewissens folgen. Es gibt nun gerade im Kreise dieser Verbrecher, die sich meistens aus den höheren Ständen rekrutiren und in der Regel von guter Herkunft sind, edler geartete und im Grunde bedauernswerthe Geschöpfe. Sie wollen gerne aus ihrer Sphäre herauskommen, aber die Gespenster ihrer eigenen Vergangenheit, die Macht der Umstände und ihre psychophysische Veranlagung hindern sie, sich von ihrem schmachvollen Metier zu befreien.

Den Hochstaplern wird ihre Intelligenz, ihre Bildung zum Fluch. Sie stellen ihre Geisteskräfte in den Dienst ihrer verbrecherischen Neigungen. Sie sind oft Meister in ihrem Fach und verblüffen die Welt durch ihre raffinirten Tricks und die Großzügigkeit ihres Wesens. Sie sind unendlich vielseitig und tummeln sich auf den Pfaden aller großen Schwindelmanöver. Falschspiel, Juwelendiebstahl, Antiquifälschungen, Falschspiel, Juwelendiebstahl, Check- u. Wechselfälschungen, Wunderkuren und Spritismus, wissenschaftlicher Hokuspokus und vieles andere sind ihre Spezialitäten. Sie rechnen mit der Leichtgläubigkeit der lieben Nächsten und haben den tiefen Sinn des Spruches erfaßt: „Die Welt will betrogen sein!"

Ja, diese erfolgreichen internationalen Hochstapler sind nicht nur gute Frauenkenner, sondern überhaupt vorzügliche Psychologen. Sie durchschauen ihre Opfer bis auf den Grund und spielen daher mit ihnen wie mit Puppen. Es gibt Virtuosen unter ihnen, denen dieses Schachspiel mit lebenden Figuren neben ihren pekuniären Zwecken einen prickelnden, stets aufregenden Reiz bedeutet. Das sind die „Könige" ihres Metiers. Sie geben sich nie mit Kleinigkeiten ab und imponiren durch die Genialität ihrer Unternehmungen. Sie werden zu beliebten Helden des Theaters und der Romane und haben schon so manches Menschenkind durch ihr böses Beispiel in's Unglück gestürzt. Wir wissen ja, welch' üblen Folgen die Verbrecherliteratur unserer Tage mit ihrem Drum und Dran zeitigt.

Wie man sich den Schnupfen holt.

Der kluge Mann baut vor. Nach diesem Grundsatz hat ein Engländer, um sich gegen Erkältungen schützen zu können, eine Statistik darüber aufgenommen, wann, wo und wie oft er sich dieses Leiden zugezogen und wie er es jedesmal kurirt hat. Sein Tagebuch, dessen Notizen seine Erkältungen während der letzten zehn Jahre enthalten, zählt nicht weniger als 103 auf, die er folgendermaßen eintheilt: 16 schwere, 30 mittelmäßige, 57 ziemlich leichte. Er betont zunächst, daß in keinem Falle kalte Füße, feuchte Kleider oder Kälte während der Nacht den Schnupfen veranlaßt haben, und gliedert dann die Gelegenheiten, bei denen er nach seiner Meinung jedesmal die Keime der Erkältung empfangen hat, so: im Theater — 5, in der Kirche — 6, durch Ansteckung von erkälteten Freunden — 8, von Hunden und Katzen — 9, von Hausangehörigen — 10, an der Arbeitsstätte — 15, in der Bahn, im Omnibus und der Elektrischen — 22, von Zugluft oder Staub auf der Straße — 28. Diese Aufzählung ermöglicht, wie die „Daily Mail" meint, jedem, der sich vor Erkältung schützen will, die Gelegenheiten zu vermeiden, bei denen man sie sich holen kann. Wie man freilich sein Dasein einrichten soll, falls man nicht gerade ein Robinsonleben führen will, wird nicht verrathen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Paul Kluth, Anna Schmidt, 24, 22.
Irving Luke, Rudolphine Bik, 24, 21.
Frank Harmon, Marie Engelhardt, 21, 17.
Joseph Coors, Anna Dooran, 23, 24.
Carl Ewe, Amalie Holmes, 55, 40.
Arthur Radin, Clara Fink, 41, 29.
Albert Dixon, Jane Allensworth, 45, 40.
George A. Fenner, Esther P. Rodin, 27, 27.
Andrew A. Schmidt, Marie Beckman, 23, 19.
Jacob Meisenhelter, Flora Schultz, 58, 49.
Harold Weck, Josephine Allen, 26, 27.
George Roux, Winifred Austin, 25, 24.
Charles Mitchell, Jessie Vaughan, 22, 19.
Oliver Duke, Elizabeth Schneller, 25, 20.
Walter R. Bailey, Ella G. Belt, 27, 25.
Frank Malotti, Alice Martin, 23, 20.
Karolis Kiszkumas, Agata Serikiute, 28, 20.
John Hilst, Ida Foley, 27, 33.
Oscar Pilawski, Mary Rolewicz, 33, 27.
S. Geannupolos, E. R. Balogianopoulou, 41, 20.
Peter F. Gillespie, Mary McNally, 34, 27.
Alexander S. Lesoff, Mary Poline, 31, 26.
Josef Domogala, Maryanna Pawlak, 22, 19.
Arthur Heidecke, Ida Pflaume, 21, 19.
Robert Koken, Anna Dierong, 29, 21.
Alfred Anderson, Katherine Ruge, 38, 33.
Newman Kohn, Jennie Silberberg, 24, 21.
Paul Costanzo, Marie Volpe, 23, 20.
Dante Manfredi, Italia Feroli, 30, 29.
William Beaudry, Gertrude Rollison, 27, 34.
Istvan Bajusznas, Elizabeth Schneider, 25, 25.
Ivan Lulich, Kata Smolcie, 23, 23.
Jan Potaczek, Karolina Bolinsenga, 28, 19.
Samuel Clayton, Julia Frod, 21, 22.
John Kalinyak, Maria Jupin, 22, 20.
Istvan Suga, Katarzyna Laban, 27, 18.
Joseph Kutal, Julya Salamon, 21, 21.
B. Maioriello, Filomena Persetta, 23, 18.
Girardo Zullo, Marietta Pirazzola, 25, 18.
Bert Bolinger, Winnie Wilcox, 34, 26.
George A. Murphy, May G. Collins, 28, 26.
Charles G. Molzahn, Lydia Hoger, 26, 22.
Lee W. Pardrige, Pauline Smith, 22, 19.
Thomas Rock jr., Mary Fisher, 24, 24.
Ward Lucas, Grace Groover, 29, 23.
William Walsh, Estelle Nifnecker, 29, 26.
Adolph W. Kuebler, Viola R. Bowen, 24, 21.
Charles St. Julien, Amy Zohndle, 23, 21.
J. Fred Sorensen, Hilda Peterson, 39, 27.
Emil Heisler, Lillie Wehrmeister, 23, 21.
Albert W. Phillips, Elizabeth Magie, 54, 44.
Patrick J. Reidy, Margaret O'Connor, 25, 23.
Magni Anderson, Anna Alexander, 32, 26.
Edward Strange, Mary Shaw, 26, 18.
Arthur R. Jackson, Florence Blankes, 27, 20.
John Sloglund, Clara Zetterquist, 55, 46.
Walter F. Vatter, Anna L. Corven, 21, 18.
P. D. Stergiopolos, Eugenia A. Nickopoulou, 26, 25.
Joseph Wigren, Nora O'Keefe, 21, 18.
Wladyslaw Kazmierski, Anna Pacholska, 33, 29.
Claus A. Linne, Jenny Sjolin, 29, 24.
Isidore Siegel, Goldie Segal, 21, 18.
Arthur Davey, Helga Juergensen, 26, 24.
Joseph A. Carr, Katherine Sullivan, 32, 28.
Estell Echternacht, Johanna Buchtrup, 26, 27.
William J. Kelly, Grace Reis, 24, 23.
Henry Wegner, Anna Earle, 25, 22.
A. Van Pieterson, Margaret Harshaw, 38, 38.
Richard McKellop, Vera Luther, 26, 22.
William M. Carnes, Nellie D. Dorothy, 21, 23.
Fred. O. Peterson, Ida C. Carlson, 31, 26.
Ole R. Olsen, Minnie Poulsen, 29, 23.
Richard Vanderlee, Henrietta Yonker, 22, 19.
Otto Olsen, Kirsten Haue, 28, 23.
H. Earl Robinson, Rena Vincent, 21, 19.
Henry Hunter, Marie Cole, 25, 27.
Josef Janecek, Anna Rys, 23, 22.
Pawel Krawiec, Anna Bielanska, 38, 26.
Charles Pieper, Gertrude Lang, 21, 19.
Felix De Ballsky, Michalena Obricka, 22, 18.
Edman F. Mewes, Agnes T. Hennessey, 25, 23.
William M. Conway, Elizabeth Ullrich, 22, 21.
Albert D. Gundlach, Estella Fortin, 21, 20.
O. Ray Smith, Anna Lee, 37, 39.
James Waddle, Mary McDonald, 29, 27.
Clyde Smith, Florence Rosenberg, 23, 26.
Josef Dondalski, Mary Woloszyn, 24, 22.
Charles Scupler, Mary Hayes, 30, 28.
George A. Preußner, Jennie C. Hanson, 21, 18.
Eugene H. Kugler, Eleanor Kunz, 32, 28.
William J. Angus, E. Elizabeth Parkinson, 32, 32.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3240 West 22. Str., 1-stöck. Brick Store, E. Wolf und T. Chval, $1800.
2733 S. 42. Ave., 1-stöck. Brick Dwelling, Henry Tommis, $1500.
3824—58—3924 West 24. Str., drei 2-stöck. Brick-Wohnhäuser, Joseph A. Holpuch, $2200.
3240—42—46 West Huron Str., drei 2-stöck. Brick Flats, T. A. Ecklund, $12,000.
2716 Sunnyside Ave., 2-stöck. Brick Flats, C. A. Misselhorn, $5000.
1527—1529 S. Harding Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, Frank Bocinsky, $6000.
2437 S. Troy Str., 1½-stöck. Brick Cottage, F. Bocinsky, $1700.
2708 S. Clifton Park Ave., 2-stöck. Brick Flats, Bocinsky, $3000.
1524 S. 40. Ave., 1½-stöck. Brick Cottage, Frank Bocinsky, $1700.
3245 Southport Ave., 3-stöck. Brick Flats, Joseph Meier, $8000.
2635 Crystal Str., 3-stöck. Brick Flats, G. Feltman, $13,500.
4601—4639 S. Lincoln Str., 2-stöck. Brick Kirche und Schule, katholischer Bischof von Chicago, $65,000.
1921—1927 Garfield Ave., 1-stöck. Brick Foundry, W. P. Elliott, $5000.
935—939 Garfield Blvd., 1½-stöck. Brick Flats, J. Mortenson, $15,000.
1151—1157 Douglas Blvd., 3-stöck. Brick Store und Flats, Kerr & Schmidt, $75,000.
2244—46 Haddon Ave., 2-stöck. Brick Altenheim, M. & P. Home, $12,000.
1542 und 1546 R. Washtenaw Ave., 1-stöck. Brick Storage, Wold & Wold, $2000.
2037 W. 22. Place, 2-stöck. Brick Flats, Mrs. Joe Weber, $1400.
9304 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Brick Theater, Eugene Blod, $4000.
2256—58 Gidding Ave., 2-stöck. Brick Flats, Mathilda Larson, $8000.
3848 W. Madison Str., 3-stöck. Brick Store und Flats, John A. Schmitz, $6500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Goldmann, Elizabeth, 62 J.; 1049 Washburne Ave.
Hacker, Joseph, 35 J.; 437 Sigel Str.
Haak, Charles, 30 J.; 3505 Auburn Ave.
Huber, Theresa, 42 J.; 2219 Fremont Str.
Kocke, Hermann, 48 J.; 17 N. Carpenter Str.
Kaiser, Frank, 54 J.; 818 N. Carpenter Str.
Kurzhand, Rosie, 25 J.; 1490 Edgemont Ave.
Koehler, L., 78 J.; 1339 Fletcher Str.
Retzel, Emilie, 62 J.; 1492 Barry Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Saltzmann Manufacturing Co.

William Wilson, Bloomington, Ill. — Verbindlichkeiten, $2680.75; Bestände, $3548.40.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Nora gegen Samuel Youts, Verlassen; Daisy gegen George W. McCahn, grausame Behandlung; Alma gegen Theodore A. Hufmeyer, Verlassen; Esther gegen Andrew Bukowski, grausame Behandlung; Rosa gegen Thomas Kelley, Verlassen; Leo gegen Marie Strauß, grausame Behandlung; Annie gegen Luke Barry, Verlassen; Alice gegen Edwin J. Trathen, Ehebruch; John gegen Annie Riley, Bigamie; Hildegarde gegen Raymond H. O'Neil, Verlassen; Mary gegen Charles Widdoes, Verlassen; Harry C. gegen Maud Mix, Verlassen; Mary gegen John C. Fish, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 29. Oktober 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½—95c; Nr. 3, 91½—94c; Nr. 2, hart, 94½—96½c; Nr. 3, hart, 91½—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 49—49¾c; Nr. 2, weiß, 49¾—50c; Nr. 2, gelb, 49¾—50¼c; Nr. 3, 48¾—49½c; Nr. 3, weiß, 49—49½c; Nr. 3, gelb, 49½—49¾c; Nr. 4, 47¾—49c.

Hafer, Nr. 2, 31—31¼c; Nr. 2, weiß, 33½—33¾c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32—32¾c; Nr. 4, weiß, 32—32¼c; Standard, 33—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 65—75c; „Mixing", 55—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$9.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.96
do., gereinigt, per 5 Faß	0.97
Terpentin	0.81½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.20; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischwaare, $8.70—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.75; Eber, $3.50—$4.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29½
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.23 —0.27
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	5.00 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25 —3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.23 —0.24
Birnen, das Fäßchen	1.75
Ananas, die Kiste	2.75 —3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.50
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30 —0.50
Plattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75
Rüben, neue, der Sack	0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.30 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.25
Rothe Nierenbohnen	3.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40 —0.52
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cheney Ave., 129 F. südl. von Crescent Ave., Westfront, 53⅓ bei 137, Alvin Niklas an Stephen Cicero, $2000.

Pratt Ave., 100 F. östl. von Perry Str., Südfr., 50 bei 174⅓, Jennie M. Herring an Christ. W. Edwards, $6000.

Norwood Ave., 241 F. westl. von Evanston Ave., Südfr., 50 bei 124, Frank Staar an Gustav A. Schweizer, $2500.

Parnell Ave., Nordwestecke 75. Str., Ostfront, 40 bei 100; Justus Mortenson an Maggie Walter, $2900.

Wentworth Ave., 72 F. südl. von 59. Str., Westfront, 24 bei 125; John Jamieson an Irene Pomeroy, $6000.

Garfield Blvd., 24 F. westl. von Wallace Str., Südfront, 25 bei 125; Nils Swanson an Geo. P. Des Rivieres, $7000.

62. Str., 200 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 124⅓; Thos. Buckley an Wilhelm Schlieski, $2375.

Halsted Str., 25 F. nördl. von 65., Ostfront, 24⅓ bei 124; Edward Garnier an John Petersen, $3500

Union Ave., 150 F. nördl. von 45. Str., Westfront, 25 bei 125; Nils Swanson an William K. und Kate W. Collin, $3600.

Lowe Ave., 206 F. nördl. von 80. Str., Ostfront, 25 bei 125; William J. Chigwidden durch M. in Ch., an Irene P. Fulme, $1715.

Princeton Ave., 179 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, 27.64 bei 127; Harvey S. Brackett an Helen Downie, $3650.

W. 72. Str., 225 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 29 bei 124; George Mowat an Charles Gumbert, $2950.

W. 72. Str., 167 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 29 bei 124; George Mowat an Michael J. Quirk, $2900.

May Str., 200 F. nördl. von 122., Ostfront, 50 bei 125; Nicholas J. Downey an Josef Proses, $2000.

107. Str., 67 F. westl. von Perry Ave., Nordfront, 37½ bei 125; Richard J. Ton an Henry C. Mathers, $2000.

Perry Ave., Nordostecke 106. Place, Westfront, 25 bei 121; Richard J. Ton an Albertus Hogenbirk, $3000.

State Str., Südwestecke 106. Place, Ostfront, 34 bei 121; Richard J. Ton an Carl Nordstrom, $2250.

State Str., 88 F. nördl. von 106. Place, Ostfront, 32⅓ bei 121; Richard J. Ton an Oscar E. Erickson, $2000.

Wentworth Ave., 25 F. nördl. von 109. Place, Ostfront, 27 bei 125; Richard J. Ton an Albert Bloom, $2000.

Adams Str., 125 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 27.77 bei 121; Christian L. Anderson an Geo. P. Schrand, $9000.

Beach Ave., 144 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 124 bold; Geo. H. Wahl an Knute Sparesus, $3000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nachtwächter, in einer Fabrik. P. Becker & Co., Market und Monroe Str.

Verlangt: Wurstmacher, Arbeit das ganze Jahr. 1215 Süd Halsted Straße. fason

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 4147 Armitage Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 5625 Southport Avenue.

Verlangt: Junger Bushelman, Kost und Logis. 1550 Sedgwick Straße.

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann, um in Blacksmith Shop zu arbeiten, einer der vertraut mit Maschinen ist. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1113 Wells Straße.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit verrichtet. 12 S. Water Str.

Verlangt: Bäcker, der alle Arbeiten versteht. 1229 West Madison Str. fason

Verlangt: Flinker Mann für Haus- und Stallarbeit, $4 die Woche, Kost und Logis. 4928 State Straße. frsa

Verlangt: Agenten für importirte Likör-Extrakte, zum Selbstbereiten von hochfeinen Likören. „Stella" Liquor Extract Co., 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden Ave. 28ok,1wX

Verlangt: Korbmacher auf Rohrarbeit. 2639 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeiter an künstlichen Gliedern. Adr.: G. 304 Abendpost. frsa

Verlangt: Guter Junge für allgemeine und leichte Arbeit in Fabrik. 4436 Perry Str., nahe Montrose. frsaso

Verlangt: Bürstenmacher für Draht aufgezogene Bürsten. Guter Lohn; stetige Arbeit. 4436 Perry Str. nahe Montrose. frsaso

Verlangt: Kupfer- und Messing-Arbeiter. 5031 Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Aufgeweckte Männer als Lebensversicherungs-Agenten. Erfahrung unnöthig. Höchste Kommission bis qualifizirt, dann Gehalt und Kommission. 2014 W. North Ave., Zimmer 16, Ecke Milwaukee Ave., 9—11 Uhr Vorm. Phone Humboldt 8501. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 23okl1w

Verlangt: Gute Coat und Skirt Makers. Wm. Wendorf, Illinois Hall Building, 1554 Ogden Ave., Ecke Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Jungen an leichten Drahtarbeiten. — Dallmer Mfg. Co., 2628 N. Clark Str. 25ok,1w

Verlangt: Universal Feeder. Common Sense Novelty Co., Sheffield Ave. und Montana Str. midofrsa

Verlangt: Zwei gute Schneider an Damen Coats und Herren-Röcken; bester Lohn; Kostüm-Arbeit. 802 78. Str. Man nehme Halsted und 79. Str.-Car. fasonmo

Verlangt: Erfahrener Klempner oder „Tinner", für leichte galvanische und Kupferarbeit; gute Gelegenheit. Adr.: M. 15 Abendpost. fasomo

Verlangt: „Bell Boy", 16 Jahre alt; muß englisch sprechen können und bei den Eltern wohnen. Nachzufragen im Hotel Bismarck, 178—186 Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiger Bar-Porter; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen im Hotel Bismarck, 178—186 Randolph Str.

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher, der „Bushelng" versteht; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fasonmo

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1017 Center Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 1150 Wells Str.

Verlangt: Schneider, um anzuprobiren. 147 Fifth Ave., Fred Petzoff Co.

Verlangt: Vormann an Spinning Floor, ebenso Junge von 16 Jahren, von Nord- oder Nordwestseite. Peterson & Co., 923 Fulton Str.

Verlangt: Junger Mann für Janitor-Arbeit im Schulhaus Ecke Wrightwood und Ashland Ave.

Verlangt: Schneider mit Shops, um 15 bis 25 Röcke per Tag zu machen. Wir bezahlen gute Preise und haben genügend Arbeit. Sprecht sofort vor. — Ausgezeichnete Gelegenheit für einen größeren Shop. —The Great Western Tailoring Co.— Jackson Blvd. und Green Str. 29okl1w

Verlangt: Schneider, gute stetige Stellungen für erfahrene Leute an Special Order Coats. Wir brauchen ebenfalls Trimmers, Pocket Makers, Lining Makers, Sleeve Makers, Canvas Makers, Collar Makers, Sleeve Sewers, Armhole Basters, Edge Pressers, Finishers, Offpressers, Button Sewers und Brushers. —W. D. Schmidt & Co.— Jackson Blvd. und Green Str., 7. Floor. 29okl1w

Verlangt: Jüngerer Office-Junge. 2030 Mohawk Str., mittlere Glocke.

Verlangt: Trimmers, Off Pressers, Basters und alle Arten Schneider an Sack-Coats. Bester Lohn in der Stadt. Stetige Arbeit. Bequem gelegen für alle Straßenbahnen und Hochbahn. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. Halsted und Van Buren Str. 20. Straße und Western Avenue. fasonmo

Verlangt: 3 Tag- und 3 Nacht-Heizer für Steam-Boilers, im Treibhaus, $2.25 für 12 Stunden. Poehlmann Bros. Co., Morton Grove.

Verlangt: Gut empfohlener starker Junge (18), muß stadtbekannt sein. 840 Austin Ave. Nutrose Co. fason

Verlangt: Porter für Saloon. 5124 N. Clark Str., Ecke Winona.

Verlangt: Porter. 1023 West Madison Str. — Nachzufragen Sonntag 2 Uhr.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter, welcher etwas vom Zuschneiden versteht und an Sample Cases arbeiten kann. Dauernde Arbeit und guter Lohn.— Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Straße. fasomo

Verlangt: Junger Mann, um Labels anzukleben und für allgemeine Arbeit in Wholesale Liquor Haus. Adr.: F. 168, Abendpost.

Verlangt: Schneider, Finishers, Edge Basters, Operators, Offpressers, Seampressers, und andere Hilfe an Coats. Guter Lohn. Stetige Arbeit. H. M. Marks & Co., Jackson Boulevard und Peoria Str.

Verlangt: Junger Mann, der das Polstern von Barbierstühlen zu lernen wünscht. Nachzufragen bei Theo. A. Kochs & Co., Huron und Wells Str.

Verlangt: Upholsterers an Barbierstühlen zu arbeiten. Theo. A. Kochs & Co., Huron und Wells Straße.

Verlangt: Guter Bushelmann für Abänderungen an Damen- und Herren-Kleidungsstücken. Lippner & Co., 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Agenten und Solicitors, in unserer Fabrik vorzusprechen. Günstige Gelegenheit. Mit $2 könnt Ihr in gutzahlendem Geschäft anfangen. — Nachzufragen: 362 E. Illinois Str. dosa

Verlangt: Presser für Westen-Shop, sowie Männer, das Pressen zu erlernen. Hart, Schaffner & Marx, 1828 Milwaukee Ave., 1616 N. Robey Str., Wood und Blucher Str. frsason

Verlangt: Ein Butcher, um Ablieferungswagen im Mittelpunkt der Stadt zu fahren, muß bekannt sein. Adr.: G. 311 Abendpost. frsa

Verlangt: Glas- und China-Dekorateure. 1045 W. Randolph Straße. 23ok*X

Verlangt: Isabel Junge in Bäckerei, muß 16 oder mehr Jahre alt sein. The H. Piper Co., 1610 Wells Straße. frsa

Verlangt: Erfahrene, fachkundige Bushelmen. Sofort anzufragen: Leland Cleaners, 326 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Janitor, ein verheiratheter Mann in mittleren Jahren, für Hausarbeit und als Janitor. Ordentlicher Mann findet dauernde Beschäftigung. Empfehlungen erwünscht. Nachzufragen Nr. 517 West Chicago Ave., nahe Larrabee Str., bei G. W. Zeiger. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2224 Wentworth Ave. fafason

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 starke, junge Männer. Guter Lohn; stetige Arbeit; Erfahrung nicht nöthig. B. Kuppenheimer & Co. Bloomingdale Road und Lincoln Str. und Milwaukee und Oakley Ave. fasonmo

Verlangt: Anständiger, alleinstehender, älterer Mann, für Janitorarbeit in sechs-Flat Haus; gutes Heim für rechten Mann. Adresse, mit Angabe des Alters: T. U. 336, Abendpost. fason

Verlangt: Zwei Männer, um im Eisenwaaren- (Hardware) Geschäft zu helfen. Nachzufragen im Store, 2738 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Carpenter. Vorzusprechen Sonntag um 12 Uhr. 1144 West Polk Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann muß außerhalb beschäftigt sein, Frau muß englisch sprechen und Roominghaus besorgen für freie Miethe. 329 Loomis Straße.

Verlangt: Operators an Bonnaz Embroidery Maschinen. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung. 610 Blue Island Ave., Zimmer 522. frsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht stetige Stellung; hat Empfehlungen. Adr.: F. 178, Abendpost. fason

Gesucht: Erstklassiger Lunchkoch sucht Stelle; kann auch Bartenden; beste Empfehlungen; ledig; stetiger Platz in Saloon. Mr. Friend, 3530 Armitage Ave.

Gesucht: Junger Mann, soeben aus der Schweiz eingewandert, wünscht Stellung in Privathaus, oder in einem Geschäft irgendwelcher Art. R. Bertele, 465 West Chicago Ave.

Gesucht: Junger Mann, soeben aus Deutschland eingewandert, sucht Stellung als Zeichner oder sonstige Beschäftigung. F. Strack, 465 West Chicago Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, versteht Innen- und Außenarbeit. J. Bresinger, 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Tauer, 3007 21. Straße.

Gesucht: Flinker Mann, Wiener, 30, sucht irgendwelche stetige Arbeit; kann mit Werkzeug umgehen. Adr.: M. 20, Abendpost. fason

Gesucht: Klarinettspieler sucht Anschluß an erstklassiges Orchester; habe stets Engagements auf längere Zeit. W. Andorst, 409 N. State Str. fasonmo

Gesucht. Wagen-Painter, 27 Jahre alt, sucht stetige Stelle; Nichtunion-Mann. Adr.: F. 167, Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann, ehrlich und arbeitsam, sucht Stelle als Hilfs-Janitor oder Porter; kann gut mit Werkzeugen umgehen. Leo Schütz, 1638 Jefferson Str.

Gesucht: Aelterer zuverlässiger Mann, kann gut Pferden umgehen, sucht Stellung. Adr.: M. 17, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 4909 Fifth Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge sucht Stelle Bäckerei zu erlernen. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Intelligenter alter Mann wünscht leichte Arbeit. Ruß, 3305 Beach Avenue. fason

Gesucht: Guter deutscher Schuhmacher sucht beständige Arbeit. 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Anton Paulsen, 640 Wells Str.

Gesucht: Viel bereister erfahrener Herr, 45 Jahre alt, spricht deutsch, französisch, englisch, dänisch, schwedisch, russisch, holländisch, sucht irgend eine Stelle. Adr.: G. 308 Abendpost. fason

Gesucht: Guter, selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Beschäftigung. Adr.: T. 796 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit zu verrichten als Porter oder Dampfheizung zu besorgen. A. Hanser, 1162 W. Erie Str. faso

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, wünscht Porterarbeit. Schaut nicht auf hohen Lohn. $5—$6, Kost und Logis. Forberger, 1327 Mohawk Str. dosa

Gesucht: Guter deutscher Carpenter sucht stetigen Platz in einer Fabrik, oder sonstige Carpenterarbeit. Adr.: T. 516 Abendpost. frsa

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Malezan, 196 E. Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. B. Laita, 2440 Trumbull Ave. 23oklwX

Gesucht: Geschulter Möbel-Architekt für Innen-Ausbauten sucht in einer besseren Möbelfabrik oder bei Architekten dauernde Stellung. Adr.: G. 318 Abendpost. 28ok,1w

Gesucht: Erster Klasse Lunch-Koch sucht Stelle, kann auch Bartenden. Beste Referenzen. Ledig. Stetiger Platz in Saloon. 3530 Armitage Ave. frsa

Gesucht: Schmied, deutscher junger Mann, sucht Arbeit in Schmiede. Prech, 1453 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Bäckerladen; muß deutsch und englisch sprechen können. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen, katholischen Glaubens, nicht über 20 Jahre alt um in einem Blumengeschäft mitzuhelfen; muß gut schreiben und lesen können, sonstige Erfahrung nicht nothwendig; guter Lohn, gutes Heim und gute Kost. 6427 Woodlawn Ave. fason

Verlangt: Fünfzehn Mädchen für Fabrikarbeit; Lohn $7 bis $8 die Woche. Kumnick's Employment Office, 809 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Bunt-Stickerin. 2436 Lincoln Avenue.

Verlangt: Strickmaschine in Umtausch für verschiedene Artikel. Adr.: F. 102 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Grocery-Store. M. Petersen, 2020 Nord Leavitt Str.

Verlangt: Junge Mädchen bei Hand zu nähen, keine Erfahrung nothwendig, stetige Beschäftigung und schnelles Emporarbeiten. Sprecht sofort vor. — 2228 Milwaukee Ave., Edwards Mfg. Company.

Verlangt: Operators, erfahren an seidenen Waists und Kleidern, sowie gute Handnäherinnen, bei der Woche. Gory & Heller, 200 Market Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, müssen gut bei Hand nähen können, Knöpfe an Waists zu nähen, bei der Woche. Gory & Heller, 200 Market Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Skirts. 2709 West Division Str. frsa

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. — Schroeder, 420 Ost 46. Str. 'Phone: Drexel 5182. frsaso

Verlangt: Mädchen von 14 oder mehr Jahren, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Miller & Kolb, 900 West 20. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Netting-Fabrik. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 27ok,X10t

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen englisch sprechen. F. Vogel & Sons, 234 Fifth Avenue. 25oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Wäscherin, fünf in der Familie; Lohn $7.00 die Woche. 5740 Woodlawn Avenue. Tel.: Hyde Park 457. 28oklwX

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, für Wittwer und zwei Söhne. Anzufragen Sonntag von 10 bis 4 Uhr, 851 King Place, 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6, Wäsche wird ausgegeben. 2024 Dane Court, nahe Clark und Center Str. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1. Stock, 4518 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5172 Michigan Ave., 1. Flat. Chas. J. Salzenstein. do—son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 830 Montrose Blvd., Matthews. frsklwX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Morgens nachzufragen in 6346 N. Hermitag Ave., nahe Devon Ave. mo—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2018 West Division Str., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen, eines das kochen kann — keine Wäsche, guter Lohn. 4245 Drexel Blvd., Tel. Drexel 254. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 540 Milwaukee Avenue, Store. dofrsamo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, 25 bis 35 Jahre, für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $6 per Woche. 844 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Eine Frau, nahe der 60er Jahre, bei einem alten alleinstehenden Ehepaar. Bitte persönlich vorzusprechen. 1829 W. 21. Place, 2. Flat. frsa

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mg*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für die Laundry. Schlogel's Restaurant, 105 Fifth Ave. fason

Verlangt: Haushälterin, ältere nette respektable Frau, die nicht auf Lohn sieht, findet gutes Heim bei älterem achtbaren Herrn. 1226 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das waschen und kochen versteht. 1719 Humboldt Blvd., 3. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Erwachsene. Nachzufragen heute oder morgen. 1518 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. Nachzufragen Sonntag Abend oder Montag Vormittag, 11 Uhr, Apartment 3, Lessing Annex, Surf Str. und Evanston Ave. Telephon: Lake View 2774.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2741 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, keine Wäsche; gutes Heim für gutes Mädchen. 4441 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Deutsche Frau; muß reinlich in ihrer Arbeit sein. Vorzusprechen: Strand Hotel, 1013 Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für kleine Familie; heute oder morgen; $3 die Woche. Delikatessen-Store, 2155 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier; nettes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: 1635 West 35. Str., zweites Haus östlich von Paulina Str. fason

Verlangt: Ein junges Mädchen, als zweite Köchin für Business-Lunch; keine Sonntagsarbeit. Geo. Mahler, 50 State Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5229 Calumet Ave., 1. Flat. Man nehme Südseite Hochbahn bis 51. Str. fason

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin, für Saloon; Wittwe oder älteres Mädchen, welche schon in einem Saloon gearbeitet hat, wolle Montag vorsprechen. 243 West 39. Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim und stetige Stellung für die rechte Frau. 2616 Southport Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann um 4 Uhr Nachm. nach Hause gehen; Empfehlungen erforderlich. 4421 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; Familie von Drei; gutes Heim für das rechte Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen. 5608 Michigan Ave.

Verlangt: Wasch- und Bügelfrau, für Montags. 840 Crescent Place, nahe Evanston Ave. Telephon: Lake View 2091.

Verlangt: Adrettes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1162 La Salle Ave. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; keine Wäsche. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. fason

Verlangt: Deutsche, als zweites Mädchen, gute Waitreß; auch mit Kind auszugehen; Zeugnisse. Persönlich vorzusprechen. Schilling, Lessing Annex, Ecke Evanston Ave. und Surf Str. fason

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 868 Wells Str.

Verlangt: Gute Köchin, für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 233 S. Water Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5901 South Halsted Str.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 1325 Milwaukee Ave., 2. Floor. samo

Verlangt: Fünf Mädchen, für Restaurant. Kumnick's Employment Office, 809 Milwaukee Ave., 2. Floor. fason

Verlangt: Anständige Frau als Köchin, Küchenarbeit; kein Business Lunch; muß in der Nachbarschaft wohnen; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen von 6 bis 7 Uhr Abends. Koch & Schmidt, Larrabee und Center Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. Alle Bequemlichkeiten; Tel. Rogers Park 5441, 1926 Kenilworth Ave. Guter Lohn.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit von Morgens 8 bis Abends 5. $5 die Woche. Kann zu Hause schlafen. 1159 Belmont Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 North Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1326 Wellington Str.

Verlangt: Frischeingewandertes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 545 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit; $5. 4711 Woodlawn Ave. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; $5 Lohn; keine Wäsche. 4428 Prairie Ave., 1. Floor. fasonmo

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Nachzufragen Sonntag nach 12 Uhr. 2015 Fremont Str., oben.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um bei Kindern mitzuhelfen; gutes Heim dem richtigen Mädchen. S. Bordersen, 3010 George Straße. fasomo

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Arbeit. — 4907 Calumet Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Gutes Mädchen mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit, privat, erwachsene Familie. 5816 Indiana Ave., 2. Flat. Anzufragen Sonntag. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; zwei in Familie; guter Lohn; Deutsche bevorzugt. Anzufragen: 4068 Sheridan Road, erstes Apartment.

Verlangt: Eine deutsche Köchin mittleren Alter. Nachzufragen bei H. Krüger, 1023 W. Madison Straße, Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleines Flat, alle Bequemlichkeiten, nur zwei in Familie. Nordseite. Muß etwas Englisch sprechen. — Telephonirt Lincoln 6634.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4255 West 12. Str. faso

Verlangt: Frau, um dreimal während der Woche zu waschen und reinzumachen. Muß in der Nähe wohnen. 1444 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, guter Lohn. — Vorzusprechen Sonntag. 414 Arlington Place. fasa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5 ohne Wäsche. — 5349 Calumet Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Sauberes anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch etwas am Tisch aufwarten kann. Guter Lohn. 3150 North Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und solche für Hausarbeit, feinste Plätze, bester Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Tel. Haymarket 2741. dosa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. nahe Elston Ave. 'Phone: Irving Park 3848. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Goldstein, 923 S. Paulina Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4815 N. Winchester Ave. 'Phone: Edgewater 4816. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das englisch spricht für Familie von 2 Personen; keine Wäsche. 69 Bellevue Place, nahe Division und State Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Anzufragen im Drygoods Store, Ecke 22. und State Str. frsa

Verlangt: Williges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auf dem Lande, 90 Meilen von Chicago. Drei in der Familie. Kein Waschen oder Bügeln. Gutes Heim und guter Lohn. 4017 Grand Blvd., 1. Flat. frsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht slawisch, polnisch und deutsch, kann kochen, waschen und bügeln. 677 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Einfache deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Tüchtige Business-Lunchköchin, geht auch als 2. Köchin, sucht Stellung. 1153 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, auf der Nordseite. 1935 Burling Str., Hinterhaus. fason

Gesucht: Deutsche Köchin und zweites Mädchen sucht Stelle auf einem Platz. Bitte selbst vorzusprechen. 5090 Loomis Str., Cottage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3946 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin, auch bei Kindern oder Kranken. 1434 Wolfram Str., oben. faso

Gesucht: Anständige Wittwe in den besten Jahren wünscht Stelle als Haushälterin bei respektablem Wittwer. 830 Christiana Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, Ungarin vorgezogen.— Mrs. Santi, 253 E. Clark Str., 2. Floor. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche außer dem Hause. 1829 Howe Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Waschplätze in besserer Familie. 1117 Huron Str., Mrs. Sasbula. midosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann englisch sprechen. 1545 Wieland Str. frsa

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin, die ihr Geschäft durchaus versteht, sucht Stelle. Adr.: M. 303 Abendpost. frsafa

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Arbeit. Anna Fried, 1333 W. 15. Str. 28oklw

Gesucht: Frau mit Kind wünscht Stellung. Adr.: M. 6 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle als Waschfrau in Laundry oder Privatfamilie. E. Cerhak, 426 Center Str. dofrsa

Gesucht Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit und behilflich sein beim Kochen. Helena Grüner, 10434 Avenue F, South Chicago. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderte Deutsch-Ungarin sucht für kurze Stunden Küchen- oder Hausarbeit. Kreiß, 2089 Washburne Ave., nahe Robey. dfrsa

Gesucht: Tüchtige Business-Lunchköchin sucht Stellung. Adr.: M. 27, Abendpost dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Arbeit in Hotel oder Privathaus, spricht englisch und deutsch, ungarisch, polnisch, slawisch. 1365 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, mit einem Kinde, sucht Stelle; Frau ist gute Köchin, Mann versteht die Dampfheizung gut. Adr.: T. 791, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter Herr von stattlicher Erscheinung, (36), evangelisch, tüchtiger Geschäftsmann, gegenwärtig in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer in guten Verhältnissen stehenden Dame zwecks baldiger Heirath. Wittwe mit Kinder nicht ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Schreibt deutsch oder englisch. Genaue Angabe der Verhältnisse im ersten Briefe erwünscht. — Adr.: M. 1, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehendenLinien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist Jos Aschkar. Er vertritt: NorddeutschenLloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse: Jos Aschkar, Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle. Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ok19*

Violinlehrer sucht Schüler für Unterricht. 2614 Perry Straße. fasodo

Langjähriger Dirigent der Salt Lake City „Harmonie", zugereist, empfiehlt sich den geehrten Männerchören Chicagos. W. Andorst, 409 N. State Str. fasonmo

Wer sein Piano wie neu polirt haben will, für wenig Geld, schreibe an: Hans Krummeisen, 915 West Madison Str. fason

John, ich wünsche Sie zu sehen. 1405 La Salle Ave.

Verbindung mit deutsch und englisch sprechendem Kaufmann wünscht frisch eingewanderter Deutscher. Schreibt: Daehne-Röhrmann, 4446 Clifton Ave.

Möchte Mrs. Anna Wagner, die mir unter General Delivery geschrieben, bis Mittwoch wieder schreiben. Habe Brief verlegt. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: M. 14, Abendpost.

Carpenter (Contractors), Lath Work verlangt. — Adr.: Lock Box, 105 Throop Str., Chicago.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Deutscher Detektive, H. G., erstes Flat. 1944 Otto Straße, nahe Robey. 23oklwX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1o&mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15il*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 5oklmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa

Dr. Weith und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten—

Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. C. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 5okfabido*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „School Days."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cents das Wort.)

—— 5½% und 6% ——
Chicago Erste Grundeigenthums-Hypotheken.

Betrag.	Zeit	Rate.	Sicherheit.
$1600.	5 Jahre	6%	$2800.
$2000.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	3 Jahre	5½%	$5500.
$2500.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	1 Jahr	5½%	$5000.
$3000.	5 Jahre	6%	$6000.
$3500.	5 Jahre	5½%	$9750.
$3750.	5 Jahre	6%	$7000.
$4000.	5 Jahre	5½%	$8000.
$4500.	5 Jahre	5½%	$9000.

Schreibt oder sprecht vor wegen näherer Auskunft über obige Hypotheken. Wir haben gute Hypotheken zum Verkauf in Beträgen von $500 bis $50,000. Garantie-Polizen. Corporate Trustee. Liste auf Verlangen.
G. H. Coney & Co., Hypothekenbankier.
W. F. Struckmann, Mgr., 181 Lasalle Str., Chicago. Tel. Central 6325. 28ot,X*

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str., Chicago.
Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Sicherheit	Betrag	Zinsfuß	Sicherheit
$ 500.00	6%	$1000.00	$1800.00	6%	$ 3600.00
700.00	6	1400.00	2000.00	6	5000.00
1300.00	6	2700.00	2500.00	6	5500.00
1400.00	5½	2900.00	2700.00	6	6000.00
1500.00	6	3000.00	3000.00	6	6200.00
1600.00	6	3200.00	3250.00	6	7000.00
1700.00	6	3500.00	10000.00	5½	25000.00

The Chicago Title & Trust Co. als Trustee identifizirt alle Papiere als originell und stellt Garantie-Polizen aus. Auskunft auf Wunsch zugestellt. 25of*X

Zu leihen gesucht: $4000, auf ein zweistöck. Eck-Brickhaus, werth $11,000. Michael Mahler, 1480 Clybourn Ave.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. 24okmodosa*

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200, auf die 2 Brickgebäude 1839 N. Halsted Str., werth $9000. Näheres: Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsason

Zu leihen gesucht: Von $1500 bis $4000, von Privatmann, 6 Proz. Zinsen, erste Hypothek; neues Brick Geschäftsproperty, werth $12,000. Adr.: G. 305, Abendpost. sasomo

Zu leihen gesucht: $2000 zu 5½%, ohne Kommission, auf mein Heim in Evanston, werth $6500. Adr.: G. 322 Abendpost. frsa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodidofrsa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 15s*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Unterricht in Piano, Zither, Guitarre in A. Ploner's Musikschule, 1012 Center Str., nahe Sheffield Ave.

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5,00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 29oksajodido*

Sonntag und Montag beginnen die neuen Privatzirkel im Englischen für Damen u. Herren, am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch von amerikan., akademisch gebildeten, staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Erfolg garantirt und tausendfach nachgewiesen; auch gute Stellungen durch G.-A.-B.-Union; auch v. z. Engineer-Lizens u.s.w.—Preis $5 — für 3 Monate u. a. Stundenanzahl nach Wunsch. Näheres im Gebäude des Illinois College 715 North Ave. nahe Halsted Str. saso

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksasomilm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. M. Carle, Kleidermacherin, 2900 Belmont Avenue. frsa

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer und Bad. 1128 Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Store, nur für Schneider. 5625 Southport Avenue.

Zu vermiethen: Store und Wohnung. 1547 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7 und 8 schöne helle Zimmer, Furnace, $23 die Wohnung. 2665 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Modernes, helles 6 Zimmer Flat mit Porch. 1935 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Wohnung. 2521 W. Division Str. sason

Zu vermiethen: 3 oder 4 unmöblirte Zimmer an Leute, die beschäftigt sind, nahe North Ave. Mrs. Hein, 2109 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer. 1544 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Vier- und 5-Zimmer Flats, zweiter Floor, $11. 2031 Milwaukee Ave., Ecke Gresham Ave. sasonmo

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat; Bad; Veranda; an ruhige Leute. 2014 Clifton Ave.

Zu vermiethen: 5 moderne Zimmer. 2312 Lubeck Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer für 2 oder 3 Personen, $8.50. 2. Floor, Hinterhaus, 1434 Fletcher Straße. saso

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gas, Bad, $16.—3330 Drake Ave., nahe Belmont.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer, $12.50. 1233 Racine Place, nahe Wrightwood und Racine Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, Gas, Toilet, $12; Hinterhaus. 227 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer Cottage, gute Nachbarschaft $20. 2045 Fremont Str.

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Billig, ein schöner doppelter Eckladen, eignet sich gut für Bäckerei. Zu erfragen: 952 West 61. Straße, oder John Schmitt, 11418 Prospect Ave., Morgan Park. samodi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage. 1935 Newport Avenue, nahe Robey Str.

Zu vermiethen: 5 und 6 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung, $18 und $20. 3732 Southport Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Badezimmer, Hinterhaus. 2128 Cleveland Avenue. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer, 2. Flat, 1227 Fletcher Str., $14. — 6 Zimmer, 2. Flat, 1948 Fletcher Str., $22. Elektrisches Licht. Elegante Wohnung. N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. sason

Zu vermiethen: 1521 Wells Str., 2. Floor, 6 Zimmer, hinten, Schlüssel im Store, $7.

Zu vermiethen: Store 18x73, möchte einen guten Bäcker überzeugen, westlich zu kommen und eine Bäckerei anzufangen, Goldgrube für ersten, der kommt, da keine Bäckerei in der Nähe ist, erster Monat Miethe frei. 6315 W. Lake Str., Oak Park. ½ Block nördlich von Hochbahnstation, zwischen 64. und Cuyler Ave., Eigenthümer Flat C, oben.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch: Frau sucht einen reinlichen Herrn als Roomer oder Boarders. 1908 W. 21. Place. Salman.

Freundliches, warmes Zimmer bei jungen deutschen Leuten. 226 Schiller Str., hinten.

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Herren oder leichte Haushaltung, nahe Hochbahn; separater Eingang. 1515 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit zwei Betten, Gas, Bad, Heizung, $1.50 die Woche. — 720 North Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer. 541 North Avenue.

Boarder gewünscht von älterem, kinderlosem Ehepaar, mäßiger Preis bei guter Kost. 1322 Mohawk Straße, eine Treppe.

Dame sucht Herren als Roomers. 1826 Lincoln Avenue, Ecke Wells Str.

Anständige Boarders gewünscht. 1513 Sedgwick Straße, privat.

Zu vermiethen: Großes schönes, möblirtes Zimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar, Furnaceheizung und alle Bequemlichkeiten. 2241 Burling Straße.

Vermiethe zwei möblirte Frontzimmer an einfache Leute; $3 wöchentlich. 1420 West 15. Straße, nahe Loomis Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, modern, separater Eingang. Gute Carverbindung. 2. Flat, 250 E. 32. Str.

Boarders verlangt von kinderloser Familie, zwei Mann zusammen. 732 N. 51. Ave.

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer in kleiner Familie. 1411 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Alleinstehende Frau sucht Roomer oder Boarder, wenn gewünscht großes Frontzimmer und Bettzimmer. Dampfheizung. 1807 Hammond Str., 3. Fl., nahe Menominee.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer; Privatfamilie. 435 North Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Warmes, bequemes Zimmer, an einen Arbeiter. 409 Wells Str.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer. 1437 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1020 Center Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes helles Frontzimmer. — 1851 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Warmes helles Zimmer für anständiges Mädchen, Israelitin vorgezogen. 2020 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad an einen anständigen Mann bei 2 Leuten. 1058 Cornelia Ave., nahe N. Clark Str.

Zu vermiethen: Helles, großes Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Telephon, Privatfamilie, Heißwasser-Heizung, Hoch- und Straßenbahnlinie. 1398 Eddy Str., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomer, bei deutscher Wittwe. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat.

Anständige Männer finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. 2022 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, mit Bad. 2005 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Neu möblirter Parlor, sowie einfaches Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, nahe Northwestern-Hochbahn. 1084 Center Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, geheizt, $1.25 wöchentlich. 643 Division Str. samo

Zu vermiethen: Herr als einziger Boarder in besserer Privatfamilie. Lehmann, 901 Winchester Ave.

Zu vermiethen: Vorder-Schlafzimmer, Kleider-Closet, separater Eingang, Badezimmer-Gebrauch. 1834 Mohawk Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 2 Freunde, mit Benutzung des Parlors, nahe Belmont Station und Car. 833 Fletcher Str. saso

Zu vermiethen: Freundliche, saubere Zimmer mit Bad für nur anständige Herren. bei deutscher Wittwe. 837 Wells Straße, 3. Floor. dosa

Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht zwei Boarders oder Roomers, gemüthliches Heim. 1024 California Ave., 3. Flat, nahe 12. Straße und Hochbahnstation. dosa

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frsa

Deutsche Familie wünscht Boarders, gute Kost, Wäsche, mäßiger Preis. 5153 Bishop Str. frsaso

Alleinstehende Frau sucht Roomers und Boarders, Dampfheizung. 1716 Wells Str., Flat 2, nahe Lincoln Park. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer. 2001 Harrison Str., Ecke Robey. Nachzufragen im Store. frsa

Gemüthliches Heim für junge Leute, schöne dampfgeheizte Vorderzimmer, deutsche Küche, Piano. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark. frsaso

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit Wasser, Telephon, warm. 2049 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Neun reine Zimmer, $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 E. Washington Str., 2. Fl. 27ok,1wX

Wiener Familie sucht Roomer mit oder ohne Board. 2044 Lincoln Ave., 3. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung, Privat-Logir-Haus. 222 Wisconsin Str. dofrsaso

Roomers gewünscht, deutsche Frau, 623 West Madison Str. und 1045 W. Randolph Str. 26ok,1wX

Roomer oder Boarder verlangt für helles Zimmer. Auf Wunsch Board nebst Wäsche. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. ok25,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reinlicher Mann sucht passendes Zimmer nahe Süd 40. Ave. und Ogden Ave. Adr.: M. 29 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von Ehepaar ohne Kinder, mit Referenzen, eine Cottage oder Basement mit 4—5 hellen Zimmern, Gas, Bad, Dampfheizung, Brickgebäude. Gus. Bendel, 743 Belmont Ave. sasomo

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, nahe Blue Island Ave. und 18. Str. Adr.: G. 312, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store und Wohnzimmer, passend für Groceries und Delikatessen, gebt Preis für Store. Adr.: M. 12 Abendpost. frsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Herbst-Verkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Da wir große Posten Muster-Waaren direkt von Fabrikanten zu einem ungemein niedrigen Preise gekauft haben, und wir dieselben dementsprechend wieder ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen verkaufen, sollte Niemand, der Möbel oder Oefen braucht, diese Gelegenheit, Geld zu sparen, versäumen.
Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben in nachfolgenden Preisen:

Starke Eisenbetten, vollständig, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$ 5.50
Kochöfen mit Nr. 8 Deckeln	14.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohlen	3.75
Selbst-Füllöfen, zu	16.50
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.75
Eichenholz Sideboards, sehr gut gemacht	14.50
Echte Mahagoni Dressers	15.00
Feine runde Auszichtische	9.75
Stühle mit hoher Lehne	0.69
Große und gut gemachte Couches, mit Boston Leder überzogen	9.50
3-Stück Polstermöbel, mit Plüsch oder Velour überzogen, werth $22.50, für	16.50
9x12 Axminster Teppiche, werth $36.00, für	19.50
9x12 Velvet Teppiche, für	17.50
Gute Brussels Teppiche, für	12.00
Feine Fenstergardinen, werth $6.00, für	2.75
Feine Fenstergardinen, werth $2.00, für	0.98
Gute Feder Kopfkissen für	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 23ot*X

Zu verkaufen: 6 Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Dresser. 1440 Hill Avenue.

Zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen. 1327 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Kleiner Parlorofen und eisernes Kinderbett, sogut wie neu, billig. 1740 Wells Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Heizofen, sogut wie neu, $7.00. — 1935 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Guter Heizofen (Crown Jewel, altes Modell), $8 mit Unterlagbrett und Rohre, vollständig. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str., erster Floor.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, billig. 1737 Clybourn Ave., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Küchenofen mit Heißwasserfront, $10. Lewis, 1429 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Möbel, zu besonders niedrigem Preis. Nachzufragen heute Abend oder Sonntag Morgen. 3529 Reta Str., 1. Flat, zwischen Addison und Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig; verlasse Stadt. 1219 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von sechs Zimmern; gute Gelegenheit für junges Ehepaar oder frisch eingewandertes. 452 West North Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, spottbillig. 1812 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kohlen-Kochherd, Matratze, Springs, kleiner Divan. 910 Addison Str., Seiteneingang. saso

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 2122 N. Halsted Str., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Erster Klasse Basebrenner, $16. — 1332 Melrose Str.

Zu verkaufen: Ein Küchenofen und ein Oak Counter, 15 Fuß. 1328 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Drei Betten, weiß emaillirt, mit Matratzen, fast neu, billig. Ein Stuart Ofen. — 439 Roslyn Place.

Zu verkaufen: Sogut wie neu, Bett, Dresser und Singer Nähmaschine, zu weniger wie halbem Preis. Mrs. A. Hase. 2360 N. Clark Str., Ecke Fullerton. sason

Ein noch neues Leder-Parlor-Set sehr billig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. sadi

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19; $100 Parlor-Set $33; Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton. 5okl wX

Zu verkaufen: Billig, Sanitary Couch, Mahagony Handels, ebenso ein Paar Draperie-Gardinen. 5310 Calumet Ave., 1. Flat, Phone Drexel 8443.

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmer-Tisch und Stühle, zwei Betten. Zu erfragen nach 3 Uhr Nachmittags. 1722 La Salle Ave., 3. Flat. dimisa

Zu verkaufen: Feiner Combination Kohlen- und Gas-Range, billig. 3144 Perry Str. frsa

Zu verkaufen: Großer Gasofen, billig. 1419 Hudson Ave. frsa

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monat gebraucht, verkaufen. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Zu verkaufen: Schöner Parlor-Ofen, Küchenofen mit Wasserfront, Sideboard, Tisch, Stühle, Leder-Couch, schöner 9 bei 12 Rug, prachtvolles ledernes Parlor-Set, Schaukelstuhl, Bilder; umstandshalber sofort spottbillig. 1845 Orchard Straße, unten. 24ok1w

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Mardin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Zu verkaufen: Altes Square Piano, sehr billig. 3526 N. Paulina Str.

Ein $600 Piano mit prachtvoll geschnitztem Gehäuse, nur seit März gebraucht wegen Veränderung für $175 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., Apt. 25, nahe Clark Str. 29oklwX

Elegantes $400 Piano, 3 Monate gebraucht, muß wegen Abreise für $125 verkauft werden. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29oklwX

$50 kaufen ein $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., nahe Center Str. 29akt,1wX

Bin gezwungen $350 Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. sadi

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 29oklwX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 25ok,1wX

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 25ok,1wX

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1550 Pfd. schweres Pferd, $165; zu schwer für meinen Gebrauch. Wood und 22. Place, Store.

Zu verkaufen: Starkes Arbeits-Pferd, geht zweispännig. 4745 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Expreß-Pferd, 6 Jahre alt. 3124 Southport Ave., Cottage.

Zu verkaufen: Ein 1600 Pfund schweres Pferd, zwei Farm-Stuten, zwei-Tonnen Expreßwagen, vier doppelte und zehn einfache Geschirre, drei leichte Wagen, $10 das Stück. 2134 Larrabee Straße, nahe Lincoln Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu kaufen gesucht: Gesundes Pferd von etwa 1350 Pfund. Kommt sofort, 1530 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller. 3711 Honore Str. ok29nb5

Zu verkaufen: Silbergesprenkelte Hamburger Hühner, ½ und 1½ Jahre alt, $1 das Stück. Braune Leghorn Zwerghühner, 4 für $3. Junge Rhode Island Rod Hähne. 1412 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Bäcker-, Grocery-, Expreß-, Kaffee- und Laundry-Wagen. — 2330 Blue Island Ave.

Artesian Teaming Co. muß 28 Pferde und Stuten, 1200 bis 1600 Pfd., zu $50 bis $125 verkaufen. 4 Teams mit Arbeit, $6.00 den Tag. 2452 Grand Avenue. frsa

$50 kaufen das beste Pferd in der Stadt für das Geld. Stall, 41 Ost Indiana Str. frsaso

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1550 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf von allen Sorten Nähmaschinen, von $3 und aufwärts. 965 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschinen; nehme auch einige in Tausch; Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. Hermann Roemer, 1228 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen.
639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store 11okdidosalm

Spezielle Bargains!
25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft.
American Store Fixture Co.,
39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe. 15oksamodolm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Avenue.

Zu verkaufen: Damen-Pelzmantel in gutem Zustand, kostete $60, verkaufe für $18. 2043 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vertauschen: Silberbeschlagene Meerschaumpfeife, Fernrohr, Revolver für guten Ueberrock, Winterkleider, gute Uhr. Rieß, 3305 Beach Ave.

Frisch geschlissene Gänsefedern für 4 Betten billig zu verkaufen, einzeln oder insgesammt. 3622 Blake Straße.

Zu verkaufen: Damen Mink Pelz Set, $14, seidegefüttert. 2040 Irving Park Blvd., nahe Lincoln, 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gutes doppeltes Schrotgewehr, 10 Bore, Gänsefederbetten, feiner Vogelkäfig. 1318 Addison Str.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, mit Middleby Ofen Nr. 2, spottbillig. 2521 N. California Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market Fixtures oder zu vermiethen mit Store, 1853 Hudson Ave., 3 Blocks nördlich von North Ave. 28oklwX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Meat-Market — muß sofort verkauft werden — $450 kaufen ihn, billig fürs Doppelte. Lauter Daemicke Fixtures, Butcher-Box, Eisbox, Marmor-Counters, Bioas, Bins, Shelfs, Comp. Waagen etc. Feiner frischer Waarenvorrath; billige Miethe, mit elegantem 5 Zimmer Flat und Stall. Etablirt seit vielen Jahren und stets guter Gelderwerb. Wird nur wegen anderem Geschäfte verkauft. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort, 3652 West 16. Straße, nahe Lawndale Ave., 3 Blocks nördlich von Ogden Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender, 608 Wells Str. Phone: North 1442.

$125, billig fürs Doppelte, kaufen (Eck) Zigarren-, Candy- und Delikatessen-Store; billige Miethe. Etablirt seit vielen Jahren und stets gut zahlend. Kommt sofort: für Gelegenheit auf Lebenszeit, nach 5301 Nord Ashland Ave., Ecke Berwyn Ave., 1 Block westlich von N. Clark Str., oder Eigenthümer Chas. Bender, 608 Wells Str. Phone: North 1442.

Zigarren-, Confectionery, leichter Grocery-Store ist Umstände halber billig zu verkaufen. Keine Agenten. 1003 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery Store. 1100 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Division Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender „Fair Store"; Goldgrube für alte Leute. 718 S. Western Ave.

Gutgehender Meat Market, in bester Nachbarschaft, neben flottgehendem Grocery-Store gelegen, muß zweier Geschäfte halber billig verkauft werden. 4411 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kleider- und Herren-Ausstattungsgeschäft, in guter Illinoiser Stadt; Jahreseinnahme $14,000; Werth der Waaren $8000.
$1100, Bäckerei; monatliche Einnahme $200; Home Bakery; Baargeschäft.
$3600, Grocery, 5 Kannen Milchgeschäft, nebst Eigenthum, nahe Chicago; Eigenthümer zieht sich zurück.
$300, Candy-Store; Grand Ave.; $10 pro Tag; fünf Wohnzimmer.
Addison, 115 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Ein seit dreißig Jahren bestehendes Fisch- und Delikatessen-Geschäft. Nachzufragen: 1741 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. sasonmo

Zu verkaufen: Eine gute Schuhreparatur-Werkstätte. Nachzufragen: 1858 Mohawk Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr.: G. 326 Abendpost.

Wegen Eintritt in das Manufaktur-Geschäft verkaufe ich meine neuen und gebrauchten Möbel, Store, Bargain für Baar. 421 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Team und Boarding-Geschäft; rentabler Fuhrkontrakt im Loop-Distrikt; $8000 bis $9000 erforderlich; feine Einrichtung; sehr schöne Lage; guter Verkaufsgrund; nehme auch Grundeigenthum in Tausch. Adr.: G. 315 Abendpost. sason

$350 kaufen Home-Bäckerei; leichte Bedingungen; Middleby-Ofen; gute Lage; billige Miethe. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2830 Adams Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave. sason

Günstige Gelegenheit! Bestzahlender Candy, Notion, Zigarren- und Laundry-Store, krankheitshalber spottbillig. Keine Konkurrenz, billige Miethe.— 1925 N. Halsted Str. saso

Zu verkaufen oder Partner verlangt, wenig Geld nöthig, in Nr. 1 Eck-Saloon mit Business-Lunch, Westseite. Adr.: F. 163, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, deutsche Nachbarschaft, wegen Krankheit, verkaufe beide zusammen oder einzeln. Nordseite. Adr.: A. P. 5 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Home Restaurant mit 7 möblirten Zimmern, $150, wegen Alleinsein. Guter Platz. 122 S. Morgan Str., nahe Adams. dosa

Zu kaufen gesucht: Butchershop mit Grocery, muß billig sein für Baar oder suche gut gelegenen Store zu miethen. Adr.: M. 28, Abendpost. dosaso

Pferdehändler
Aufgepaßt!
Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann, Pferde und Vieh zu verkaufen, Stallungen und andere Räumlichkeiten frei zur Verfügung, Anzeigen in Zeitungen mit einbegriffen. Adr.: F. 166, Abendpost. misa

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stanzen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1838 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Zu verkaufen: Kleiner Bäckerei- und Candystore, gut für alleinstehende Frau. 2 Zimmer. 1312 Cleveland Ave. frsason

Muß verkaufen: Krankheitshalber, gutes Geschäft, mit Handwerkzeug und Maschinen, $700—$800 werth Waaren in Hardware, Sports-, Gas-, elektrischen und Schlosserei-Waaren. 1520 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon, nahe einer Brauerei. Günstige Bedingungen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Saloonkeeper und Lunchmann. Nachzufragen: Peter Hand Brewing Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 12 Mittags. frsamo

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store; nehme erste beste Offerte an. 1446 Barry Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei an guter Geschäftsstraße; nur Ladengeschäft. $40 bis $90 per Tag, Sonntags geschlossen. Habe große Bäckerei im Bau. 4729 S. Ashland Ave. 27ok,1w

Günstig für junges Ehepaar: Store, 6016 Evanston Ave., bester Platz der Nordseite. Grocery, Delikatessen etc., mit Wohnzimmer. Zukunftsplatz. Abends nachzufragen. Keine Agenten. ok22,23,25,27,28,29,30

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave., zu vermiethen, mit Bar. Otto Heß, Mgr. Humb. 6295. 26oklwX

Bezahle guten Preis für eine städtische Saloon-Lizens. Adr.: F. 148 Abendpost. 26oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $4000 für etablirtes Werkzeug (Tools) Manufaktur-Geschäft, mit neuem Patent eingerechnet. Gutes Einkommen zum Anfang, und große Zukunft. Eingelegtes Geld kann zurückgezahlt werden in zwei Jahren vom Profit. Adr.: G. 323 Abendpost. sason

Wittwe verlangt anständigen Partner mit $200 für Roominghaus, angenehmes Heim. 3122 Walnut Straße. dosa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Letzten Sonntag in der Nordseite Turnhalle, eine Damen Brustnadel (Schwaben-Wappen). Abzugeben gegen Belohnung beim Janitor der Turnhalle.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Zwei 5-Zimmer Flat-Gebäude, 50 Fuß Lot, an Addison Ave., nahe Robey Str., gegen zwei- oder drei-Flat-Gebäude auf der Nordwestseite. Henry J. Johnson, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $15,000 dreistöck. Brick Store mit zwei hübschen 6 Zimmer Flats, und extra großem Stall hinten für ungefähr 12 Pferde, mit Raum für Carriages und Buggys, kann als Garage benutzt werden. 50 bei 125 Fuß Lot, Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $6500, großes 4 Flat Brickgebäude, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats auf 50 bei 125 Fuß Ecke, Gebäude ist 25 bei 72 Fuß lang, Straße asphaltirt, an Wellington Ave., nicht weit von Lincoln Ave. Nur $500 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $6500, modernes 9 Zimmer Vorstadtheim, Edison Park, Ill., ungefähr 12 Meilen von Chicago an N. W.-Eisenbahn. Gas, elektrisches Licht, Hartholz Floors, guter Stall, 5 Acker Land, wünsche Michigan Farm, nicht mehr als 150 Meilen von Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $11,000 Antheil in hübschem 6 Flat Brick-Gebäude mit Dampfheizung, nahe Ravenswood N. W. Eisenbahn oder „L"-Station, alles gut vermiethet. Nehme Nordseite unbebautes Grundeigenthum zum Theil in Tausch. Adr.: L. 788, Abendpost.

Zu verkaufen: Frame-Cottage auf Konkret, 5 Zimmer unten, eins oben, ganz modern, Mantle, Sideboards etc. bequem zur Straßenbahn; Preis nur $3200; $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen, Berwyn Avenue. samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 1235 Penn Str., 3-stöckiges Frame, 6 Flats; Miethe $36; stets vermiethet; Preis $3000. 1217 Pleasant Str., 2-stöckiges Frame, nahe kleinem Park, 2 Flats, Miethe $22. Preis $2000.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. sason

Zu verkaufen: 621 Hinsche Str., 2-stöck. Brick, Steinfundament, 1 Badezimmer für jedes der vier Flats; Miethe $55; Preis $3600. Dies ist bedeutend weniger als der Kostenpreis des Gebäudes. Baar oder Zeit.
311 Goethe Str., 3-stöckiges Frame, 3 Flats, Miethe $32.00. Preis $3200. Baar oder Zeit.
728 Drake Ave., Brick-Cottage, $1200. sason
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland, 5-Zimmer Brick-Cottage; nur $1800; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Byron, neues, modernes zweistöck. Brickgebäude, 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $5350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1631 Wolfram Str., nahe Ashland Ave., moderne 5-Zimmer Cottage; nur $2300; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes Brickhaus, 5-Zimmer Flats; Seminary, nahe Webster Ave.; nur $4900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1628—1630 N. Leavitt Str., Wohnhaus, Heißwasser-Heizung, Framehaus, Brick-Basement, Zement-Fundament, Barn, Garage; Preis $9000; Baar oder Abzahlung, oder vertausche gegen Geschäftseigenthum oder Flatgebäude. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. sason

Zu verkaufen: 2 Cottages von je 5 Zimmern und Bad, zusammen zu $4000. 3 Blocks von unserer Office.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue.

Gelegenheits-Verkauf! Ein Brick- und ein Framehaus auf einer Lot, fünf Wohnungen von je 4 Zimmern. Monatliche Miethe $52. Preis $5900. Blos $1000 Anzahlung nöthig. Bequem zur Hochbahn, nahe Diversey Boulevard.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Kunde mit $1500 bis $2000 Baar sucht Framegebäude mit zwei freundlichen Wohnungen, bequem zur Hochbahn, in anständiger Nachbarschaft der Nordseite. Auch haben wir viel Nachfrage nach 2- und 3-stöckigen Brickhäusern mit modernen Wohnungen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue, Ecke Webster Ave. Phone: Lincoln 540.

Tausche modernes 2-Flat Gebäude, Edgewater, 53 Fuß Ecke, für ein Geschäftsproperty, Nord- oder Nordwestseite, werth bis $30,000; zahle Unterschied in Baar. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Bargain! Steinfront Flatgebäude, Ofenheizung, in feinem Residenz-Distrikt, nahe Lincoln Park, 50 Fuß Lot. Bei etwas Verbesserung Miethe $2000 das Jahr. Preis $13,000. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick-Cottage $2400, $300 Anzahlung. 2-stöckiges modernes Flat, 30 Fuß Lot, $3800, $500 Baar. Brick Store- und Flatgebäude, nahe Intersection Lincoln Ave. und Robey Str., $7500; $1000 Baar. Lincoln Ave. Ecke $4500, $500 Baar, 30 Fuß Lot, $480, $1000, $850. Leichte Bedingungen.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame-Gebäude, Brickbasement. 1531 Hudson Ave. Nachzufragen bei John P. Daleiden, 1530 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, zwei 4 Zimmer Flats, Straße gepflastert. Anzufragen beim Eigenthümer 3457 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: 3 schöne Lotten, nahe Hochbahn, Montrose Car in Ravenswood, Store, Wasser, Seitenwege zu $450. $50 Anzahlung. $10 den Monat. Nachzufragen 2050 Bissell Str., oben. Werde Euch hinausnehmen.

Eigenthümer verläßt die Stadt, muß moderne 6 Zimmer, Residenz, 30 Fuß Lot, Furnace, verkaufen. Ravenswood Hochbahn bis Rockwell Str., Ravenswood Gardens. 4738 N. Campbell Ave.

Muß verkaufen: $7500 für hübsches 3-stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Wohnungen, auf 30 Fuß Lot, nahe Foster Ave. Adr.: M. 16 Abendpost.

Billig: $5400 für schönes 2-stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Wohnungen, mit Furnace, nahe Grace Str. Adr.: G. 306 Abendpost.

Zu verkaufen: Janssen Ave., nahe Addison, strikt modernes 2 Flatgebäude, Lot 37½ bei 125, 6—6 Zimmer, vor vier Jahren gebaut, Hartholz, moderne Plumbing. Preis $7000, schuldenfrei. Edward Beck, 732 — 159 La Salle Str. saso

Bargain!—Dreistöck. Gebäude aus gepreßten Ziegeln, Zement-Basement, ein 6- und zwei 7-Zimmer-Flats, mit allen neuen Verbesserungen, an Reta Str., 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Jährliche Miethe $1230. Spottbillig zu $9750. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Modernes zwei 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, Brick-Basement, Attic, Furnaces, gute Lage. 5 Minuten bis Hochbahn. Gute Geldanlage. Eigenthümer, 3933 N. Hamilton Ave. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes ausgezeichnetes neues 3-stöckiges Flatgebäude, Lot 33x150, an Winthrop Ave. nahe Argyle Str., für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, nahe Magnolia und Ridge Ave; Preis $6200, reduzirt von $7000.
August Torpe, 820 North Ave. 21okfrsasomomidosa

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Bridgebäude, $4800, werth $5200.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mjsa*

Zu verkaufen: Zwei Lotten nahe Lincoln Avenue; nur $490 jede. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 22oksa*

Muß billig verkaufen: 2-Flat, je 4 Zimmer, dahinter Cottage. $33 monatlich Miethe; an Burling Str. Eigenthümer 3042 N. Ashland Ave. 24sodosa

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks vom Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Ravenswood, prachtvolle neue moderne Cottages, Oak Finish und Floor, Console, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, $2900. $200 Baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 2300 Foster Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, Bargain! Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung, Straße verbessert, Eigenthümer verläßt die Stadt. Muß verkaufen. $2300. $500 Baar, Rest nach Uebereinkunft. Engelbrecht, 2300 Foster Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Bargain! 8 Zimmer Framehaus, Lot 25x150 Fuß. Seht Eigenthümer 1108 Fullerton Ave. do—son

Modernes neues 3-stöckiges Stein Flatgebäude, Maple Square Ave., schönste Gegend in Lake View, zu vertauschen für 2-stöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Ave.

Gutes Lake View Butcher-Geschäfts-Eckgebäude zu verkaufen; Preis $6200. 20okdosasomomifrsa
August Torpe, 820 North Ave.

Ausgezeichnetes Geschäftsgebäude an N. Halsted Str., nahe Willow, Store und 2 Flats, Miethe $432. Preis $3200. Die Baustelle allein ist soviel werth. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimifrsa

Großer Bargain!! — Mohawk Str., nahe North Ave., 3stöck. Gebäude, Lot 31x187, jährliche Miethe $960, wegen Krankheit des Besitzers verschleudere für $6500, Mortgage $3000 zu 5%. — Arthur Josetti, 657 North Ave. dimifrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Kommt heraus und seht diesen Gelegenheitskauf! 2-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500; $500 Baar, $25 monatlich.
Neu. 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, Mosaik-Fußböden, Hartholz-Verkleidung von bester Qualität, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. $5950; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Cars, $2650; $600 Baar.
Acht Zimmer Haus — 2 Parlors, Speisezimmer, Küche und 4 Schlafzimmer, Bad, Gas, Wasserheizung, bequem zur Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahn, $4000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Subdivision-Offices Ecke Addison und Leavitt Str.
Offen täglich und Sonntags.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, Brick-Porch und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, durchweg Oak Trim und Fußböden, Mosaik Floors im Badezimmer und Vestibule, Zementfloor und Laundry-Tubs, alles vollständig; kann sofort übernommen werden. nahe Hochbahn und Straßenbahn. Verschleudere für $5900, oder beste Offerte. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Gute Geldanlage, 12 Proz. auf Euer Geld, feines 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; ferner 7 Zimmer Frame-Cottage auf Brickbasement hinten, Lot 164 Fuß tief, feine Nachbarschaft, Perry Str., Preis $5200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Neues, modernes Steinfront-Gebäude, 2 Flats, 1249 Eddy Str. Große Lot, hohes Basement, mit oder ohne Furnaces. Ein Flat vermiethet. Nahe Hochbahnstation. Gute Nachbarschaft. Baar oder auf Abzahlung. Bequem wenn sofort genommen. Arnessen, 713 Christiana Ave., Phone Kedzie 2726.

Zu verkaufen: Nur $3600, hübsches Eck-Store Property, Store und 3 Zimmer, 5 Zimmer am 2. Floor, auf 48 bei 125 Fuß Lot, gegenüber öffentlicher Schule. Gut zur Delikatessen Store, nur $300 baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $11,500, modern, doppeltes Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer je, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace-Heizung in jedem Flat, 50 bei 125 Fuß Lot. Nahe N. W. Station, $2000 Baar und Rest wie es Euch paßt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Seht diese ganz neuen, modernen 2-Flat-Gebäude: Elektrisches Licht, Nickel Plumbing, Emaille-Badewannen, Hartholz-Fußböden, zwei große Schlafzimmer in jedem Flat, hohe Brick Basements und Dachboden, Stationary Waschzuber, Zementfloors und Ceilings plastered in Basements.
Keine besser gebauten Häuser in der Stadt; nur $500 Baar, Rest wie einkommende Miethe.
Dies ist eine große Ersparniß und besser denn Miethe zahlen; dies sollte Euch anregen zum Nachdenken und Euch aus der Miethszone entfernen.
Bringt Euren Architekten, untersucht, sie sind allesammt gut und dauerhaft gebaut:

3253 N. Leavitt nahe Belmont	$4100
3854 N. Sacramento, nahe Irving Pk. Blvd.	4100
3856 N. Sacramento, nahe Irving Pk. Blvd.	4100
4931 N. Irving Ave. nahe Ainslie	4100
4957 N. Irving Ave., nahe Ainslie	4100

Wenn Ihr eine Baustelle habt, nehmen wir sie als erste Anzahlung, oder wir bauen darauf für Euch, und strecken alles erforderliche Geld vor.
Otto Hage & Co.,
4554 Lincoln Ave., nahe Wilson.
Offen Abends und Sonntags.

$2300 kaufen 4 gewöhnliche City Lots oder ungefähr ½ Acre mit hübschem, neuem 1½-stöck. Haus, Attic und Basement. Auch Extra-Zimmer für Bad. City Wasser, Concrete Fundament, und Zement-Seitenwege ganz ums Haus herum.
$100 Anzahlung, Rest $10 per Monat oder so viel mehr wie Ihr bezahlen könnt.
Dieses ist unfraglich die beste Gelegenheit in der Stadt, sich ein hübsches Heim billig zu sichern, und welches unbedingt im Werthe steigen muß.
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Kommt heraus und untersucht Sonntag.
— Roscoe Str. und 50. Ave. —
Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 50. Ave. dann geht südlich bis Roscoe Str.
Christian Buehlers Subdivision. saso

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei 4-Zimmer Flats; Brick-Cottage hinten; Oakley, nahe North Ave. Henry J. Johnson, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, östlich vom Humboldt Park und nahe North Ave. Billig, weil aus Land gehen. Nachzufragen 2253 North Ave.

Logan Square: — Ganz modernes 2-Flat Gebäude, Pressed Brick, Stein Trimmed, Oak Finish und elektrisches Licht, $6800. Adr.: F. 169 Abdpost.

Käufer, Achtung! 2½-stöckiges Frame, in bester Ordnung, 41. Ave. nahe Dickens; Miethe $504, und nur $4500. Adr.: M. 3 Abendpost.

Geldanlage: Apartmentgebäude, enthaltend sechs 4 Zimmer Flats, Potomac Ave., östlich von Humboldt Pk. Ofenheiz. Miethe $1128, $10,000. L. 794 Abdpost.

Notiz! — Nur $5500. Ganz moderne Zwei-Flat Pressed Bridgebäude, Talman Ave., nahe Diversey. Seht sie, ehe Ihr kauft. Adr.: L. 795 Abendpost.

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 2808 N. 42. Ave.; neue 6-Zimmer Cottage; Eichen Fußböden, Console, Plate Rail usw.; Dachboden und Konkret-Basement. Nehmt Armitage Ave.-Car bis 42. Ave. und geht drei Block nördlich.

Bargain! An Humboldt Str., ½ Block südlich vom Park, zweistöckiges Brick, zwei 6 Zimmer moderne Flats, elektrisches Licht, Oak Trim, Wasserheizung für ersten Floor, Lot 37½x125, $6400.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! Westlich vom Humboldt Park, neues 2-stöckiges Steinfront, zwei 6 Zimmer moderne Flats, Schlafzimmer 9x16, Oak Trim, 8 Fuß Zement-Basement, Lot 30x125, $5600.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain vom Erbauer, ein neues 6 Zimmer Flatgebäude, Lot 30 bei 125. Sehr wünschenswerth. 3749—51 Belden Ave., nahe Hamlin Ave., 1 Block von Fullerton Ave. Carlinie.

Muß mein Heim verkaufen!
Ecke Belden und Central Park Ave.
Zweistöckig, 8 Zimmer, Stein-Fundament, Zement-Basement, Furnace-Heizung, Hartholz-Fußböden, Finish in bestem Zustande, schön schattig, Garage, Straßen gepflastert; zwei Blocks von deutscher Schule und Kirche; ein Block von Fullerton Ave. Car; verschleudere für zwei Drittel des Werthes; Eigenthümer: Powell, 2258 N. Central Park Ave. saso

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfronthaus, neu, 6 Zimmer Flats, modern, breite Lot, ein Block westlich von Humboldt Park. Nachzufragen: 2253 North Ave., nahe Oakley.

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jsami*

Zu verkaufen: Schöne Eck-Lot an Lawndale Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Avenue, 29 bei 125 Fuß, zu $850
C. S. Neeros,
3835 Fullerton Ave., Eck Avers Ave.
9—11 Vorm., 3 bis 7:30 Uhr Abends. di—sa

Zu verkaufen: Ein ganz neues und modernes 7 Zimmer Brick Wohnhaus, Nr. 2325 W. Montana Str., nahe Western Ave., für $3200. Kleine Anzahlung und Rest in monatlichen kleinen Zahlungen.
E. K. Haase & Co., 157 Washington Str. 25oklwX

Großer Bargain! Eigenthümerin muß ihre zwei moderne 2-Flat Gebäude an 2709 Diversey Court, 1 Block westlich von Lincoln Ave verkaufen; Ofenheizung, Miethe $780. Beste Offerte bekommt s. z. Untersucht.
H. O. Stone & Co. (F. E. M.), 125 Monroe Str. difrsa

Zu verkaufen: 2 Lotten 50x125, alle Verbesserungen gemacht, Nord Albany Ave., zwischen George und Wellington Str., Ostfront. Billig wegen Krankheit. Anzufragen nach 7 Uhr Abends oder Sonntag Vormittag, 1965 Bissell Str., 3. Flat. frsaso

Snap! — Neues $7000 Steinfront, 2 Flat Gebäude, in guter Residenz-Gegend, wird für die beste Offerte, die bis Sonntag, den 30. Oktober gemacht wird, verkauft. 876 N. Sacramento Blvd. 26olX*

Neues, modernes 2 Flat Gebäude, nahe Humboldt Park. Nehme gute kleine Cottage als Theilzahlung. Seht Eigenthümer. Zim. 211, 84 Lasalle Str. 26okX

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain — zweistöckiges und Basement Framegebäude, an Princeton Ave., nahe 30. Str.; nur $2750. Beliebige Bedingungen. Bringt 12 Proz. netto. Wegen Einzelheiten adressirt William Matthiesen, 2957 Butler Str. saso

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain; sehr gut zahlend, für nur $1500 baar könnt Ihr feines 3-Flat Brickgebäude haben, 3247 Union Ave., 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, in guter Ordnung; gepflasterte Straße; nur $4850. Beliebige Bedingungen. Macht Offerte. William Matthiesen, 2957 Butler Straße. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Doppeltes zweistöck. Steinfrontgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats; modern; nahe 79. und Lowe Ave.; ziehe Farm in Betracht. Henry J. Johnson, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Neue moderne 5 Zimmer Cottage, Brick Fundament, South Aberdeen Str., $200 Baar und kleine monatliche Abzahlungen. Louis Eichberg, 1211 West 69. Str., oder 167 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ecke Princeton Ave. und 33. Str., ein 3-stöck. Brickgebäude, erster Floor ist verpachtet an die Standard Brauerei auf 3 Jahre zu $540 das Jahr; zweiter Floor ist vermiethet zu $306 das Jahr, und der dritte Floor bringt $372. Auf der Grundlage von $6000 noch 4½ Jahre laufend zu 5½ Proz. Zinsen verkaufe ich es, meinen Antheil von $7000 oder tausche gegen schuldenfreies Eigenthum, Ein erster Klasse Geschäft für einen Deutschen oder Böhmen. W. Gottwald, 450 West 79. Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flatgebäude, 8 Fuß Concrete-Basement, Lot 30x125.— 7054 S. Morgan Str. $500 Anzahlung. 22.27.Nol

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Nur $200 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 7415 [illegible] Ave. für eine Wohnung. Muß diese Woche verkauft werden. Kommt und sichert Euch diesen Bargain. Zur Besichtigung offen. Ward T. Huston, 105 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Bargain, Englewood, an Sangamon Str., 54 bei 125 Fuß, Allen Eck $1600. Aberdeen Str., 25 bei 125, $1800. Macht Offerte. Eigenthümer jeder Zeit. Louis Wink, 6541 Halsted Str. 27okl,1mX

Bester Bargain in feiner Baustelle, 30x125. Nordwestecke W. 71. Str. und Morgan Str. 22.27.Nol

Westseite.

Zu verkaufen: Ecke Hoyne Ave. und Lee Place, erster Stock Brick, zweiter Stock Frame, Miethe $35.00; Preis $3500.
743 Hoyne Ave., 2-stöckiges Brick, Miethe $18.00, Preis $1800.
745 Hoyne Ave., kleiner Store, Miethe $7.00. Preis $700.00. Baar oder Zeit.
Die obigen Preise sind bedeutend weniger als was für man die Gebäude bauen könnte.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. sason

Zu verkaufen: Drei Lotten, 74 bei 125, Ecke 41. Ave. und Fillmore Str. John P. Daleiden, 1530 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: $2150 für feine Cottage, hohes Attic und Basement — Furnace — Obstbäume, nahe Deutscher und katholischer Kirche. Eigenthümer, 2634 So. 41. Court.

Zu verkaufen: 3126 Harvard Str., 6 Zimmer, Bad, Ofenheizung, Brick Cottage, Preis $2400. W. A. Fritsch, Chicago Hotel, City.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, Cottages auf ½ Acre Lots, an 56. Court und 19. Str.; schöne Hühner- und Gemüse-Farmen; in der Nähe der Stadtgrenze gelegen; ½ Acre Lots auf der Westseite; nahe Western Electric und anderen großen Werkstätten. Nehmt Hochbahn bis 52. Ave. und werdet abgeholt, oder fahren, Ogden Ave. Cars und wird bis zum 56. Ave. Mehr wie 20 ½ Acre Lots und Cottages wurden in wenigen Monaten verkauft. Kommt und besichtigt diesen Platz, ehe Ihr anderswo kauft.
Frank Kirchmann,
3149 W. 22. Str.
Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Avenue. ok15,16,22,23,29,30nb5,6

Zu verkaufen: Neue moderne 2 Flat Brickhäuser an 22. Straße, zwischen 40. und 41. Ave. und welche an 56. Ave., nahe 22. Str. Wir bauen, um zufriedenzustellen, keine besseren im Osten. Geld verkaufe für Baar oder auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt an
Frank Kirchmann,
3149 W. 22. Str. ok15,16,22,23,29,30nb5,6

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick Store- und Flatgebäude; Bargain; 4122 West 12. Str. Nachzufragen beim Eigenthümer: 3928 Grenshaw Str. 18okfsaso

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neues, solide gebautes Haus, passend für Leute mit vielen Kindern. Hat vier geräumige Schlafzimmer im zweiten Stock; ferner Basement hoch genug für [illegible] Zimmer, Ofen [illegible]. Große Lot. Nur $100 Anzahlung, $10 monatlich. Preis $1675. Abstract und reine Papiere frei geliefert. 2226 West 37. Str., nahe Leavitt. Kommt heraus, der Platz wird Euch gefallen.

Vorstädte.

— Evanston —
Es bezahlt sich, unsere Bargains in prächtigen Evanston zu untersuchen. Wir offeriren: 30 Fuß Lots mit allen Verbesserungen, bezahlt, zu $700.00. Nehmen $100 Baar, Rest monatlich, an Monroe Str., nahe Ridge Ave. ferner
Einige neue 2-Flat Gebäude, Stucco, Konkret-Fundament, Zementbasement und -Seitenwege; 30 Fuß Lots; 5 und 6 Zimmer, Gas und elektrische Fixtures; Oak und Mahagoni-Finish; Furnace-heizung. Preis $[illegible]; Preis nur $5000; $500 Baar, Rest monatlich, zu 6 Proz. Zinsen. Dieses Eigenthum ist gelegen in Schulen und Kirchen, und Hochbahn, Straßen- und Eisenbahn.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Zweig-Office: Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston.

Kaufen Sie kein Heim, ehe Sie nicht mein 6 Zimmer Bungalow mit Raum für zwei weitere Zimmer, Bad, Speisezimmer, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Fußböden und [illegible]. Monroe Str., Forest Park, in dem rein deutschen Vorstädtchen der Westseite, niedrige Steuern, 5 Cts. Fare — nur ein Block von Harlem Ave. Chicago Ave. Cars und Metr. Hochbahn. Preis $3850. Eigenthümer am Platz oder Zimmer 701 — 160 Washington Str.

— Evanston —
Zu vermiethen. Schöne moderne 5 Zimmer Flats an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Evanston. Hoch- und Straßenbahn. Untersuchung erwünscht. Anzufragen in der Zweig-Office, John P. Foerster & Co., Ridge und Monroe Ave., Evanston. dosa

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede. $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Premier Property wie nur in Gary. Bargain-Preisen. Berney & Schroeder, Borman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ol*X

Farmländereien.

Higgins Lake, Roscommon County, Mich., die größte Getreide-, Gemüse- und Obst-Sektion des Staates — 20, 40 oder mehr Acres, $20 per Acre u. aufw., monatliche Abzahlungen. 10 Proz. Rabatt für baar. Lake Shore Lots, $1 bei 150.— Exkursion 1. Nov.; Rundfahrt $7.50. — Wegen freien Karten, Plats usw. sprecht vor oder adressirt: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 88 La Salle Str., Chicago. Offen am Tage der Exkursionen bis 8:30 Uhr Abends.
ot52*

$1200 Anzahlung, Rest kann nach Uebereinkunft gezahlt werden, kaufen eine Fruchtfarm in Delta County, Mich.; 900 tragenden Bäume, gute Gebäude; Bahnstation ½ Meile entfernt. Nachzufragen bei der Counties, William Zuetell, 145 La Salle Str., Zimmer 401.

Tausche für Chicago Property: Gut gebaute 160 Acres Farm, Zentral-Wiskonsin; 70 Acres bebaut, mit Viehbestand und Gebäuden, alle Maschinen u. Ernte. Eigenthümer 1927 Lincoln Ave.

120 Acres Farm, guter Boden, 90 Acres unter Pflug, mit Viehbestand und sämmtlichen Farmgeräthschaften, wegen Krankheit preiswerth; gelegen in Portage County, Wis. [illegible] Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: Achtzig Acker, wegen Todesfall, nebst Ernte und Vieh, oder die Hälfte davon. 3424 West [illegible] Str.

Billig: $800 kaufen 20 Acres gute Farmland, schwarzer Boden, 70 Meilen von Chicago, in Indiana. Leichte Bedingungen. Eigenthümer, Adr.: G. 327 Abendpost.

Zu verkaufen: 400 Acres Farm innerhalb 40 Meilen von Chicago; alle Maschinen; 300 Acres vorzüglichen Zwiebelland, $75 der Acre, für sofortigen Verkauf; kein Tausch. W. S. Raymond, 1360 Wells Straße.

Muß verkaufen: 80 Acres Farm mit Haus und Stallungen, nahe Grand Rapids, Wis., oder tausche für kleines Haus. Adr.: G. 307 Abendpost.

Zu vermiethen: 10 Acres Gemüsefarm, Monroe und 59. Avenue. 303 W. Division Str. Stock.

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, ausgezeichneter Boden, Vieh und Geräthe, billig und leichte Bedingungen. J. Wer, Route 1, Grand Haven, Mich. 11—31of,bidofa

Seht nur eingerichtete 60 Acres Frucht-, Beeren- und Gemüsefarm, mit guten Gebäuden, Pferden, Kühen, Waldung, Wiesen, Geräthe, Ernte, leichte Bedingungen. Abhängig, Geld alles. J. Wer, Route 1, Grand Haven, Michigan. 22oksamifa

85 Acres nahe Grand Haven, Mich., mit schönem 8 Zimmer Haus, Stallung, Scheune, Geräthehaus, Hühnerhaus, gute Brunnen, 20 Acres bearbeitet, nebst allem Werkzeug und Maschinen, 2 Pferde, 5 Kühe, 6 Schweine, Hühner. Für $2000 zu verkaufen. Offerte schreiben für Gebäude. A. Boyefer, Grand Haven, Mich. frsaso

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $[illegible] pro Acre auf leichte Bedingungen. Nahe bei vielen angrenzenden Farmen. Adr. 121 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 40 Acres Indiana Farm, 75 Meilen von Chicago, gute Gebäude, beste Gelegenheit für Chicagoer Nordseite Grundeigenthum, an Nordseite. Tauschbedingungen: A. Marshfield Ave., nahe Lincoln u. Belmont Ave. frsa

Oesterreich-ungarische Landsleute!—Wer will meine Farm in Wiskonsin kaufen? Fragt nach bei Matthew Rußbaum, bei Frank Frees, Saloon, 835 Willow Str. frsa

80 Acres Farm billig verkauft werden: Schöne 140 Acres Wiskonsin Farm. Beschreibung [illegible] fünfzig Dollars der Acre, billige Bedingungen. Bauch, 602 North Ave., Chicago. Nol,X

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzig Dollars der Acre, leichte Bedingungen. Bauch, 602 North Ave., Chicago. Nol,X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 9 Flat Steinfront-Gebäude, mit Carlinie, $10,000 Baar und Rest auf Hypothek. Adr.: M. 31, Abendpost.

Wir machen keine Bezahlung bis die Arbeit [illegible]. Vergebet... [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Rheumatismus

Rückenschmerzen und Hämorrhoiden

werden schnell geheilt durch den Gebrauch von Z. M. O., ein schmerzstillendes und heilendes Oel. Die großen 25 und 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Geldes nach irgend einer Adresse versandt.

M. R. ZAEGEL & CO., Deutsche Apotheker, P. O. Box 379, Sheboygan, Wisconsin.

Viele Brüche

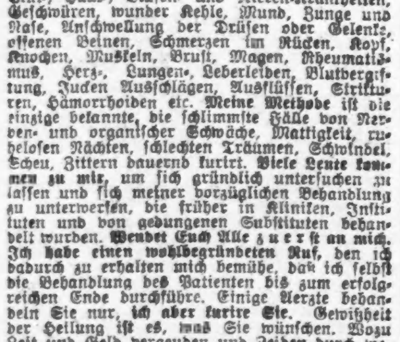
können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.

The Public Drug Co., 150 STATE STR. Zwischen Madison und Monroe Straße.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Heilt Euren Bruch



DR. ROBT. WOLFERTZ

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 786-789 Milwaukee Ave.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

DR. KLEENE, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Fürstliche Pfandobjekte in alter Zeit.

Die Kundschaft der Pfandhäuser rekrutirt sich noch heute zum Theil aus vornehmen Kreisen, aber die Höchstgestellten der Erde brauchen in unserer Zeit doch wohl nur noch in äußerst seltenen Fällen ihre Zuflucht zu ihnen zu nehmen, wenn sie mit unzähligen gewöhnlichen Sterblichen einmal in die Verlegenheit kommen, mehr Geld nöthig zu haben, als sie gerade besitzen. In früheren Jahrhunderten blieb auch für gekrönte Häupter in solcher Lage zuweilen kein anderer Ausweg übrig, als ihr Hab und Gut, unbewegliches, wie unbewegliches, zu verpfänden. König Ludwig der Lange von Frankreich hielt es im Jahre 1371 nicht für unter seiner Würde, einen Theil seines Küchengeschirrs für 1833 Frcs. und zweihundert Stück Tischdecken für 3000 Frcs. zu versetzen. Ein Herzog von Lothringen und ein Graf von Provence gaben ganze Festungen als Pfand gegen Darlehen hin, die in keinem Verhältniß zu dem Werth der Pfandobjekte standen. Im 16. Jahrhundert wurde einmal die goldene, edelsteingeschmückte päpstliche Tiara um 40,000 Dukaten verpfändet, als der heilige Stuhl sich in arger Geldnoth befand. Häufig genug wird von Verpfändung, zuweilen auch von Wiedereinlösung fürstlichen Schmuckes und königlicher Kronen berichtet. So löste Hakon von Dänemark von zwei Edelleuten seine Krone im Jahre 1372 wieder ein, dazu den mit kostbaren Steinen verzierten Gürtel und den Fürspan. Auch Elisabeth, die Gemahlin des deutschen Königs Albrecht d. Zweiten, sah sich im Jahre 1440 als Wittwe genöthigt, für 2500 Goldgulden ihre Kleinodien: die Krone, drei Halsbänder, ein Armband und dreißig „Heftlein", worunter nicht nur Broschen, sondern auch Anhänger verstanden werden, zu verpfänden. Der letzte König von Polen, Stanislaus Poniatowski, der ein unverbesserlicher Verschwender auf dem Throne war, verpfändete einmal seine ganze Juwelensammlung mit Einschluß der Diamanten des Schwarzen Adlerordens und des Andreasordens, aber die Gerechtigkeit verlangt es, hinzuzufügen, daß er den Erlös nicht zur Tilgung von Schulden, mit denen er fast immer bis zum Erdrücken überhäuft war, sondern zur Förderung eines gemeinnützigen Zweckes verwendete.

Der lateinische Nagel in der griechischen Mauer.

Die Kompetenzkonflikte, die am Heiligen Grabe in Jerusalem zwischen den Geistlichen der verschiedenen Nationen entstehen, sind oft so spitzfindig und sophistisch, daß sie hart ans Lächerliche, Bemitleidenswerthe grenzen. In einem an den „Corriere d'Italia" gerichteten Jerusalemer Brief wird von einem neuen Geistlichenkrakehl der sattsam bekannten Art erzählt: diesmal handelte es sich um einen Nagel, den lateinische Priester in eine den Griechen gehörende Mauer eingeschlagen hatten, um daran eine Votivlampe aufhängen zu können. Die Lateiner behaupteten, daß sie auf Grund sehr alter Privilegien an den in Betracht kommenden Bogen Votivlampen aufhängen könnten; um aber Lampen anhängen zu können, müßten sie auch Nägel einschlagen dürfen. Die Griechen widersetzten sich dieser logischen Forderung, und der Krach war da. In dieser kritischen Lage boten der Patriarch und der französische Konsul, der in solchen Fällen kraft alter Machtvollkommenheit oberster Schiedsrichter ist, ihre Vermittlung an, und sie wurde zum Glück von den beiden streitenden Parteien angenommen. Die Entscheidung, die die Schiedsrichter trafen, war echt salomonisch: der Nagel wurde pro bono pacis von den Griechen eingeschlagen, während die Lampe von den Lateinern aufgehängt wurde. Das Merkwürdige und Traurige ist, daß Streitigkeiten dieser Art nicht selten zu blutigen Konflikten und zu den noch weit gefährlicheren diplomatischen Zwischenfällen führen. Am meisten zu leiden hat dann natürlich das in solcher Hut befindliche Heilige Grab selbst. Das ist nicht bloß sinnbildlich, sondern auch buchstäblich zu nehmen. So konnte man die zum Heiligen Grabe führende Treppe nicht restauriren, weil zwischen Griechen und Lateinern ein Konflikt entstand: es handelte sich um die Frage, wer mit den Ausbesserungsarbeiten beginnen solle; und da keiner dem anderen den Vorrang lassen will, wird einfach überhaupt nicht begonnen. Auch die Kuppel ist dem Einsturz nahe, und sie wird auch ganz sicher zusammenbrechen, weil der übliche Kompetenzstreit ohne Zweifel bis zum völligen Zusammenbruch dauern wird.

— Unter Gaunern. — „Um drei Flaschen Rothspon hast Du den Wirth geprellt und nur vierzehn Tage dafür gekriegt?" — „Ja, es war mein Glück, daß der Richter früher auch in der Giftbude verkehrte."

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern ...

KITCHEN KLENZER

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am heutigen Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Straße, sein viertes Herbstfest mit Ball. Der aus den Damen A. Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; B. Krieman, Vorsitzende; R. Schaefer, Sekretärin; J. Rutzen, Schatzmeisterin; K. Eckenbrecht, A. Gieße, A. Behn, M. Damke, R. Thielmann, M. Hoffmann und A. Klein bestehende Festausschuß bot alles Mögliche auf, den Besuchern wieder einen jener gemüthlichen Abende zu verschaffen, für die der Verein so wohl bekannt ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents, wer mit einem Ticket kommt, zahlt nur 10 Cents.

Einen Ball mit Verloosung zu Agitationszwecken gibt der Douglas Gegenseitige Unterstützungs-Verein, Sektion 5, in Sieben's Halle am heutigen Samstag Abend. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ausschuß, der weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um das Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und sehr schöne Sachen zur Verloosung bringen wird, besteht aus den Mitgliedern: Fred. Beyer, Präs.; Henriette Kieberlen, Louise Mattern, Henry Laufer, Joseph Schönenberger, Christ. Tarnow, Johanna Wentslof, Elisabeth Knikel, Karl Wentslof, Hermann Granke, Emilie Wellenhöfer, Emilie Beyer, Ric. Tewald und Frank Henke.

Der beliebte Deutsche Verein Alpenrose feiert am heutigen Samstag in Hack's Halle sein drittes Stiftungsfest. Die Präsidentin, Frau Emma Stamm, und die Damen Magdalene Meier, Minnie Tecker, Wilhelmine William, Therese Behrens und Herr Theodor Timmermann trafen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und dem Bestreben, den Besuchern einen so vergnügten Abend wie möglich zu verschaffen. Außer Tanz ist u. A. eine Verloosung in Aussicht genommen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen humoristischen Abend veranstaltet die Bärenriege der Chicago Turngemeinde am heutigen Samstag in der Nordseite-Turnhalle. Diesmal ist ein Ausflug in das Land des Humors und Vergnügens im Zwischendeck des mächtigen Seeriesen „Limburg" geplant, mit Tanz und ausgezeichneter Beköstigung. Die Preise, $1 für Herrn und Dame, 50 Cents für einzelne Damen und 25 Cents für Kinder bis zu 12 Jahren, schließen die volle Reise, nebst warmem Essen und Getränken ein. Die Besucher sind gebeten, in Kostümen von Zwischendecks-Passagieren zu erscheinen. Es wird also jedenfalls ein recht lustiger Abend werden.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein feiert am heutigen Samstag Abend in der Mozart-Halle, 1523 Clybourn Avenue, sein 18. Stiftungsfest. Ein Ball ist aus diesem Anlaß vorbereitet worden, und der Festausschuß ist darauf bedacht gewesen, Alles so gut wie nur möglich zu besorgen. Er stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am morgigen Sonntag in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am morgigen Sonntag in Toni Jung's Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Konzert und Ball veranstaltet die beliebte Schiller-Liedertafel am morgigen Sonntag in Schönhofen's Halle. Das Konzert, zu dem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, beginnt um 7 Uhr Abends. Alles läßt darauf schließen, daß Mitglieder und Gäste des Vereins wieder einen sehr genußreichen Abend verleben werden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein achtes Stiftungsfest feiert der Windthorst-Männerchor morgen Abend in der Lincoln-Turnhalle. Das Konzertprogramm umfaßt die Chöre „Kleine süße Maus", „Mein Lied", O. W. Richters „Ständchen" und „Armin bei der Seherin", ein Baritonsolo von Herrn Joseph Keller, ein Sopransolo von Frl. C. Heer und Orchestervorträge. Die Leistungsfähigkeit des unter der Leitung von Herrn John Beuel stehenden Vereins läßt einen genußreichen Abend erwarten. Das Fest, das um 8 Uhr beginnt, ist von den folgenden Herren vorbereitet worden: John Kaufmann, Präs.; Aug. S. Wehrheim, Sekr.; Peter Heer, Schatzmeister; Fred. Fleck, Jos. Andre, Jos. Kugel, Jac. Kugel. Der Eintritt kostet 25c für Herrn und Dame.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle festlich begangen. Bei dieser patriotischen Gedenkfeier wurde stets ein interessantes Festprogramm durchgeführt, und das diesjährige wird nicht zurückbleiben. Als Festspiel wird von 70 Kindern und Erwachsenen „Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, unter der bewährten Leitung von Frau Minna Schmidt. Die Sänger werden in Massenchor-Vorträgen sich hören lassen, u. die tüchtigen Turnvereine und deren Damenklassen werden gediegene Nummern geben. Fräulein Elsa Holinger wird mit einer Solo-Nummer das Programm bereichern, ebenso Fräulein Gutzwiller. Der Festprolog zum Festspiel wird von Frau Schmidt gesprochen. Konsul Holinger wird eine kurze Festrede halten. Genußreiche Stunden sind jedem Festbesucher sicher. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der „Heine-Männerchor" gibt am morgigen Sonntag sein 10. jährliches Herbst-Konzert in der Sozialen Turnhalle. Der Verein wird unter seinem neuen Dirigenten, Adolph Rehberg, folgende Lieder zu Gehör bringen: „Wirth stell' die Kanne her", „Schatzerl klein", „Darüber sang die Nachtigall", „Der Waldsee", „Lied des Verbannten" und „Barbarossa" mit großem Orchester. Der Damenchor „Lyra" sowie mehrere Solisten werden einzelne Stücke zum Vortrag bringen. Der Anfang ist 8 Uhr Abends.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Zweig 377, veranstaltet am morgigen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in Orths Halle, Clybourn und North Ave., eine Unterhaltung, die zugleich Agitationszwecken dienen soll. Für gute Tanzmusik, Erfrischungen und Alles, was sonst dazu dienen kann, den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu machen, ist seitens des Vorkehrungs-Ausschusses gesorgt worden.

Einen Liederabend nebst Ball veranstaltet der beliebte Gesangverein Frohsinn am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle. Außer Chören unter der Leitung von Herrn O. Gerasch und dem Massenchor „Landerkennung", gesungen vom Frohsinn, Harugari Männerchor, Rothmänner Liederkranz und Schleswig-Holsteiner Sängerbund, werden Frl. Klara J. Lauer Sopransoli und Prof. Edw. Wlacika Pianosoli vortragen. Das von den Herren Peter Wagner, Vorsitzender; John Wirth, Justus Emme, Schatzmeister; Fred. Mueller, H. J. Friesenhahn und Herm. Krause,

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten

Deren Methoden von allen Geheilten empfohlen und als die besten und schnellsten anerkannt werden.

Zur Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varikose, Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümliche Schwächen.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. — Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Adams Str., Chicago.

ol8,15,22,29

Schriftführer, vorbereitete Fest beginnt um 7:30 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 50c.

Sein 16. Stiftungsfest begeht der Augusta-Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. In das Unterhaltungsprogramm ist vom Festausschuß u. a. eine große Verloosung aufgenommen worden, auch nimmt der Verein an dem Abend Frauen im Alter bis zu 55 Jahren frei auf. Der Eintritt ist frei, nur sind für Benutzung der Garderobe 10 Cts. an der Thür zu zahlen.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am kommenden Samstag in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Ein Konzert von mehr als gewöhnlichem Interesse veranstaltet das Katholische Kasino unter Leitung seines neuen Dirigenten Louis Jakobs am Sonntag Abend, 6. Novbr., in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe Western Ave. Dem tüchtigen und angesehenen Verein ist es gelungen, die bekannte Sängerin Alwine Ernst-Temple als Solistin für den Vortrag von Liszts „Lorelei" zu gewinnen, eine Romanze aus Verdis „Aida" wird Herr Rudolf Habernal vortragen, Herr H. J. Schlitt wird Wagners Lied an den Abendstern singen, und das Kasino ist mit schönen Chören auf dem interessanten Programm vertreten. Dem um 8 Uhr beginnenden Konzert folgt Ball.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 6. November, in der Northwest-Halle mit einem Ball. Der beliebte Verein hat während der 20 Jahre seines Bestehens häufig den Beweis geliefert, daß er bei seinen geselligen Veranstaltungen seine Mitglieder und Gäste vortrefflich zu unterhalten versteht, und der Festausschuß arbeitet mit allen Kräften darauf hin, daß das bevorstehende Fest wieder ein voller Erfolg wird. Es beginnt und 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Dramatische Verein Harmonie veranstaltet am Sonntag, dem 6. November, in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., seine monatliche Unterhaltung. Es wird am Abend von 4 Uhr an getanzt, wie auch nach der Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein das packende Stück „Der Goldteufel, oder Ein Abenteuer in Kalifornien" in 4 Akten von Karl Elmer zur Aufführung bringen. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Karl Immerglück, Präs.; Heide, Richard, Jahn, Uhlemann und Hollmann, sowie die Damen Marie Reinhard, Kamilla Keller und Annie Kurtz. Am 19. November wird der Verein einen Preis-Maskenball abhalten.

Die im Hessenverein von Chicago, im Kurhessischen Unterstützungsverein und im Nassauer Unterstützungsverein verbundenen Hessen halten ihre mit Konzert und Abendunterhaltung und Ball verbundene Kirmes am Sonntag, dem 6. November, in der Wicker Park Halle ab. Das reichhaltige Programm sichert den Besuchern sehr viel Vergnügen. 1... 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 6. November, gibt die Harugari-Liedertafel in Schönhofen's Halle ein Konzert nebst Ball. Unter Leitung von Herrn Rehberg sollen u. A.: „Wirth, stell' die Kanne her", „Im maigrünen Walde", „Der Waldsee", „Sternennacht" und „Waldharfen", letzteres mit Orchester, gesungen werden, zum Theil unter Mitwirkung der Vereinigten Sänger. Der Verein hat vor einiger Zeit seine Gesangsabende nach der Wicker Park-Halle verlegt.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 6. November, in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Konzert, Ball und großes Preiskegeln bilden das Festprogramm, dessen einzelne Theile mit der größten Sorgfalt vorbereitet werden. Der Festausschuß läßt sich bei seiner Arbeit von dem Streben leiten, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so unterhaltend und gemüthlich wie möglich zu machen; bei dem Preiskegeln kommen Preise von $10, $5 und $3 zur Vertheilung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der seit 13 Jahren blühende Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 6. November, abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor „Lyra", die „Badische Sängerrunde" und der „Westseite Sängerkranz", sowie mehrere Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein schönes Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Komite wird sein Augenmerk auch auf gute Bewirthung und Bedienung der Gäste richten, und es können daher jedem Besucher einige vergnügte Stunden versprochen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person, Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der noch junge aber gut gedeihende New City Damenchor, dessen gesangliche Uebungen unter der zuverlässigen Obhut von Herrn Beidel stehen, veranstaltet am Sonntag, dem 6. November, in der Teutonia-Turnhalle, 53. Straße und Ashland Avenue, sein zweites Herbstkonzert mit Ball. Außer dem Damenchor werden noch mehrere andere Vereine bei der Ausführung eines sehr gediegenen Programms mitwirken. Die folgenden Damen setzen alle Kräfte ein, um das Fest, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt, so erfolgreich wie möglich zu machen: Hulda Tischler, Anna Rietschke, Lina Knoblauch, Anna Bäumler und Lizzie Vogler. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 12. November, in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pieree, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann und C. Siegel vorbereitet wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am Samstag Abend, dem 12. November, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Rheinische Verein begeht am Sonntag, dem 13. November, in Yondorf's Halle sein 20. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und eingeladenen Freunde. Das Fest wird von den Herren Th. Zons, H. Esser, L. Johsens, J. Reinhardt, J. Weber, J. Hanus und J. Gerard in großartigem Maßstabe vorbereitet und wird den Theilnehmern jedenfalls viel Vergnügen bereiten, wie das bei den Festen dieses Vereins ja stets der Fall ist. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, die Betheiligung kostet 50 Cents.

Der Kolumbia-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 13. November, in der Wicker Park Halle sein 20. Stiftungsfest. Die Damen Therese Behrens, Präsidentin: Martha Janke, Anna Meinken, Marie Hamel, Franziska Thum, Therese Buchholz und Anna Brockmann, welche das Fest vorbereiten, haben ein schönes, aus Konzert und Ball bestehendes Programm aufgestellt, u. a. wird das bekannte Künstlerpaar Emil Klöpfel und Frau einige Vorträge übernehmen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Junger Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle sein Herbst-Konzert. Das Komite hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolg zu machen; es sind neue Chorwerke sowie Volkslieder einstudirt, als Solisten sind die ausgezeichnete Sängerin Frl. Sofie Then, den wohlbekannten Baritonist J. Keller und die talentvolle 12jährige Violin-Virtuosin Frl. Neil gewonnen worden. Nach dem Konzert findet ein Tänzchen statt. — Tickets sind durch Mitglieder erhältlich, an der Kasse 50c für Herrn und Dame.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streik in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag, dem 19. November, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Ripper, Josef Kiefer und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 19. November, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dusold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Bech, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am 20. November sein 20. Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein sehr gewähltes Programm den vielen Freunden dieses Vereins einige sehr vergnügte Stunden zu bereiten. Da die Feste, die dieser wohlbekannte Verein abhielt, immer von großem Erfolg begleitet waren, so hofft er, daß auch bei diesem Feste alle seine Freunde sich zahlreich einfinden werden. Mitglieder anderer Militär-Vereine und deren Damen haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

— Der erste Gedanke. — Richter: „Was sind Sie?" — Zeuge (Student): „Momentan in Geldverlegenheit."

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags.

Blut-Vergiftung

„Ich heile und heile schnell"

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht geheilt.

Wenn Ihr Schmerzen und Pein habt, Schleimflecke im Munde, wunde oder kupferfarbige Flecke, Pickel oder Geschwüre auf irgend einem Körpertheil oder Glied, wenn das Haar und die Augenbrauen ausfallen, so rührt dies von Blutvergiftung her, welche der Meister-Spezialist Dr. Flint nachhaltig heilt. So sind die hartnäckigsten Fälle in den schlimmsten Stadien und besonders die, welche in Hot Springs keine Hilfe erlangten. Durch die neue deutsche Anti-Viru-Behandlung wird das Blut und der Körper gründlich gereinigt und geläutert in kürzerer Zeit als in irgend einem Hot Springs der Welt, und zeitigt nicht so schlimme Folgen, wie Quecksilber oder Potasche. Konsultation frei in der Office oder per Post. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Meine Haus-Behandlung zeitigt dieselben guten Resultate wie die in der Office.

Dr. Flint. Konsultation frei 260 State Str.

Krankheit, Verfall und Tod,

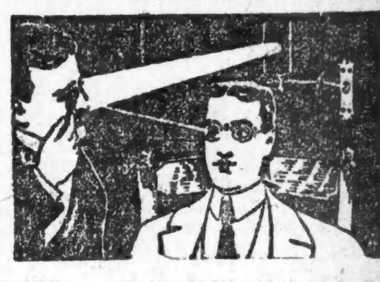
Wie man dieser Strafe entrinnt

Chronische Krankheiten:

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

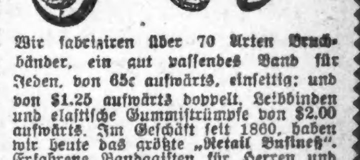


Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eyeglasses 465-467 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Bruchleidend?

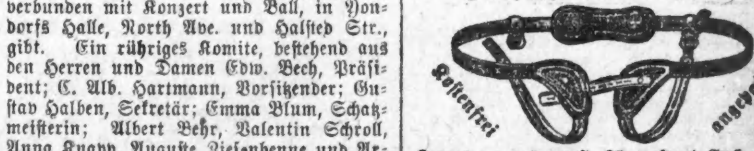


Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, und Jedem kann ein passendes Band gegeben werden.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Stock.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns und erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten.

Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder 1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite. E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave. Auch Sonntag 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

10 Stamps frei für Alle!

Montag, 31. Okt., ist Dividenden-Stamp-Tag.

KLEIN BROS. jährliche Ausstellung reiner Nahrungsmittel

Beginnt am Montag!

Jedermann ist eingeladen Antheil zu nehmen an diesen speziellen Bargains, den freien Proben, der freien Verloosung sowie die einschmeichelnde Musik der ungarischen Zigeuner-Kapelle anzuhören.

Bester H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund, mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Butter und Eier ausgeschlossen), für....... 45c

Pillsbury oder neues Twentieth Century Mehl od. Klein Bros. XXXX Patentmehl, ½ Faß-Sack.................. $3.19

Cream Pure Rye Whiskey, volle Quart-Flasche, reguläre $1.00 Sorte, speziell.................. 69c

Beste Qualität Stücken-Stärke, regul. 5c Sorte, das Pfd... 2½c

Amber Laundry-Seife — regul. 5c-Stücke; spez. das Stück..... 3½c

Frisch gebackene Superior Soda Crackers, reguläres 5c Packet, zwei Packete für.................. 7c

King's Buchweizenmehl, 9c Packete, drei für.............. 25c
(Proben werden frei servirt.)

Snider's reiner Tomato Catsup, 25c Größe, Flasche........ 17c
(Proben werden frei servirt.)

Nr. 1 California Schinken, der beste, den man kaufen kann, Pfund.................. 10¾c
(1 an jeden Kunden, bis 6 Uhr Montag.)

Runkel Bros. Frühstücks-Kakao, ½-Pfund Büchse.............. 19c
(Proben werden frei servirt.)

Snider's Pork and Beans, 15c Büchsen.............. 12½c
(Proben werden frei servirt.)

Unsere Sweet Clover reine Creamery-Butter ist immer frisch und süß, probirt sie; Pfund.......... 33c

Unser berühmter Aroma Kaffe ist wohlschmeckend, reguläre 30c Mischung, Pfund............ 25c

Jell-So, verschiedene Sorten, reg. 9c Packete, 3 Packete für 25c
(Proben werden frei servirt.)

Hochfeiner California Portwein, volle Quartflasche, 25c; Gallone.................. 95c
(Proben werden frei servirt.)

Freie Verlosung von

1 Faß Pillsbury's bestes Mehl.
1 Faß Klein Bros. XXXX Patentmehl
Große 18 Pfd. Box Home-made Dutch Cookies.
66 Stücke, 1 Kiste Swift's Cream Laundry-Seife.
50 Pfd. granulirter Zucker.
1 Dutz. Jars assort. reine Frucht-Präserven.
Zwei 5-Pfd. Büchsen K. C. Backpulver.
5 Pfd. unserer Sweet Clover reinen Creamery Butter.
12 Jars assort. reine Frucht-Präserven
1 Gall. Royal Crown Portwein.
6 englische Quart-Jars assort. Pickles.
5 Pfund unseres berühmten Aroma Kaffee.
Ein 12 Pfd. Armour's Star Schinken.
1 Kiste Telmo Corn.
1 Kiste Tomatoes.

Tickets frei mit jedem Einkauf von einem Dollar in der Ausstellung reiner Lebensmittel. Ihr habt die Gelegenheit irgend einen der obigen Artikel zu gewinnen.— Die Verloosung findet Montag, den 14. November, Abends 8:30 Uhr statt.

Drei spezielle Bargains
Nur für Montag!

Damen-Dreß-Skirts, von guter Qualität Panama Cloth, voller Pleated Style — Seide Bands, — — reguläre $2.98 Werthe — speziell zu $1.69

$18 Herbst-Damen-Suits $12.75 — Prächtige reinwoll. Broadcloth od. Serge Suits, mit neuen 34zöll. Coats, mit feiner Qualität Satin gefüttert, neueste Facon Skirts, in schwarz und allen beliebten Herbst-Schattirungen, reguläre $18.00-Werthe, speziell.................. $12.75

Damen-Coats, 38 Zoll lange gute Qualität Kersey, — durchweg gefüttert mit guter Qualität Futter — $7.00-Werth, speziell in diesem Verkauf.................. $5.00

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Geht nicht in den unrechten Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

$150,000
Hotel Sherman Company
7% anhäufende Vorzugs-Aktien
Der Rest einer Gesammt-Ausgabe von $1,600,000

Der Gesellschaft gehört das Hotel Sherman, und sie wird es betreiben, wenn es am Ende des Jahres geöffnet wird. Abgeschätztes Netto-Einkommen fast viermal der Betrag, um die Zinsen auf die Vorzugs-Aktien zu bezahlen. Miethe für Läden und Gerechtsame mehr als genug, um die Grundpacht und Steuern zu decken. Vorgezogen in Bezug auf Bestände wie auf Dividenden. Dividenden zahlbar im Januar, April, Juli und Oktober. Anhäufend vom Tage, an welchem sie bezahlt werden.

Wir eignen und offeriren die obigen Aktien zu Pari. Nach einer sorgfältigen Untersuchung empfehlen wir sie Geldanlegern nachdrücklichst.

Ein Zirkular mit vollen Einzelheiten auf Verlangen versandt.

NAST & COMPANY, Makler.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
Chicago Stock Exchange
Chicago Board of Trade
201 La Salle Strasse
CHICAGO, ILL.
frsa

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.
J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samodido,3m

112 La Salle
FRANK & HEITMAN CO.
6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.
ol4—31,didosa

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Brabstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1af*

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.
Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
23jl,famomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didosa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1121 Main. mitsamo*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Das Göthe-Denkmal für Chicago. — Was man in Berlin darüber denkt. — Ernst von Wolzogen und seine Frau kommen nach Amerika, ebenso Scharwenka. — Elsa Laura von Wolzogen als Künstlerin. — Ueber deutsche Auffassung vom Reporter-Beruf.

In dem fröhlichen Hin und Her zwischen Amerika und Deutschland bleibt für mich die angenehmste Erscheinung die immer engere Fühlung, die unsere Stammesgenossen hüben und drüben mit einander gewinnen. Nachdem man in Deutschland bisher vorwiegend den Amerikaner im Allgemeinen zu entdecken für nöthig befunden hat (und dies von amtswegen), beginnt man jetzt allen Ernstes auch den Deutsch-Amerikaner zu entdecken. Daher hat das Preisausschreiben für ein Goethe-Denkmal, das die Deutschen in Chicago errichten wollen, nicht bloß in Berlin, sondern in ganz Deutschland freudiges Aufsehen erregt. Seit langer Zeit ist vom Deutschthum in Amerika daheim nicht so viel gesprochen worden wie aus Anlaß dieses Preisausschreibens. Schiller- und Goethe-Denkmäler in Amerika sind ja nicht eben selten. Aber vielfach waren sie nur Kopien. Der Plan des Chicago Goethe-Denkmals aber hatte von Anbeginn an etwas Großzügiges und wahrhaft Künstlerisches, und eben dadurch etwas Imponirendes. Namentlich in Berliner Kunstkreisen bildete das Chicagoer Unternehmen das Taggespräch, besonders als die einzelnen Bewerber um das Denkmal in Berlins vornehmsten Kunstausstellungs-Räumen, nämlich der königlichen Akademie der Künste (am Pariser Platz nahe dem Brandenburger Thor) ihre Arbeiten ausstellten und das preisgekrönte Werk zu sehen war. Die großen Tageszeitungen widmeten der Ausstellung lange Besprechungen und dem trefflichen Rubens aus Chicago, der sich um das Denkmal so verdient gemacht hat, ist manches gut landsmannhafte Wort des Lobes gesagt worden. Im „Tag", dem bedeutendsten Tagesblatt in Berlin, schrieb Hans Rosenhagen, einer der hervorragendsten Berliner Kunstkritiker, einen ausführlichen Artikel mit der Ueberschrift „Das Goethe-Denkmal für Chicago". Das will Etwas heißen, theure Chicagoer und Deutsch-Amerikaner überhaupt! Nur das ganz Außergewöhnliche findet bei Rosenhagen Beachtung. Also den Preis im Wettbewerb hat der Münchener Bildhauer Hermann Hahn davongetragen. Daß er des Preises würdig ist, ist sicher. Die Figur des nackten Jünglings mit dem Adler auf dem Knie (der Jüngling trägt Goethes Züge) ist ebenso wirkungsvoll wie schön und ganz aus dem Geiste der besten heutigen Bildhauerkunst in Deutschland geschaffen. In Chicago wird man sich wohl an das Denkmal erst etwas gewöhnen müssen, denn die amerikanische Auffassung von Bildhauerkunst haftet noch stark an Formen, die in Deutschland, und in Europa überhaupt überwunden sind. Das bewiesen gerade die beiden Entwürfe der Deutsch-Amerikaner Jaeger und Schuler. Zumal der Deutsche drüben wird von einem Goethe-Denkmal gern eben Goethe selber erwarten, wiewohl gerade eine solche Ausführung in dem Preisausschreiben ausdrücklich nicht gewünscht war. Unter allen Umständen aber wird das Hahn'sche Denkmal eine Zierde des Chicagoer Parks sein und ein Werk, auf das die Chicagoer Deutschen stolz sein können. Im Uebrigen schließe ich mich Rosenhagen und anderen maßgebenden Kritikern an, die den prachtvollen Goethe-Tempel Hugo Lederers, des genialen Schöpfers des Hamburger Bismarck-Denkmals, für das geeignetste Goethe-Denkmal erklärt haben. Ohne Zweifel hätte diese Arbeit den Preis erhalten, wenn die Ausführung nicht den ausgesetzten Kostenpreis fast um das Vierfache überstiegen hätte. Es würde ungefähr $200,000 kosten. Aber wenn ich ein deutsch-amerikanischer Dollarkönig wäre, ergriffe ich diese Gelegenheit und sicherte dieses Lederer'sche Goethe-Denkmal für meine Stadt — mir und allen Deutsch-Amerikanern und allem Deutschthum zur Ehre. Es wäre eine deutsch-amerikanische That ohne Gleichen. Wie wär's Herr—doch ich will keine Namen nennen! Und wie viele könnte ich nennen, denen diese $200,000 keinerlei Schmerzen verursachten!

Doch das Schöne ist, daß neben unseren unvergeßlichen Literatur-Größen der Vergangenheit auch die Bedeutenden von heute eifrig daran mithelfen, das geistige Band zwischen den Deutschen hüben und drüben enger zu knüpfen, indem sie über den großen Teich pilgern. Ich denke da hauptsächlich an das überaus löbliche Unternehmen der „Germanistischen Gesellschaft" in New York, bekannte deutsche Schriftsteller zu Vorträgen nach Amerika einzuladen. Der Gesellschaft hatten wir in Amerika bereits die persönliche Bekanntschaft mit Ludwig Fulda zu verdanken, dem liebenswürdigen Menschen und geistreichen Schriftsteller, ferner Karl Hauptmann. Jetzt folgt Ernst von Wolzogen einer Einladung der Germanisten. Ich finde diese Wahl eine besonders glückliche, nicht so sehr wegen Wolzogens rein literarischer Bedeutung (die ja genügend bekannt ist), als wegen der Person des Schriftstellers. Wolzogen hat wie wenige seines Berufes die Fähigkeit, einem großen Publikum sympathisch zu sein und es auf ebenso feine wie volksthümliche Weise zu unterhalten. Das hat er zur Zeit der Blüthe des Ueberbrettls bewiesen, das er begründet hat. Man kann sich keinen angenehmeren, graziöseren und humorvolleren Vortragsmeister (im besten Sinne des Wortes) denken als ihn. Gerade aus diesem Grunde wird er der richtige Mann für die Deutschen in Amerika sein, und ich bin überzeugt, daß es Jedem ein Vergnügen sein wird, ihn zu hören. Besonders reizvoll wird seine Vortragsreise durch seine Gemahlin werden, die ihn begleitet. Elsa Laura von Wolzogen ist neben ihrem Mann eine künstlerische Erscheinung für sich. In Deutschland genießt sie den Ruf der vortrefflichsten Sängerin zur Laute. Das ist eine besondere Kunstgattung, die man in Amerika nicht kennt Sie singt ältere und neuere deutsche Volkslieder in allen Mundarten und begleitet sich dazu auf der Laute, einem alten deutschen Saiten-Instrument, ähnlich der Guitare, das jetzt als Begleitung bei Volksliedern wieder zu Ehren gekommen ist. Frau von Wolzogen singt ernste, heitere und Liebeslieder gleich vollendet. Uebrigens trägt sie auch französische, englische und italienische Volkslieder meisterhaft vor. Ich hörte sie neulich im Konzertsaal, wo sie das Publikum zu jubelndem Beifall hinriß. Zum Schluß mußte sie nicht weniger als fünf Lieder zugeben. Wenn Ernst und Elsa Laura zusammen auftreten, dann können sie auf köstliche Stunden rechnen. Auch mein alter Freund Scharwenka fährt abermals nach Dollarika. Er ähnelt Wolzogen in der glücklichen Mischung eines gottbegnadeten Künstlers und reizenden Menschen. Scharwenka wird zunächst in New York in einem Mahler-Konzert als Pianist erscheinen und dann den Westen besuchen. Ich bin gespannt, wie sein neues Klavier-Konzert gefallen wird, das im letzten Winter eine begabte Schülerin von ihm zur Feier seines Geburtstages in der „Philharmonie" spielte. Das Konzert fand dort berechtigten Beifall. Namentlich das Scherzo ist von entzückender Frische und Duftigkeit. Es wirkt wie ein Veilchenstrauß.

Lustig genug geht's wieder zu in Berlin. Sie sind Virtuosen des Lebensgenusses, die guten Berliner — von Rebhuhn mit Sauerkraut aufwärts bis zu Caruso, der wie im vorigen Jahr an der Koniglichen Oper gastirte, mit dem üblichen Begeisterungstaumel als Ergebniß. Bis jetzt sind freilich alle Unterhaltungen erst das Vorspiel zu der winterlichen Lustigkeit. Nur enthielt dieses Vorspiel diesmal einen argen Mißklang durch die Unruhen in Moabit, einem Stadttheil im Nordwesten Berlins, der viel von Arbeitern, aber auch von Arbeitschcuen bewohnt ist. Ich komme auf die Angelegenheit nur wegen des Zwischenfalls mit mehreren englischen und einem amerikanischen Journalisten zurück, die während der Kämpfe zwischen den „Rebellen" und der Polizei aus Versehen arg versäbelt wurden. Der Amerikaner ist ein Mr. Wile, Vertreter der New Yorker „Times", aber zugleich auch Vertreter des antideutschen Londoner Blattes „Daily Mail". Für mich war das Interessanteste an dem Vorfall das merkwürdige Unverständniß im Publikum und bei der Polizei, aber auch in der Presse, für die Aufgaben des modernen Berichterstatters. Der Polizei-Präsident verwies auf den Paragraphen des Strafgesetzbuches, der Neugierige bei Unruhen strafbar macht und bestritt das Vorhandensein eines „Reporterrechts" und die Meisten gaben ihm dabei Recht. Daß Reporter keine Neugierigen sind und nicht nur das Recht, sondern die Pflicht haben, auch bei solchen Gelegenheiten ihren Beruf als Berichterstatter auszuüben, ist noch heute unzähligen Menschen in Deutschland, vor Allem den Behörden, durchaus unbegreiflich. Die Versäbelten haben mit Recht Beschwerde gegen diese sonderbare Auffassung ihres Berufes Verwahrung eingelegt. Wenn Das zu einer richtigeren Beurtheilung der Reporter-Thätigkeit (auch bei deutschen Blättern) führen sollte, so hätten die Engländer und Amerikaner nicht umsonst ihre blauen Flecke erhalten. Aber es ist interessant zu sehen, eine wie geringe Meinung man in Deutschland vom Berichterstatter hat, selbst wenn er Vertreter angesehener Blätter ist und von der Presse überhaupt.

H. F. Urban.

Franz-Josef-Platz.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß der Berliner Magistrat beschlossen hat, dem Platz am Opernhause den Namen „Franz-Josef-Platz" zu geben. In Besprechung dieses Beschlusses führt die Wiener Neue Freie Presse aus: „Berlin, das unserem Kaiser mehrmals, insbesondere bei seinem letzten Besuch einen glänzenden Empfang bereitet hat, gibt nun wie Wien dem Gefühl der engen Zusammengehörigkeit der beiden Verbündeten auch dadurch Ausdruck, daß es dem verbündeten Monarchen ein dauerndes Gedenkzeichen an belebtester Stelle widmet." — Das Neue Wiener Tagblatt schreibt: „So haben zwei Metropolen des Bündnisses innerhalb ihres autonomen Rahmens die freudige Zugehörigkeit ihrer Bürger zu dem Bündnisse und zu dem Freundschaftsringe, der die Reiche wie deren fürstliche Oberhäupter umschließt, solenn und herzlich kundgethan. In Berlin wie in Wien sind vornehme Stadtgebiete zu Monumenten der verbrüdernden Kameradschaft geworden, denn auch die Städte selbst sind einander durch diese herzlichen Kundgebungen nähergerückt; sie sind Schwesterstädte der Allianz." Das Blatt erinnert sodann an die herzlichen Empfänge des Kaisers Franz Josef in Berlin und schließt: „Immer Gegenstand freudigster Bewillkommnung, ist sein Name jetzt zu einem Wahrzeichen Berlins geworden, so wie der Name seines Verbündeten zum Wahrzeichen Wiens geworden ist."

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*3

Montags-Bargain-Wunder!

Schuhe — Damen-Schuhe, Patent Colt u. Vici Kid, leichte und schwere Sohlen, hohe u. niedrige Absätze, Schnür- u. Blücher-Facons. — $1.50- und $1.75-Werthe, für 1.00

Slippers — Ganz Filz-Slippers für Kinder — in roth, schwarz, grau und braun, von gutem und dauerhaftem Filz, Größen 5 bis 2, 50c Werthe für 29c

Ueberzieher — Ueberzieher für Kinder, Auto-Facon, — von sehr dauerhaftem Stoff — Größen von 2½ bis 8 — für 1.69

Beinkleider — Knickerbocker-Hosen für Knaben.— 5 bis 14 Jahre-Größen, in guten Cassimeres, hübsche Muster, — für 39c

Capes — Capes für Damen, von feinem reinwollenem Kersey, hübsch garnirt, — großer, gerollter Kragen, 30 Zoll lang, für 6.98

Coats — Mädchen Herbst- u. WinterCoats, reinwoll. Melton, Cheviots u. Kerseys, mit Braid u. Sammet besetzt, alle Farben, Gr. 6 bis 14, viele Facons. 3.98

Putzwaaren — Große Velvetta Shapes — überall f. $1.98 verkauft, für 1.25

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

Garnirungen — Rosen, Poppies, Flügel, bis zu 68c werth — für nur 25c

Poplins, Flannelettes, Ginghams, Flanelle, Seide, Kleiderstoffe, Handtuchzeug, Muslins etc. — Alles großartige Montag-Bargains

3000 Yards von geköpertem baumwoll. Crash-Handtuchzeug, mit rothem Rand, Fabrikrester von 10 bis 20 Yards lang, 6c werth, die Yard........ 2¾c

100 Stücke von feinem baumwoll. Huck-Handtuchzeug, schlichtweiß, 8c wth., Yd. 5c

3000 Yds. von 36zölligem feinem ungebl. Muslin, 10 Yds. an Jeden, 8c werth, die Yard.......... 4⅞c

2500 Yds. extra feiner 36zöll. gebleichter Muslin und Longcloths, Rester, 12½ Werth, Yd...... 6¾c

500 Paar graue baumwoll. Blankets, mit fch. rosa oder blauem Border, 59c werth, Paar.............. 39c

1000 Rollen Watte, in schlichtweiß, 3 Pfd., volle Größe für Comforters, 2 Rollen an Jeden, — 75c werth, per Rolle......... 49c

2 Kisten mit schlichtem u. fancy Garn mercerized Poplin u. Pongee, alle Farben, 19c u. u. 25c wt., Yd. 9¾c

2 Kisten 27zöll. bedruckte Flannelettes eine große Auswahl von Mustern, 10c Werth, die Yard....... 6½c

5 Kisten von Everett Classic Kleider-Gingham, volle Stücke, in einer guten Auswahl beliebter Muster, 10c Wt., Yard.. 6¾c

1 Kiste v. feinem Seersucker Gingham, sämmtl. Staple Nurse gestreifte Muster, 10c Werth, Yard.... 6¾c

500 Stücke von gutem, ungebl. Shaker-Flanell, 10 Yds. an Jeden (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt)— 7c werth, die Yard....... 3½c

4000 Yards v. schwerem Velour Flanell, hellem und dunklem Grund, 12½ werth, die Yard......... 6¾c

2500 Yards von 36zöll. schlichtfarbigen Kleiderstoffen, Rester, in allen Farben, 29c werth, Yard...... 16c

36zöll. reinseid. Messalin, in mehr wie 25 verschiedenen Farben— 1.25 Werth, — Yard............ 89c

44zöll. import. französ. Serges, Storm Serges und Taffetas, strikt reine Wolle, alle Farben, 98c Werth, Yard.......... 79c

Verkauf von Unterzeug

50 Dutzend naturfarbige wollene Unterhemden und -Hosen für Männer — aus feiner australischer Wolle mit einem kleinen Prozentsatz von Baumwolle gemischt, alle Größen — $1.50-Werth, zu 1.00

Schwere gerippte fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größen, 50c-Werthe, für... 39c

Feine gerippte fließgefütterte Damen-Leibchen u. Beinkleider, alle Gr., zu... 25c

Union Suits für Knaben u. Kinder, in Silver u. Ecru, 35c werth, zu... 25c

Strümpfe und Handschuhe

Schwere Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer — zu 5c

Schwarze und farbige wollene doppelte Mitts für Kinder, — am Montag zu nur 10c

Fließgefütterte Stutzen für Knaben ... 7c

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe ... 9c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder ... 6c

Stickereien und Bänder

75 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncings — alle neuen und hübschen Openwork Muster, werth 75c — zu, Yard 39c

125 Stücke Stickerei Einfaß und Einsatz — zu, Yard 3c

Reinseidenes Taffeta Band — Nr. 22 — in allen Farben — regulärer Werth 10c, Yard, zu 5c

3,500 Fabrik-Muster von Spitzen-Gardinen

sortirte Partie von weiß, Cream und Arab, 1¼ bis 3 Yards lang, jede 25c

Extra feine Partie Spitzen Gardinen, bestehend aus Cable Net, Brüsseles und Nottinghams, in weiß und Cream, 1, 2, 3 Paar-Partien, werth bis zu $3.50 — das Paar für 1.95

Fabrik-Längen von weißen Gardinen Madras Net, neueste Colonial-Entw., hardbreit, Längen b. 10 Yds. Preis von der Rolle 30c die Yard, Reiserpreis, Yard 12½c

Steingut und Glaswaaren

Tassen und Untertassen — ein großes Sortiment, mit Verzierungen — werth 12c — das Paar 5½c

Wasser-Gläser — Colonial Facon, reiner Krystall — große Sorte 2c

Zinner-Teller ... 2½c

Hardware

6-zöllige Combination Zangen ... 19c

... 9c

Notions

Weißes baumwollenes Einfaßband ... 5c

... 15c

... 10c

Droguen

... 15c

... 10c

... 12½c

Haus-Bedarf

Extra schwerer galvanisirter Waschzuber ... 39c

... 19c

Waschleine ... 19c

Zigarren

... 25c

... 69c

... 17c

... 23c

Sacques—Sweaters

Flannelette Dreß-Sacques für Damen 75c werth 58c

Sweater Coats für Damen — in weiß, roth u. Oxford, 1.48 werth, zu 98c

Likore

Montrose Whiskey ... 89c

Monogram Whiskey ... 52c

Extra feiner Doppelkümmel ... 48c

... 65c

Beachtet diese Masse von Ersparnissen in Groceries!

Royal Blend Kaffee, 28c Werth, 4½ Pfd. für $1, per Pfd.. 25c

Kirk's American Family Seife — 10 Stücke verkauft für........... 39c

„Very best" Laundrystärke, mittelgroße Stücke, 4 Pfd. für.... 10c

Washburn Gold Medal oder Pillbury's Mehl, ½ Bbl. 3.19; ¼ Bbl..... 1.65

Geflügelfutter — shelled oder cracked Corn,— 100 Pfd. zu... 1.69

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für.......... 48c

Extra fancy Japan. Art Head Reis, 5 Pfd verkauft für.... 23c

Quaker gerolltes Hafermehl oder Corn Flakes, drei Packete für..... 23c

Lowney's Breakfast Kakao, ½-Pfd. Büchse..... 18c

Irgend eine unserer 50c Theesorten, Pfd.... 43c

Feine Early June Erbsen oder Zucker-drei Büchsen für......... 25c

Swift's Naphtha oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke für.......... 39c

Oval Fairy od. Wool Seife, 5 Stücke.......... 19c

White Borax oder U. S. Mail Seife, 6 Stücke für.... 25c

Extra feine fette groß. norwegische Makrelen, per Pfund.......... 15c

Sugar Cookies — per Pfd...... 10c

„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfd..... 33c

Prime Chuck Roast, Pfund.. 9½c

Armours Star od. S. & S. Majestic Schinken, Pfd. nur.......... 16¾c

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.......... 13½c

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffs-Karten
$38.75 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Klasse, extra fein eingerichtet.
Billige Durchraten nach allen Theilen Europas.
Sonntags offen bis 4 Uhr.
CONRAD KERSCH, Agent,
1612 Cleveland Avenue.
23ol,famisolm

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18jum,misamo,bis

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.
ok26,misamo*

Leset die „Sonntagpost"

Exkursionen nach Europa!
Im Oktober und November.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.
Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$26½ für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate.
Näheres bei
ANTON BOENERT, General-Agent
30 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr.
12olt*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
8ol,didosa*